



***JAHRESFINANZ
BERICHT***

|2025|

Überblick über die Kennzahlen (5 JAHRE)

| ERTRAGSKENNZAHLEN | | 2025 | 2024 | 2023 | 2022 ANGEPASST | 2021* |
|-------------------------------|-------------|--------|--------|--------|-------------------|--------|
| Umsatz | in Mio. EUR | 75,59 | 88,37 | 125,80 | 124,93 | 108,95 |
| EBIT | in Mio. EUR | -40,16 | -42,63 | -17,70 | -30,62 | -5,26 |
| Ergebnis vor Steuern | in Mio. EUR | -57,31 | -51,48 | -27,40 | -36,86 | -9,41 |
| Jahresergebnis | in Mio. EUR | -57,25 | -51,67 | -30,75 | -36,85 | -12,33 |
| Free Cashflow | in Mio. EUR | -34,60 | -19,39 | -9,52 | -8,82 | -0,22 |
| Mitarbeiter (im Durchschnitt) | Anzahl | 684 | 859 | 1.008 | 1.096 | 1.081 |

| BILANZKENNZAHLEN | | 31.12.2025 | 31.12.2024 | 31.12.2023 | 31.12.2022 ANGEPASST | 31.12.2021 |
|-------------------|-------------|------------|------------|------------|-------------------------|------------|
| Eigenkapital | in Mio. EUR | -114,63 | -88,44 | -34,41 | -21,03 | 15,24 |
| Nettoverschuldung | in Mio. EUR | 119,19 | 84,25 | 43,95 | 31,06 | 0,29 |
| Working Capital | in Mio. EUR | 16,09 | 6,20 | 20,41 | 19,74 | 32,13 |
| Bilanzsumme | in Mio. EUR | 87,14 | 98,44 | 134,18 | 126,54 | 134,65 |
| Eigenkapitalquote | in % | -131,56 | -89,8 | -25,6 | -16,6 | 11,3 |
| Gearing | in % | -1,04 | -95,3 | >100 | >100 | 10,17 |

| BÖRSENKENNZAHLEN | | 2025 | 2024 | 2023 | 2022 ANGEPASST | 2021* |
|-----------------------------|---------------|--------|-------|-------|-------------------|-------|
| Ergebnis je Aktie | in EUR | -4,59 | -5,40 | -3,34 | -5,26 | -1,86 |
| Dividende je Aktie | in EUR | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Eigenkapital je Aktie | in EUR | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Höchstkurs der Aktie | in EUR | 4,14 | 5,00 | 7,10 | 7,60 | 10,30 |
| Tiefstkurs der Aktie | in EUR | 3,00 | 2,20 | 4,30 | 5,15 | 6,55 |
| Ultimokurs der Aktie | in EUR | 3,50 | 3,90 | 4,76 | 5,70 | 7,20 |
| Gewichtete Aktienzahl | in Tsd. Stück | 12.466 | 9.654 | 9.196 | 6.631 | 6.631 |
| Ultimo-Börsenkaptalisierung | in Mio. EUR | 43,63 | 37,65 | 45,95 | 37,80 | 47,74 |

* Mai bis Dezember



DER INHALT

WOLFORD GROUP

KONZERNLAGEBERICHT

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Über die Gruppe | 008 |
| Finanzbericht | 011 |
| Entwicklung der Geschäftsfelder | 015 |
| Ausblick und Ziele | 016 |
| Chancen- und Risikomanagementsystem | 017 |
| Forschung und Entwicklung (F&E) | 020 |
| Personalwesen | 022 |
| Mehr Details | 025 |

KONZERNABSCHLUSS

| | |
|--|-----|
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 028 |
| Konzern-Cashflow | 029 |
| Konzernbilanz | 030 |
| Entwicklung des Konzerneigenkapitals | 031 |
| Konzernanhang | 032 |
| Erklärung des Vorstands der Wolford AG | 090 |
| Bestätigungsvermerk | 091 |

WOLFORD AG

DER JAHRESABSCHLUSS

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Bilanz | 097 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 099 |
| Anhang für das Geschäftsjahr 2025 | 101 |
| Anlagenspiegel | 115 |

LAGEBERICHT

| | |
|--|-----|
| Grunddaten zum Unternehmen | 118 |
| Ergebnis- und Bilanzanalyse | 120 |
| Ausblick und Ziele | 122 |
| Chancen- und Risikomanagementsystem | 124 |
| Forschung und Entwicklung (F&E) | 128 |
| Personalwesen | 130 |
| Diversität und Chancengleichheit | 131 |
| Mehr Details | 132 |
| Erklärung des Vorstands der Wolford AG | 133 |
| Bestätigungsvermerk | 134 |

WEITERE INFORMATIONEN

| | |
|---------------------|-----|
| Kontakt & Impressum | 139 |
|---------------------|-----|

WOLFORD

gegründet 1950 im Österreichischen Bregenz, ist Marktführer im Bereich Skinwear. In den Jahrzehnten unseres Bestehens haben wir zahlreiche Produktinnovationen entwickelt, von denen viele bis heute zu den Bestsellern zählen. Mit 132 Monobrand-Points-of-Sale und rund 1.068 Großhandelspartnern sind wir weltweit in etwa 41 Ländern präsent. Unser Unternehmen ist seit 1995 an der Wiener Börse notiert.

01

WOLFORD GRUPPE **KONZERNLAGEBERICHT**

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Über die Gruppe | 008 |
| Finanzbericht | 011 |
| Entwicklung der Geschäftsbereiche | 015 |
| Ausblick und Ziele | 016 |
| Chancen- und Risikomanagementsystem | 017 |
| Forschung und Entwicklung (F&E) | 020 |
| Personalwesen | 022 |
| Mehr Details | 025 |



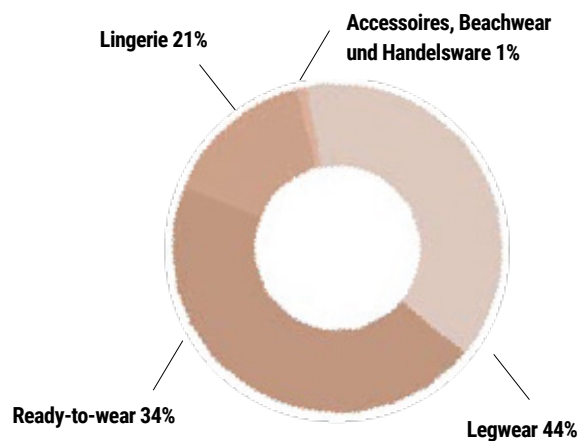
Über die Gruppe

WOLFORD IM FOKUS

Die Wolford-Gruppe (im Folgenden auch „Wolford“) ist Marktführer für hochwertige Skinwear. Die Marke ist in 41 Ländern weltweit an 132 Monobrand-Verkaufsstellen und bei ungefähr 1.068 Großhandelspartnern vertreten. Das österreichische Unternehmen fertigt seine Produkte ausschließlich in Europa und hält dabei die strengsten ökologischen und sozial nachhaltigen Standards ein. Wolford entwirft seine Designs in der italienischen Modemetropole Mailand und produziert seine Kreationen am Hauptsitz in Bregenz, nahe dem Bodensee, sowie im slowenischen

Murska Sobota – beides Regionen mit einer langen und bedeutenden Tradition in der Textilproduktion. Insgesamt beschäftigte die Wolford-Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 642 Mitarbeitende (FTE), davon 167 Mitarbeitende (FTE) in der Konzernzentrale in Bregenz. Wolford wurde 1950 in Bregenz gegründet und ist an den Börsen in Wien und Frankfurt im außerbörslichen Handel notiert. Die Marke ist Teil der globalen Luxusmodegruppe Lanvin Group, die vom chinesischen Mehrheitsaktionär Fosun gegründet wurde.

02 // UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN, IN PROZENT



Die Grafiken und Abbildungen sind nicht Teil des geprüften Berichts.

PRODUKTE MIT HOHEM QUALITÄTSANSPRUCH

Wolford erwirtschaftet rund 44% seines Umsatzes mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der sich alle anderen Produktgruppen orientieren. Die zweitgrößte Produktgruppe ist Ready-to-wear (34%) mit körpernahen Produkten wie Bodys und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen, von Wolford entwickelten und kontinuierlich weiterentwickelten Rundstricktechnologie, die die Grundlage für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford-Produkte bildet. Ergänzt werden beide Produktgruppen durch eine Reihe von dekorativer und teilweise auch figurformender Unterwäsche. Die Kollektionen werden durch eine kleine Auswahl an Bademode und Accessoires wie Schals und

Gürtel ergänzt, die mit 1% zum Umsatz beitragen. Wolford unterscheidet zwischen modischen Trendprodukten und seiner Essential Collection, die alle zeitlosen Klassiker umfasst, wie beispielsweise die Satin Touch-Strumpfhose, die seit 1988 produziert wird.

Insgesamt bringt Wolford pro Kalenderjahr zwei Trendkollektionen auf den Markt – eine für Frühjahr/Sommer und eine für Herbst/Winter. Je nach Kollektion gibt es vier bis fünf Lieferintervalle mit neuen Produkten, die neue Impulse am Point of Sale setzen sollen – flankiert von entsprechenden Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen.

DAS GESCHÄFTSMODELL

Während des Geschäftsjahres 2024 hat die Wolford-Gruppe mit einer umfassenden Reorganisation ihres Geschäftsmodells begonnen, mit besonderem Schwerpunkt auf dem Wholesale-Kanal, aber auch unter Einbeziehung des Retail- und E-Commerce-Bereichs. Die Hauptziele des Reorganisationsprojekts der Gruppe bestehen darin, die Abläufe zu straffen, die Effizienz zu erhöhen und die Fähigkeit der Gruppe zu stärken, schnell auf Markttrends zu reagieren.

Die wichtigsten Ziele dieser Reorganisation sind wie folgt:

- 1. Wolford Italia S.r.l. (im Folgenden auch Wolford Italy) als Entrepreneur-Principal:** Die Tochtergesellschaft Wolford Italy S.r.l. wurde als zentrale Einheit bestimmt, die für die Steuerung sämtlicher Wholesale-Distributions und E-Commerce Aktivitäten verantwortlich ist. Dies umfasst die Überwachung aller wesentlichen Funktionen im Zusammenhang mit dem Wholesale-Geschäft, wie Vertrieb, Marketing, Produktdesign und -entwicklung, Human Resources und Finanzen. Durch die Bündelung dieser Funktionen bei Wolford Italy S.r.l. verfolgte die Gruppe das Ziel, eine agilere Struktur zu schaffen, die eine größere Steuerbarkeit und eine bessere strategische Ausrichtung für den Wholesale-Kanal ermöglicht.
- 2. Wolford Aktiengesellschaft (nachfolgend auch „Wolford AG“) als Holdinggesellschaft:** Die Wolford AG fungiert weiterhin als Holdinggesellschaft des Konzerns und behält ihre Rolle als zentrales Produktionszentrum sowie als Inhaberin der marketingbezogenen immateriellen Vermögenswerte („IPs“). Diese Struktur stellt sicher, dass der Konzern seine starke Fertigungskompetenz bewahrt und gleichzeitig das Eigentum an wichtigen geistigen Eigentumsrechten erhält, die für die laufende Markenentwicklung und Marktpositionierung wesentlich sind.

In diesem Zusammenhang hat die Holdinggesellschaft Wolford AG am 19. August 2024 im Wege einer durch Sacheinlage zu erfüllenden Kapitalerhöhung bei Wolford Italy die Geschäftseinheit, welche die derzeit von der Holding wahrgenommenen Tätigkeiten/Funktionen in den Bereichen Vertrieb, Marketing, Design, Produktentwicklung, HR und Finanzen umfasst (die „Business Unit“), auf Wolford Italy übertragen; im Gegenzug erhält die Holding entsprechende Quoten an Wolford Italy.

Diese Transaktion hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Das Geschäftsmodell der Wolford-Gruppe basiert weiterhin darauf, die gesamte Wertschöpfungskette abzudecken – vom Design und der Entwicklung über die Produktion/Beschaffung bis hin zur globalen Omnichannel-Distribution einschließlich eigener Retail-Stores.

Dies macht das Unternehmen weitgehend unabhängig und ermöglicht es, schnell auf die neuesten Modetrends zu reagieren. In einzelnen Bereichen der Lingerie und Ready-to-wear wird Wolford von externen Partnern und ausgewählten Lieferanten unterstützt. Die Aufgaben der Produktentwicklung sind am Hauptsitz in Bregenz gebündelt.

Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten Produktmanagement, Design und Produktentwicklung eng zusammen. Das Produktmanagement analysiert Trends und welche Produkte am Markt gefragt sein werden; diese Erkenntnisse bilden die Arbeitsgrundlage für das Designteam. Die enge Zusammenarbeit zwischen Design und Produktentwicklung führt immer wieder zu neuen Produkten – häufig basierend auf neuen Fertigungsmethoden wie 3D-Druck oder unserer inzwischen patentierten Klebetechnologie. Auch die ersten geklebten Strumpfhosen der Welt – Pure Tights – sind ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit.

Zum Produkt- und Warenmanagement gehört auch die Bedarfsplanung für die Verkaufsflächen der eigenen Boutiquen sowie der Wholesale-Partner, ebenso die Festlegung, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Märkte produziert werden sollen. Darüber hinaus steuert dieser Bereich den Warenfluss vom Lager zu den Verkaufsstellen.

Der Einkauf konzentriert sich nahezu vollständig auf die Materialien. Die Rohstoffe – hauptsächlich Garne sowie Zwischenprodukte bzw. zugekaufte Produkte für Lingerie und Ready-to-wear – bezieht Wolford von langjährigen Partnern aus angrenzenden Regionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Alle diese Lieferanten teilen Wolfords hohe Ansprüche an Qualität und Innovation ihrer Produkte. Ein Teil der Garne stammt aus Japan, einem Land, das für seine innovativen Materialien bekannt ist. Sämtliche Rohstoffe werden am Stammsitz in Bregenz gelagert und dort für die Produktion und Weiterverarbeitung vorbereitet.

Wolford's Logistik ist an einen externen Logistikdienstleister ausgelagert. Das Zentrallager befindet sich in München (Deutschland) und hat seinen Betrieb für Wolford im März 2024 aufgenommen. Der Wechsel des externen Dienstleisters führte zur Verlagerung des Zentrallagers vom Norden Deutschlands in das neue Lager im Süden Deutschlands. Zusätzlich zu diesem Lager betreibt Wolford zwei Lager in den Vereinigten Staaten und eines in China, die ausschließlich die lokalen Märkte bedienen. Für den Versand der Produkte werden externe Transportspezialisten beauftragt, die den Transport der Waren per Straße, Luft oder See durchführen – abhängig von Faktoren wie der Entfernung zum Zielort und der Dringlichkeit der Lieferung.

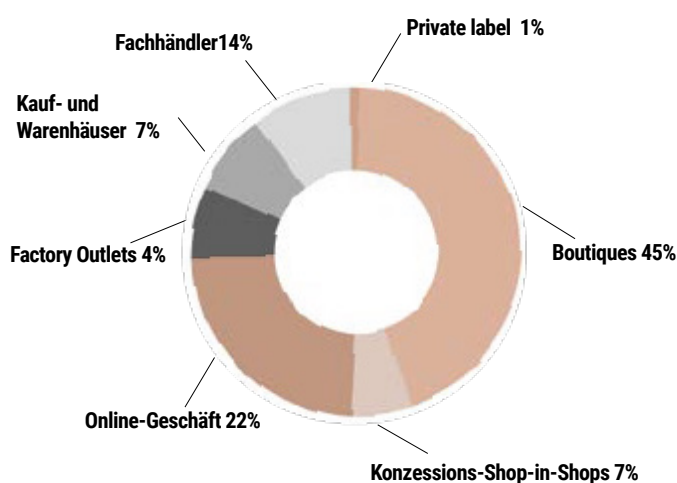
03 // PRODUKTENTWICKLUNG



WELTWEITER VERTRIEB

Wolford verkauft seine Produkte in 41 Ländern weltweit – über ein Netzwerk aus unternehmenseigenen Standorten (Retail), also dem Direktvertrieb an Endkund*innen, sowie über Handelspartner (Wholesale). Im Geschäftsjahr 2025 erzielte das Unternehmen den größten Umsatzanteil (49%) über sein internationales Netz an Boutiquen und Outlets. Ende Dezember 2025 verfügte Wolford über 132 Monobrand-Verkaufsstellen, davon 43 in Partnerbetrieb. Insgesamt steuert die Wolford-Gruppe rund 67% des Umsatzes selbst. Neben dem stationären Einzelhandel spielt auch das Online-Geschäft eine bedeutende Rolle und machte im Geschäftsjahr 2025 22% des Umsatzes aus.

04 // UMSATZ NACH DISTRIBUTION, in Prozent



Boutiques: Stores, die von Wolford selbst sowie von Partnern betrieben werden.

Konzessions-Shop-in-Shops: Von Wolford selbst betriebene Verkaufsflächen in Warenhäusern und Kaufhäusern.

Fachhändler: Exklusive Mode- und Fachgeschäfte, die Wolford-Produkte anbieten.

Online-Geschäft: Eigene Online-Boutiquen.

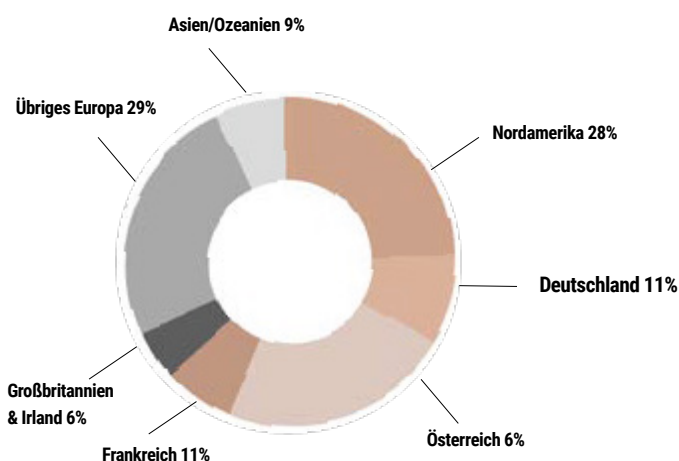
Private Label: Für andere Marken hergestellte Produkte oder Waren, die unter einer anderen Marke verkauft werden.

Factory Outlets: Outlets, in denen Wolford-Kollektionen aus früheren Saisons oder preisreduzierte Artikel verkauft werden.

EUROPA – DER WICHTIGSTE MARKT

Mit rund 63% des Umsatzes ist der europäische Markt die wichtigste Absatzregion der Wolford-Gruppe. Vor allem Deutschland (11%), Frankreich (11%), Österreich (6%) sowie Großbritannien und Irland (6%) trugen den größten Umsatzanteil bei. Der wichtigste Einzelmarkt ist Nordamerika mit einem Umsatzanteil von 28%. Asien/Ozeanien entfällt auf 9%.

05 // UMSATZ NACH MARKT, in Prozent



Hinweis zur Datengrundlage: Tatsächliche geografische Allokation gegenüber der Segmentberichterstattung (Konzernabschluss), die auf lokalen Einheiten basiert (Konzerngesellschaften, die den Vertrieb durchführen).

ZENTRALE STEUERUNG

Die Muttergesellschaft der Wolford-Gruppe ist die Wolford AG mit Sitz in Bregenz, die den Konzern leitet. Mit ihren beiden Organen – Vorstand und Aufsichtsrat – verfügt Wolford über eine Führungs- und Kontrollstruktur, die auf einem dualistischen System basiert.

Der Vorstand leitet das Unternehmen von der Konzernzentrale in Bregenz sowie von einem zweiten zentralen Büro in Mailand aus. Er ist für die Strategie und die Konzernsteuerung verantwortlich, während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und dessen Geschäftsführung überwacht.

Das zentrale langfristige Unternehmensziel besteht darin, nachhaltiges Wachstum zu verbessern und den Free Cashflow zu steigern, während das interne Kontrollsystem des Unternehmens die Unternehmensleitung dabei unterstützt, die Unternehmensprozesse auf dieses langfristige Ziel auszurichten.

Die Hauptziele der Gruppe konzentrieren sich auf die Steigerung des Umsatzes und des operativen Ergebnisses (EBIT) sowie auf die Stabilisierung der Liquiditätssituation des Konzerns.

Einer der wichtigsten Leistungsindikatoren ist der Umsatz (absolut und like-for-like, d.h. ohne die Umsätze neu eröffneter oder geschlossener Verkaufsflächen) sowie der Free Cashflow. Weitere wesentliche Leistungsindikatoren sind das Working Capital und die Nettoverschuldung des Konzerns.

Die Verwaltung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt in der Verantwortung des Bereichs Supply Chain Management bzw. der Finanzabteilung. Der Bereich Supply Chain Management ist zudem für die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion der Rohmaterial- und Working-Capital-Bestände verantwortlich. Im Forderungsmanagement erfolgt eine enge Abstimmung zwischen der Finanzabteilung, die den Prozess steuert, und den jeweils verantwortlichen Vertriebsmitarbeitenden. Klare Zielsetzungen für die Days Sales Outstanding (DSO) unterstützen die Priorisierung der Forderungen und deren systematischen Abbau.

Im Rahmen monatlicher Business-Performance-Reviews überprüft das Management die Zielerreichung in Bezug auf alle wesentlichen Leistungsindikatoren sowie die entsprechenden Maßnahmenpläne.

Finanzbericht

Das Geschäftsjahr der Wolford AG ist ein Kalenderjahr und endet am 31. Dezember 2025.

ERTRÄGE

Im Zuge der Bewältigung herausfordernder Marktbedingungen, die von geopolitischen Spannungen und inflationsbedingten Belastungen geprägt waren, erzielte Wolford im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von €75,59Mio. und damit um 14,5% weniger als im Vergleichsjahr 2024 (€88,37Mio.).

Mit einem Anteil von 44% stellte die Produktgruppe Legwear im Geschäftsjahr 2025 den größten Anteil am Konzernumsatz dar (GJ 2024: 39%). Mit einem Anteil von 43% (GJ 2024: 46%) belegte die Produktgruppe Ready-to-wear im Geschäftsjahr 2025 den zweiten Platz.

Die Produktgruppe Lingerie erwirtschaftete 12% des Konzernumsatzes (GJ 2024: 14%). Accessoires, Beachwear und Handelswaren hatten einen Umsatzanteil von 1% (GJ 2024: 1%).

| ERGEBNISKENNZAHLEN in % | 2025 | 2024 |
|--|--------|--------|
| Materialaufwandsquote* | -21,74 | -25,08 |
| Personalaufwandsquote** | -54,86 | -56,92 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen in % der Umsatzerlöse | -59,71 | -51,23 |
| EBITDA-Marge*** | -34,17 | -27,79 |
| EBIT-Marge**** | -53,14 | -48,24 |

* Materialaufwand und bezogene Leistungen zuzüglich Bestandsveränderungen bei fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

** Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz

*** Verlust vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

**** Verlust vor Ertragsteuern und Finanzergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

Die Materialaufwandsquote wird berechnet, indem der Materialaufwand zuzüglich Bestandsveränderungen in Relation zu den Umsatzerlösen gesetzt wird. Die Quote in Höhe von -21,74% entspricht den Werten des Geschäftsjahres 2025.

Die Personalaufwandsquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand in Relation zu den gesamten Umsatzerlösen setzt. Die Reduktion dieser Kennzahl im Jahr 2025 ist in erster Linie auf die Senkung der Personalaufwendungen um -17,6% zurückzuführen – von €50,3 Mio. im Jahresabschluss 2024 auf €41,5 Mio. im Jahresabschluss 2025 – bedingt durch die im Jahr 2025 umgesetzten Reorganisations- und Optimierungsmaßnahmen.

Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen erhöhte sich im Jahr 2025 um 8,48% gegenüber 2024. Dies ist in erster Linie auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen, wenngleich es im Vergleich zum Vorjahr auch zu einer Reduktion der Marketing- und IT-Kosten kam.

Wolford steht aufgrund der globalen Situation vor erheblichen Herausforderungen, darunter Kostensteigerungen sowie Störungen der Lieferketten, die durch den Konflikt in der Ukraine weiter verschärft wurden und zu Liquiditätsengpässen führten. Die Anpassung an diese Unsicherheiten erforderte eine strategische Planung und Flexibilität, die das Unternehmen unter anderem durch die Neuverhandlung von Zahlungszielen mit seinen Lieferanten, insbesondere Ende 2024 und Anfang 2025, umgesetzt hat. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 53% auf €2,7 Mio. (Geschäftsjahr 2024: €5,9 Mio.).

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sanken um €1,7 Mio. auf €11,9 Mio. (Geschäftsjahr 2024: €13,7 Mio.).

Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang der Rohmaterialkosten infolge des reduzierten Umsatzvolumens zurückzuführen.

Die Abschreibungen verminderten sich von €-12,6 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf €-10,2 Mio. im Geschäftsjahr 2025. Die Wertminderungen gingen von €-5,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf €-5,2 Mio. im Geschäftsjahr 2025 zurück, was in erster Linie auf den Rückgang der Wertminderungen auf Nutzungsrechte im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen ist. Demgegenüber stiegen die Erträge aus der Wertaufholung von €0,3 Mio. auf €1 Mio. Insgesamt ergaben die Abschreibungen einschließlich der Nettoeffekte aus Wertminderungen und Wertaufholungen einen Rückgang um -20,67% von €-18,1 Mio. auf €-14,3 Mio. im Geschäftsjahr 2025.

Der Finanzverlust hat sich nahezu verdoppelt – von €-8,9 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf €-17,1 Mio. im Geschäftsjahr 2025. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zins- und ähnlichen Aufwendungen zurückzuführen, die sich von €-9,9 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf €-14,0 Mio. im Geschäftsjahr 2025 erhöhten, sowie auf Veränderungen bei den sonstigen Finanzerträgen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von insgesamt €4,3 Mio. Die Veränderung der Zins- und ähnlichen Aufwendungen ergibt sich hauptsächlich aus höheren Zinszahlungen für Gesellschafterdarlehen, die um €-3,0 Mio. zunahmen.

Die Veränderung bei den sonstigen Finanzerträgen und bei den sonstigen Finanzaufwendungen ist auf einen Fremdwährungsverlust in Höhe von €2,8 Mio. zurückzuführen, der hauptsächlich durch Verschiebungen im EUR/USD-Wechselkurs während des Geschäftsjahres 2025 verursacht wurde. Im Gegensatz dazu gab es im Geschäftsjahr 2024 noch einen Fremdwährungsgewinn von €1,5 Mio.

Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 um €-0,26 Mio. auf insgesamt €0,07 Mio. (Geschäftsjahr 2024: €-0,19 Mio.). Aufgrund der weiterhin bestehenden Verlusthistorie wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorräte im Jahresabschluss 2025 nicht angesetzt.

Insgesamt erhöhte sich das negative Jahresergebnis nach Steuern von €-51,7 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf €-57,2 Mio. im Geschäftsjahr 2025.

Der Verlust je Aktie belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf €-4,59 (Geschäftsjahr 2024: €-5,40).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT) in Mio. EUR

| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT) in Mio. EUR | 2025 | 2024 |
|---|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 75,59 | 88,37 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2,74 | 5,88 |
| Veränderungen der Vorräte | -4,49 | -8,47 |
| Materialaufwand | -11,95 | -13,69 |
| Personalaufwand | -41,46 | -50,30 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -45,13 | -45,27 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -1,13 | -1,07 |
| Netto-Abschreibungen* | -14,34 | -18,08 |
| EBIT | -40,16 | -42,63 |
| Finanzergebnis | -17,15 | -8,85 |
| Verlust vor Ertragsteuern | -57,31 | -51,48 |
| Ertragsteuern | 0,07 | -0,19 |
| Jahresergebnis | -57,25 | -51,67 |

* Abschreibungen plus Wertminderungen abzüglich Wertaufholungen

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Mit €87,1 Mio. lagen die gesamten Vermögenswerte der Wolford-Gruppe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 um €11,3 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (€98,4 Mio.). Der Rückgang ist hauptsächlich auf den niedrigeren Bestand an Sachanlagen zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Stichtag auf €41,1 Mio. (31. Dezember 2024: €49,9 Mio.) und entsprachen 47,14% der Bilanzsumme (31. Dezember 2024: 50,72%). Die Sachanlagen (einschließlich Nutzungsrechte) gingen um €-8,4 Mio. zurück, bedingt durch die Beendigung von Mietverträgen im Zusammenhang mit der

Schließung oder Verlagerung von Retail Stores, die Änderung bestehender Mietverträge sowie die Veräußerung anderer Vermögenswerte, überwiegend in den Regionen EUROPE und AMERICAS.

Die kurzfristigen Vermögenswerte machten zum 31. Dezember 2025 52,86% der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 49,28%).

BILANZKENNZAHLEN in Mio. EUR / in %

| BILANZKENNZAHLEN in Mio. EUR/in % | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|------------|------------|
| Eigenkapital in Mio. € | -114,63 | -88,44 |
| Nettoverschuldung in Mio. € | 119,19 | 84,25 |
| Working Capital* in Mio. € | 16,09 | 6,20 |
| Eigenkapitalquote** in % | -131,56% | -89,84% |
| Verschuldungsgrad (Gearing)*** in % | -104,0% | -95,3% |
| Anteil des Working Capital am Umsatz in % | 21,28% | 7,02% |

* Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte + Vertragsvermögenswerte - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - sonstige Verbindlichkeiten

** Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

*** Verhältnis zwischen Nettoverschuldung (ohne Leasingverbindlichkeiten) und Eigenkapital

Das konsolidierte Working Capital beträgt €16,09 Mio. gegenüber €6,20 Mio. zum 31. Dezember 2024. Der Anstieg des Net Working Capital ist in erster Linie auf den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte zurückzuführen. Das Eigenkapital der Wolford-Gruppe belief sich zum 31. Dezember 2025 auf €-114,63 Mio., was aufgrund des negativen Ergebnisses im Berichtsjahr unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2024 (€-88,44 Mio.) lag. Infolgedessen verschlechterte sich die Eigenkapitalquote auf -131,56% (31. Dezember 2024: -89,84%).

Der wichtigste Indikator im Rahmen des Kapitalrisikomanagements des Konzerns ist die Gearing-Ratio, die das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital darstellt.

Die Nettoverschuldung wird definiert als langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) abzüglich langfristiger Finanzanlagen sowie liquider Mittel, wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

BERECHNUNG DER NETTOVERSCHULDUNG

| BERECHNUNG DER NETTOVERSCHULDUNG (OHNE LEASINGVERHÄLTNISSE) in Mio. EUR | 2025 | 2024 |
|---|---------------|--------------|
| Langfristigen Verbindlichkeiten | 0,35 | 0,5 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 128,25 | 88,26 |
| - Langfristige Finanzanlagen | -1,03 | -1,05 |
| - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -8,38 | -3,44 |
| Nettoverschuldung (ohne Leasingverhältnisse) | 119,19 | 84,25 |

Aufgrund des Anstiegs der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung im Juni 2025 resultiert, sowie des Anstiegs der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten belief sich die Nettoverschuldung (ohne Leasingverbindlichkeiten) zum 31. Dezember 2025 auf €119,19 Mio. (31. Dezember 2024: €84,25 Mio.). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 auf €128,25 Mio. (2024: €88,26 Mio.), was auf zusätzliche Gesellschafterdarlehen zurückzuführen ist, die Wolford im Laufe des Jahres 2025 erhalten hat.

CASH FLOW

Mit €-34,23 Mio. lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit (Operating Cashflow) deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 (€-17,43 Mio.). Der erhebliche Rückgang im Jahr 2025 ist im Wesentlichen auf den Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, der durch die finanzielle Unterstützung der Mehrheitsaktionärin ermöglicht wurde.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich im Berichtszeitraum auf €-0,37 Mio. (2024: €-1,96 Mio.). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf €-1,5 Mio. im Geschäftsjahr 2025 (2024: €-2,13 Mio.).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg deutlich – von €16,47 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf €39,22 Mio. im Geschäftsjahr 2025. Im Jahr 2025 waren im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit €24,87 Mio.

aus der Kapitalerhöhung enthalten. Im Jahr 2025 wurden insgesamt €4,58 Mio. an Zinsen gezahlt, bestehend aus €2,08 Mio. Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten, €1,94 Mio. Zinsen auf Drittbankdarlehen sowie €0,55 Mio. sonstigen Zinsaufwendungen. Die Leasingzahlungen (ohne Zinsen) beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf €12,52 Mio. (Geschäftsjahr 2024: €10,83 Mio.).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich im Geschäftsjahr von €3,44 Mio. zum 31. Dezember 2024 auf €8,38 Mio. zum Ende des Berichtszeitraums. Die Effekte aus Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf €0,31 Mio. (Geschäftsjahr 2024: €-0,11 Mio.).

KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT) in Mio. EUR

| KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT) in Mio. EUR | 2025 | 2024 | CHANGE IN % |
|---|---------------|---------------|--------------|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit* | -34,23 | -17,43 | -95% |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -0,37 | -1,96 | 81% |
| Free Cashflow | -34,60 | -19,39 | -78% |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 39,22 | 16,47 | -138% |
| Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 4,62 | -2,92 | 258% |
| Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0,31 | -0,11 | -183% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode | 3,44 | 6,47 | 47% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode | 8,38 | 3,44 | -143% |

* Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten ausgewiesen.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IFRS 8 (Management Approach) berichtet die Wolford AG auf Basis der folgenden Segmentierung:

- **Österreich**
- **Deutschland**
- **Italien**
- **Restliches Europa**
- **Nordamerika**
- **Asien**

Österreich

Der externe Umsatz (Umsatz abzüglich konzerninterner Umsätze) im Segment Österreich ging deutlich zurück – von €13,35 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf €4,11 Mio. im Berichtszeitraum. Dieses Segment umfasst die Produktions- und Umsatzaktivitäten in Österreich. Der deutliche Rückgang ist in erster Linie auf die Übertragung des Wholesale- und Online-Geschäfts von der Holdinggesellschaft Wolford AG auf Wolford Italia zum 19. August 2024 zurückzuführen. Das Segment trug 5,4% zum Konzernumsatz bei (Geschäftsjahr 2024: 15%). Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich im Geschäftsjahr 2025 um €7,82 Mio. von €-32,04 Mio. auf €-24,22 Mio.

Italien

Im Zuge der Reorganisation des Geschäftsmodells der Gruppe gewann das Segment Italien im Jahr 2025 an Bedeutung, da seit dem 19. August 2024 die Umsätze aus dem Wholesale- und Online-Kanal nicht mehr bei der Wolford AG, sondern bei Wolford Italia ausgewiesen werden. Der externe Umsatz im Segment Italien stieg daher von €12,36 Mio. im vorangegangenen Geschäftsjahr auf €28,75 Mio. im Geschäftsjahr 2025. Das Segment trug 38% (Geschäftsjahr 2024: 14%) zum Konzernumsatz bei und stellte damit den größten Beitrag zum Konzernumsatz dar. Das EBIT belief sich auf €-4,05 Mio., gegenüber €-5,50 Mio. im Geschäftsjahr 2024.

Deutschland

Der externe Umsatz im Segment Deutschland verringerte sich von €6,68 Mio. im vorangegangenen Geschäftsjahr auf €2,81 Mio. im Geschäftsjahr 2025. Das Segment trug 3,7% zum Konzernumsatz bei (Geschäftsjahr 2024: 8%). Das EBIT belief sich auf €-0,05 Mio., gegenüber €0,40 Mio. im Geschäftsjahr 2024.

Restliches Europa

Der externe Umsatz mit Unternehmen im Segment Restliches Europa verringerte sich von €23,40 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf €13,42 Mio.

Dieses Segment umfasst die europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb von Österreich, Deutschland und Italien sowie die Produktionsgesellschaft in Slowenien. Das Segment trug 17,8% zum Konzernumsatz bei (Geschäftsjahr 2024: 26%). Das EBIT belief sich auf €0,02 Mio., gegenüber €-1,36 Mio. im Geschäftsjahr 2024.

Nordamerika

Der externe Umsatz der Konzerngesellschaften im Segment Nordamerika verringerte sich von €25,93 Mio. im Geschäftsjahr 2024 auf €21,00 Mio. Das Segment Nordamerika umfasst die Vertriebsgesellschaften in den USA und Kanada. Im Geschäftsjahr 2025 trug dieses Segment 27,8% zum Konzernumsatz bei (Geschäftsjahr 2024: 29%). Das EBIT verringerte sich auf €-7,86 Mio. nach €-5,10 Mio. im Geschäftsjahr 2024.

Asien

Der externe Umsatz der Gesellschaften im Segment Asien lag mit €5,49 Mio. unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 (€6,66 Mio.). Dieses Segment umfasst die Vertriebsgesellschaften in Hongkong und China. Das Segment trug 7% zum Konzernumsatz bei (Geschäftsjahr 2024: 8%). Das EBIT belief sich auf €-1,36 Mio. und lag damit in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 (€-1,80 Mio.).

Ausblick und Ziele

ENTWICKLUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Die Luxusgüterbranche geht nach einer zweijährigen Phase der Normalisierung, in der der Markt für persönliche Luxusgüter in den Jahren 2024-2025 insgesamt weitgehend stabil blieb, in das Jahr 2026. Maßgebliche Marktstudien deuten für 2026 auf eine moderate Rückkehr zu Wachstum hin. Die Bain-Altgamma Luxury Goods Worldwide Market Study erwartet für 2026 eine erneute Beschleunigung des Marktwachstums um rund 3%-5% zu konstanten Wechselkursen, nachdem 2025 eine flache bis leicht rückläufige Entwicklung verzeichnet wurde. Die Erholung soll dabei insbesondere von wohlhabenden Kundengruppen sowie von einer disziplinierteren Preisgestaltung der Marken getragen werden. Gleichzeitig beschreiben McKinsey & The Business of Fashion das Jahr 2026 als „herausfordernd, aber sich verbessernd“, mit einem erwarteten Wachstum im niedrigen einstelligen Bereich in den wichtigsten Modemärkten. Zu den Belastungsfaktoren zählen unter anderem Störungen im Zollumfeld sowie eine gedämpfte Verbraucherstimmung – Rahmenbedingungen, die weiterhin operative Disziplin, gezielte Kundenbindung und eine geschärfte Wertpositionierung begünstigen. Allerdings wurden diese Studien vor dem jüngsten Konflikt zwischen den USA und dem Iran veröffentlicht, der potenziell zu einer erhöhten Marktvolatilität und Unsicherheit führen kann.

WOLFORD'S POSITION ZU BEGINN DES JAHRES 2026

Wolford tritt in das Jahr 2026 ein, nachdem das Unternehmen ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2025 bewältigt hat, das bewusst auf Stabilisierung und die konsequente Umsetzung operativer Maßnahmen ausgerichtet war. Wie bereits im Berichtszyklus 2024 offengelegt, sah sich das Unternehmen mit einem Wechsel in der Logistik sowie damit verbundenen Störungen in der Lieferkette konfrontiert, die sich belastend auf Lieferfähigkeit und Liquidität auswirkten. Ein Teil dieser Belastungen wurde durch Gesellschafterdarlehen abgedeckt; zudem wurde im Dezember 2024 eine Eigenkapitalmaßnahme für das erste Halbjahr 2025 beschlossen. Diese Rahmenbedingungen definierten den Ausgangspunkt für das Jahr 2025 und bildeten den Handlungsrahmen für die Wiederherstellung der operativen und finanziellen Stabilität.

Im Verlauf des Jahres 2025 konnte das Unternehmen die finanziellen Mittel wieder stärker auf den operativen Betrieb und die Produktion ausrichten, die Lieferzuverlässigkeit verbessern und das Filialnetz durch die Schließung nicht profitabler Standorte straffen – Maßnahmen zur Erhöhung der strukturellen Effizienz und zur Verbesserung der Cash Conversion. Das Kernsortiment blieb dabei ein zentraler Stabilitätsfaktor im Produktangebot. Es unterstützte sowohl die notwendige Reaktionsfähigkeit als auch die Servicequalität und einen disziplinierten Einsatz des Working Capital. Neue Produkte wurden gleichzeitig gezielt, in enger Auswahl und mit beschleunigten Entscheidungsprozessen entwickelt und eingeführt, um die Aktualität des Angebots sicherzustellen, ohne die Bestandsqualität zu beeinträchtigen.

OPERATIVE SCHWERPUNKTE FÜR 2026

Das Unternehmen wird die im zweiten Halbjahr 2025 erzielten Verbesserungen festigen, mit einem Schwerpunkt auf termingerechten Lieferungen, schnellerer Warenverfügbarkeit sowie der Sicherstellung einer kontinuierlichen Bevorratung zentraler Warengruppen. Die sogenannten Kernsortiments-Produkte bleiben das Rückgrat des Angebots – sie unterstützen die notwendige Flexibilität, eine hohe Liefergeschwindigkeit und einen disziplinierten Einsatz des Working Capital. Neue Produkte werden weiterhin gezielt und in begrenztem Umfang eingeführt, um Aktualität und Absatzimpulse zu gewährleisten, ohne die Bestandsqualität zu beeinträchtigen.

Auf Vertriebsebene wird die Umsetzung im Wholesale-Bereich durch eine engere Betreuung der wichtigsten Handels-partner und höhere Servicestandards gestärkt. Der Online-Kanal wird weiter ausgebaut, um veränderte Such- und Kaufprozesse der Kundinnen und Kunden besser abzubilden – im Einklang mit externen Marktanalysen,

die insbesondere den Faktor Wert, Komfort und Einkaufserlebnis als zentrale Nachfrageimpulse in Phasen geringen Wachstums hervorheben. Auf Kosten- und Organisationsebene verfolgt das Unternehmen weiterhin eine konsequente Kostenhaltung, während gezielte Investitionen dort beibehalten werden, wo sie unmittelbar die Servicequalität, die Produktqualität oder den Markenwert schützen.

Organisatorisch liegt der Fokus auf Vereinfachung, klaren Verantwortlichkeiten und schnellen Entscheidungswegen, sodass operative Maßnahmen in nachhaltige Verbesserungen des Cashflows übersetzt werden können.

ERTRAGSKRAFT UND FINANZIELLE DISZIPLIN

Angesichts des Umfangs der vorgenommenen Neuausrichtung wird das Jahr 2026 mit entsprechend zurückhaltenden, aber klar strukturierten Erwartungen angegangen. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt weiterhin auf operativer Widerstandsfähigkeit und Cash-Generierung, mit dem Ziel, die im Jahr 2025 erreichte Stabilisierung in eine solide operative Ausgangsbasis zu überführen. Das externe Umfeld unterstreicht die Notwendigkeit eines selektiven Wachstums, das sich auf Servicequalität, Produktivität sowie strukturelle Effizienz stützt. In einem Markt, der 2026 nur eine moderate Verbesserung erwarten lässt, besteht Wolford's Zielsetzung darin, die erreichte Stabilisierung in eine nachhaltige Ergebnis- und Cashflow-Verbesserung zu überführen. Dazu gehört eine konsequente Kostendisziplin, die Sicherstellung einer hohen Bestandsqualität sowie eine fokussierte Kapitalallokation. Gleichzeitig soll der Wertbeitrag für Handelspartner und Endkund*innen klarer herausgearbeitet werden, um die Marktposition weiter zu stärken.

VERLAGERUNG

Vor diesem Hintergrund hat Wolford bis zum ersten Quartal 2026 zwei Produktionsstandorte im Raum Vorarlberg als zukünftige Standorte für seine Produktionstätigkeiten in Österreich identifiziert. Mit dieser Verlagerung bekräftigt Wolford sein Bekenntnis zu Österreich und zur Region Vorarlberg als zentralem Geschäfts- und Produktionsstandort. Der Verlagerungsprozess soll im vierten Quartal 2026 beginnen. Derzeit werden im Zusammenhang mit der Verlagerung keine Produktionsengpässe erwartet.

HUMAN RESOURCES

Für Wolford sind die Mitarbeitenden die wichtigste Ressource des Unternehmens. Daher ist es eine zentrale Priorität, sie zu schützen und zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der Mitarbeitenden wirken sich unmittelbar auf die Entwicklung, die Produktionsleistung und den Verkaufserfolg aus. Gut geschultes Verkaufspersonal spielt hierbei eine besonders wichtige Rolle, da es maßgeblich zum Umsatzwachstum beiträgt.

Die anerkannte Qualität der Wolford Produkte ist eng mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung an den beiden Standorten in Österreich und Slowenien verknüpft. Ein wesentliches Risiko besteht daher nicht nur im Verlust von Schlüsselpersonal, sondern auch in der Herausforderung, gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu rekrutieren und langfristig zu halten. Diese Herausforderung wird durch die finanzielle Situation des Unternehmens, den Personalabbau infolge von Restrukturierungen sowie bestehenden Kostendruck zusätzlich verstärkt.

In Österreich wurde zur Unterstützung von Mitarbeitenden, die von Reorganisationsmaßnahmen betroffen sind, ein professionelles Outplacement-Programm eingeführt, das unter anderem Informationsmaterial sowie HR-Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen umfasst.

Wolford agiert in einem dynamischen und wettbewerbsintensiven Umfeld, in dem Anforderungen an Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit kontinuierlich steigen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, hat das Unternehmen seinen Rekrutierungsprozess weiterentwickelt, um gut qualifizierte und anpassungsfähige Mitarbeitende im stark umkämpften Arbeitsmarkt gezielt anzusprechen.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Die rechtzeitige Erkennung von Chancen und Risiken hat einen wesentlichen Einfluss auf die Zielerreichung der Wolford-Gruppe. Wolford definiert Risiken als interne oder externe Ereignisse, die die Erreichung der Unternehmensziele negativ beeinflussen können. Chancen hingegen werden als interne oder externe Ereignisse verstanden, die die Erreichung der Unternehmensziele positiv unterstützen können.

Die Gruppe hat gemeinsam mit ausgewählten Führungskräften aus verschiedenen Bereichen Chancen und Risiken identifiziert. Auf dieser Grundlage erörtert der Vorstand regelmäßig die wesentlichsten Chancen und Risiken.

Das Risikomanagementsystem der Wolford AG ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Der Vorstand ist für die Einrichtung und Überwachung des Risikomanagementsystems verantwortlich. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, überwacht dessen Wirksamkeit.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken, die die Erreichung der Unternehmensziele gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER BRANCHE UND DEN MÄRKTEN, IN DENEN DIE GRUPPE TÄTIG IST

Makroökonomische und geopolitische Risiken

Makroökonomische Entwicklungen, Inflationsdruck und geopolitische Unsicherheiten können sich negativ auf die Konsumnachfrage auswirken. Die Gruppe ist in einem globalen Luxusmarkt tätig, der empfindlich auf wirtschaftliche Schwankungen reagiert.

Eine Verschlechterung der makroökonomischen Bedingungen in den Kernmärkten der Gruppe kann erhebliche negative Auswirkungen auf Umsatz, Profitabilität und Finanzlage haben.

Konsumentenstimmung und Nachfragerisiko

Die Nachfrage nach den Produkten der Gruppe hängt maßgeblich von der Kaufkraft und dem verfügbaren Einkommen der Konsument*innen ab. Wirtschaftliche Abschwünge, steigende Lebenshaltungskosten oder sinkendes Konsumentenvertrauen können die Ausgaben für hochwertige Modeprodukte reduzieren.

Veränderungen im Einkaufsverhalten – insbesondere die anhaltende Verlagerung hin zu OnlineKanälen – können zudem die Performance der Einzelhandelsstandorte beeinträchtigen.

Wettbewerbsumfeld

Die Gruppe agiert in einem stark wettbewerbsintensiven globalen Mode und Luxusmarkt. Verstärkter Wettbewerb, zunehmende Marktsättigung und Preisdruck können Marktanteile und Ertragskraft beeinträchtigen.

Eine unzureichende Differenzierung der Marke durch Innovation oder Marketing kann sich ebenfalls negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

Alternative Konsummodelle

Markenrisiko

Das Geschäftsmodell der Gruppe konzentriert sich auf eine globale Premium-Marke. Eine Beeinträchtigung des Markenimages kann sich überproportional negativ auf Umsatz und Ergebnis auswirken.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM OPERATIVEN GESCHÄFT

Lieferkettenrisiko

Die Gruppe ist auf die Verfügbarkeit von Rohmaterialien, Halbfertigwaren und Energie angewiesen. Störungen in der Lieferkette, Preisvolatilität oder logistische Engpässe können die Produktion und Kostenstrukturen negativ beeinflussen.

Produktionsrisiko

Die Produktion ist auf zentrale Fertigungsstandorte konzentriert. Unterbrechungen aufgrund technischer Ausfälle, Arbeitskonflikte oder externer Ereignisse können die operative Tätigkeit beeinträchtigen.

Bestandsrisiko

Fehlerhafte Bedarfsplanung kann zu Überbeständen oder mangelnder Warenverfügbarkeit führen. Saisonale Schwankungen erhöhen das Risiko von Wertberichtigungen auf Vorräte.

Risiko im Filialnetz

Der Betrieb eigener Geschäfte verursacht fixe Kosten und langfristige Mietverpflichtungen. Sinkende Frequenz oder ungünstige Standortentwicklungen können die Profitabilität beeinträchtigen.

Digitalisierungs und E-Commerce-Risiken

Der Ausbau digitaler Kanäle birgt Umsetzungsrisiken. Investitionen in digitale Plattformen und Marketingmaßnahmen können hinter den erwarteten Erträgen zurückbleiben.

Produktentwicklungsrisiko

Die Modebranche ist geprägt von rasch wechselnden Trends. Werden innovative Produkte nicht rechtzeitig entwickelt und eingeführt, kann dies zu Marktanteilsverlusten führen.

Reputationsrisiko

Negative Berichterstattung, insbesondere in sozialen Medien, kann die Markenwahrnehmung und Kundentreue beeinträchtigen.

IT und Cybersicherheitsrisiken

Die Gruppe ist Cyberangriffen, Datenverlusten oder Systemausfällen ausgesetzt, die zu Betriebsunterbrechungen und finanziellen Schäden führen können.

Personalrisiko

Der Erfolg der Gruppe hängt von der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender ab. Der Verlust von Schlüsselpersonal oder Schwierigkeiten bei der Rekrutierung können die Leistung beeinträchtigen.

Abhängigkeit vom Management

Der Transformationsprozess erhöht die Abhängigkeit von Schlüsselpersonen im Management. Unerwartete Veränderungen können die strategische Umsetzung verzögern.

FINANZIELLE RISIKEN

Fortbestehens- und Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Nettoverlust, und die kurzfristigen Verbindlichkeiten überstiegen die Vermögenswerte insgesamt. Dies deutet auf eine wesentliche Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) aufwerfen kann.

Die Liquiditätsplanung erfolgt zentral und basiert auf rollierenden Liquiditätsprognosen. Verfügbare Zahlungsmittel und Finanzierungsquellen werden laufend überwacht.

Darüber hinaus hat der Konzern erhebliche finanzielle Unterstützung in Form von Gesellschafterdarlehen von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited erhalten und erhält diese weiterhin, womit deren fortlaufende finanzielle Verpflichtung gegenüber dem Konzern bestätigt wird.

Sowohl die Lanvin Group Holdings Limited als auch die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited haben Comfort Letters und Rangrücktrittserklärungen abgegeben und sich verpflichtet, den Konzern bei Bedarf finanziell zu unterstützen, um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen.

Die von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited gewährten Gesellschafterdarlehen sind vertraglich nachrangig und dienen der Unterstützung der Liquiditätslage des Konzerns bis zum Abschluss der Restrukturierung bzw. im Falle einer Liquidation oder Insolvenz bis zur vollständigen Befriedigung aller übrigen Gläubiger.

Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass der Konzern seine Verbindlichkeiten jederzeit bei Fälligkeit erfüllen kann und den Fortbestand des Konzerns für die absehbare Zukunft sichern.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ergibt sich aus der Möglichkeit, dass Geschäftspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Die Gruppe arbeitet ausschließlich mit bonitätsgeprüften Dritten zusammen.

Währungsrisiko

Währungsrisiken entstehen durch Transaktionen in Fremdwährungen und die Umrechnung ausländischer Geschäftsbereiche.

Zinsrisiko

Zinsrisiken ergeben sich vor allem aus variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Zum Bilanzstichtag verfügt der Konzern über keine wesentlichen variabel verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten. Folglich ist der Konzern keinem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Finanzierungsrisiko

Der Zugang zu zusätzlicher Finanzierung kann durch Marktbedingungen oder Investorenstimmung eingeschränkt sein.

Kosteninflationsrisiko

Steigende Kosten für Personal, Energie und Logistik können die Margen beeinträchtigen.

WEITERE RISIKEN

Rechts- und Compliance Risiken

Die Gruppe kann in rechtliche Auseinandersetzungen verwickelt sein. Änderungen gesetzlicher Vorgaben können zusätzliche Kosten oder Einschränkungen verursachen.

ESG- und Nachhaltigkeitsrisiken

Wachsende regulatorische und gesellschaftliche Erwartungen an Nachhaltigkeit können die Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen.

Datenschutzrisiko

Verstöße gegen Datenschutzvorschriften können zu Sanktionen und Reputationsschäden führen.

Klimarisiken

Physische und regulatorische Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel können die operative Tätigkeit und Finanzlage beeinflussen.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Organisation des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Anforderungen verantwortlich.

In organisatorischer Hinsicht ist die Rechnungslegungsfunktion der Wolford-Gruppe innerhalb der Wolford AG sowie der Wolford Italy angesiedelt. Die Abteilung Group Accounting (verantwortlich für das externe Reporting) und die Abteilung Group Controlling (verantwortlich für das interne Reporting) berichten formeller Finanzreviews regelmäßig direkt an den Chief Financial Officer (CFO) des Konzerns.

Die Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesse des Konzerns basieren auf einem von der Wolford AG herausgegebenen Rechnungslegungsmanual, das bei Bedarf aktualisiert wird. Dieses Manual definiert standardisierte, konzernweit einheitliche Rechnungslegungs- und Berichtsanforderungen auf Grundlage der gemäß EU übernommenen IFRS fest.

Softwarelösungen werden zur Erfassung, Buchung und Abwicklung sämtlicher Geschäftsvorfälle innerhalb des Konzerns eingesetzt. Die Buchhaltung bei Wolford erfolgt grundsätzlich intern, mit Ausnahme von China und Hongkong, wo die Buchhaltung durch lokale Steuerberater außerhalb des Konzernsystems durchgeführt wird. Diese Tochtergesellschaften übermitteln monatliche Reporting-Packages mit sämtlichen relevanten Rechnungslegungsdaten zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem übernommen.

Die gemeldeten Finanzinformationen werden auf Konzernebene von den Bereichen Corporate Accounting und Corporate Controlling geprüft und bilden die Grundlage für das IFRS-Reporting des Wolford-Konzerns.

Für das interne Managementreporting werden etablierte Planungs- und Reporting-Softwarelösungen eingesetzt. Automatisierte Schnittstellen wurden für die Übertragung der Ist-Daten aus den Primärsystemen eingerichtet, während Prognosewerte in einem standardisierten Prozess erfasst werden.

Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und Konzerngesellschaften. Während des Geschäftsjahres wurde zusätzlich zur regulären Berichterstattung über die operative Leistung monatlich eine rollierende Ganzjahresprognose erstellt. Die vorstehend beschriebenen Finanzinformationen bilden zusammen mit den jeweiligen Quartalszahlen die Grundlage für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung informiert. Diese Berichterstattung erfolgt in Form konsolidierter Zahlen, die unter anderem die Segmentberichterstattung, wesentliche Ergebniskennzahlen mit Budget- und Vorjahresvergleichen, Prognosen, den Konzernabschluss, Personal- und Auftragsentwicklungsdaten sowie ausgewählte Finanzkennzahlen umfassen.

Die Abschlüsse werden monatlich erstellt, um eine kontinuierliche Überwachung sicherzustellen.

Kassensysteme, einschließlich aller Einnahmen- und Ausgabenvorgänge, sind automatisch in das Buchhaltungssystem integriert. Das Online-Geschäft, einschließlich Buchhaltung, Kundenservice und Forderungsmanagement, wird von einem externen Dienstleister betrieben; die Umsätze aus den Kassensystemen werden dabei automatisch übernommen.

Darüber hinaus besteht ein weiteres Kassensystem in China, das ebenfalls an die Systemlandschaft von Wolford angebunden ist und die Daten über Schnittstellen an die Wolford-Systeme liefert.

An allen Lagerstandorten wird jährlich eine Inventur der Rohmaterialien, Halbfertig und Fertigwaren durchgeführt. Nach der Inventur erfolgt eine Abstimmung, und festgestellte Abweichungen werden nach der Abstimmung von Wolford verbucht. Retouren werden nach ordnungsgemäßer Prüfung wieder in das Lager eingebucht oder, sofern die Qualität nicht gewährleistet ist, ausgesondert und vernichtet.

Rechnungen werden nach Prüfung durch den Vertrieb und den Kundenservice automatisch freigegeben und an die Endkund*innen versendet. Ein Forderungsreport wird monatlich vom Credit Management überprüft. Lieferantenrechnungen werden von der jeweils bestellenden Abteilung ordnungsgemäß autorisiert und anschließend an die Buchhaltung weitergeleitet. Die Buchhaltung holt die formale Freigabe der zuständigen Abteilung ein. Zahlungen erfolgen wöchentlich auf Basis der Fälligkeiten und nach entsprechender Abstimmung mit dem Vorstand, dem CFO sowie der verantwortlichen Abteilung.

Nach der Bestellung eines neuen CFO Ende 2024 hat die Wolford AG einen disziplinierten Cashflow-Planungsprozess implementiert, um Liquiditätengpässe frühzeitig zu erkennen und eine rechtzeitige Finanzierung sicherzustellen.

Obwohl der Hauptaktionär an der New York Stock Exchange notiert ist, besteht derzeit keine Verpflichtung für Wolford, die Anforderungen des Sarbanes-Oxley-Gesetzes zu erfüllen.

Der Vorstand entwickelt das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter, um die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung auch künftig sicherzustellen.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Innovation bleibt ein charakteristisches Merkmal der Wolford AG und bildet weiterhin einen zentralen Pfeiler der strategischen Neupositionierung im Jahr 2025. Das Produktportfolio des Unternehmens bleibt auf die Kernkompetenz ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear, Shapewear und Bodysuits – zusammengefasst als **Skinwear** – welche technische Exzellenz, Komfort und eine hochwertige Ästhetik vereinen.

STRATEGISCHER INNOVATIONSFOKUS IM JAHR 2025

Im Jahr 2025 wurden die F&E-Aktivitäten verstärkt auf drei strategische Prioritäten ausgerichtet:

1. Technologische Verfeinerung der Rundstricktechnologie
2. Material- und Garnentwicklung der nächsten Generation
3. Digitalisierung der Produktentwicklung und -präsentation

Unter der weiterhin kreativen Leitung von Nao Takekoshi stärkte Wolford die Integration der Kernvision: Skinwear for Every Skin.

Wolford beginnt dort, wo Kleidung ihren eigentlichen Ursprung hat – auf der Haut. Von Unterbekleidung und Strümpfen bis hin zu Bodywear und essenzieller Ready-to-wear definiert Wolford das Fundament jedes Outfits – die unsichtbare Architektur des Ankleidens.

Für jeden Moment des Lebens geschaffen, bilden die Kollektionen von Wolford das Wolford Skin Module System: mühelos, anspruchsvoll und grenzenlos anpassungsfähig – immer hautnah, immer präzise.

Das System ist in mehrere Layer Module gegliedert:

- **First Layer:** Second Skin Tights, getragen direkt auf der Haut
- **Second Layer:** Second Skin Bodywear, bildet das Fundament des Oberkörpers
- **Third Layer:** The Sheer System of Dressing, getragen über der Bodywear
- **Fourth Layer:** The Silhouette, definiert Unterkörper und moderne Bottoms
- **Fifth Layer:** Leichte, strukturgebende Pieces, die den Look komplettieren

PRODUKT UND MATERIALINNOVATION

Wool Capsule – Zusammenarbeit mit Woolmark

Die in Zusammenarbeit mit Woolmark – der globalen Autorität für Merinowolle Zertifizierung und textile Innovation – entwickelte Capsule Collection kombiniert Woolmarks Expertise in PremiumWolle mit Wolfords technischer Kompetenz in Rundstricktechnologie und hochpräziser Garnverarbeitung.

Wolford's proprietäre Stricktechnologie und präzise kalibrierte Maschinen ermöglichen es, ultrafeine Merinowolle zu glatten, elastischen und nahtlosen Strukturen zu verarbeiten, ohne Stabilität oder Komfort zu beeinträchtigen.

Diese hohe Feinheit und Präzision – unerlässlich für den echten SecondSkinEffekt – wird durch das technische In-house Know-how von Wolford ermöglicht. Das Ergebnis ist eine veredelte Weiterentwicklung des charakteristischen „unforgettable touch“, neu interpretiert durch die Wärme und Weichheit technisch veredelter Merinowolle.

Alle Styles sind Woolmark-zertifiziert.

Sheer Drape – Material und Stricktechnik

Die **Sheer Drape** Kapsel stellt einen bedeutenden technischen Fortschritt dar. Ultrafeine Garne, wie sie üblicherweise in Wolford's Strumpfmaschinen verarbeitet werden, bilden die Basis dieser Serie.

Die Innovation liegt im präzisen Zusammenspiel von Garnauswahl und Stricktechnologie. Nur Wolford's proprietäre Rundstrickmaschinen – mit einer 32-Nadelbettteilung – können derart feine Garne verarbeiten und gleichzeitig integrierte Drapierungen direkt in die Stoffstruktur stricken.

Diese einzigartige Kombination aus Materialingenieurwesen und Strickpräzision ermöglicht nahtlose, fließende Drapierungseffekte ohne Einbußen bei Stabilität oder Passform.

Materialinnovation – Midnight Grace

Aufbauend auf dem Erfolg der ikonischen Leggings führt **Midnight Grace** eine neue Generation eleganter und vielseitiger Bottom Silhouetten ein.

Was als einzelnes Hero-Produkt beginnt, entwickelt sich zu einem breiteren Sortiment – einschließlich Straight-Leg-Hosen, eines fließenden Midirocks, eines modernen Mini-rocks und sportlicher Shorts – alles in der eleganten, klaren Ästhetik des Originaldesigns.

Jedes Stück verkörpert den Kern von Midnight Grace: feminin, selbstbewusst und mühelos anspruchsvoll. Die Entwicklung konzentrierte sich auf ein Material, das fließenden Fall, außergewöhnlichen Komfort und eine präzise, körpernahe Passform bietet – kombiniert mit Wolford's technischer Expertise.

Das Ergebnis ist eine moderne Interpretation von Eleganz, die vielseitig einsetzbar und langlebig ist.

Upgrade der Black & White Technique – mit EMANA®-Garn

Wolford's ikonische **Black & White Technique** wurde unter Einsatz des innovativen EMANA®-Garns weiterentwickelt. Die Neuerung verstärkt den charakteristischen visuellen Kontrast und verleiht gleichzeitig verbesserte Funktionalität, Weichheit und langanhaltenden Komfort.

Die Entwicklung basiert auf der Synergie zwischen der intelligenten Fasertechnologie von EMANA® und Wolford's Strickkompetenz – und ermöglicht eine veredelte Weiterentwicklung dieser Signature Technik.

Fortgeschrittene Materialinnovationen

Wolford baute die Nutzung leistungsfähiger und nachhaltiger Garntechnologien weiter aus:

- Weiterentwicklung des EMANA® Smart-Polyamid-Garns mit Ferninfrarot-Technologie zur Unterstützung von Thermoregulation, Komfort und Hautwohlbefinden
- Weiterentwicklung von BLUFIBRE®-Garn aus recyceltem Reifengranulat – als Beitrag zu zirkulären Rohstoffen
- Verfeinerung von Stricktechniken zur gezielten Elastan-Integration für formgebende und strukturelle Präzision

Diese Entwicklungen verdeutlichen Wolford's Fähigkeit, technische Funktionalität, Nachhaltigkeit und Luxuspositionierung zu vereinen.

Digitale Entwicklung und 3D-Integration

Die digitale Transformation der Produktentwicklung machte 2025 erhebliche Fortschritte. Die vollständige 3D-Integration ermöglicht nun:

- erhebliche Reduktion physischer Prototypen
- beschleunigte Designvalidierung in internationalen Teams
- Echtzeit-Umsetzung von Farb- und Musteränderungen
- hochauflösende, fotorealistische Renderings für digitale und Wholesale-Präsentationen

Der erweiterte Einsatz digitaler Sampling-Methoden führt zu kürzeren Entwicklungszyklen, geringerem Materialeinsatz und höherer Kosteneffizienz. Digitale Showrooms ergänzen zunehmend die klassischen Kollektionstermine.

FORSCHUNGSPARTNERSCHAFTEN

Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen – darunter die Universität Innsbruck – sowie mit spezialisierten Garnlieferanten und Technologiepartnern bleibt ein zentraler Innovationstreiber.

2025 konzentrierten sich Forschungsinitiativen insbesondere auf: recyclingfähige ElastanAlternativen, energieeffiziente Strickprozesse und verbesserte Materialrückverfolgbarkeit.

Damit positioniert sich Wolford weiterhin als technologieorientierter SkinwearSpezialist, der Modeexpertise mit technischer Innovation und Nachhaltigkeit verbindet.

UMWELT

Zusätzlich zu den nachstehenden Informationen wird auf den **konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a (6) UGB** verwiesen.

Energie und Emissionen

Die wesentlichsten Umweltauswirkungen ergeben sich aus:

- Energieverbrauch und damit verbundene Emissionen
- Abwassermanagement
- effizienter Wasserverbrauch

Der Energieverbrauch konzentriert sich weiterhin auf die Produktionsstandorte Bregenz (Österreich) und Murska Sobota (Slowenien). In Bregenz erzeugen Dampfkessel mit 7,9 MW und 4,5 MW Prozessdampf für Färben, Formen und Heizen.

Im Jahr 2025 wurden weitere Effizienzgewinne erzielt durch:

- fortgesetzte Konsolidierung der Produktionsflächen (Beibehaltung von über 50% Reduktion gegenüber dem Basisjahr 2022)
- weitere Reduktion und Modernisierung der Strickmaschinen
- schrittweise LED-Umrüstung in Fertigung und Lager
- Optimierung der Energieeinkaufsstrategie in Abstimmung mit dem Gebäudeeigentümer

Das Unternehmen erfüllt weiterhin die Vorgaben des österreichischen Bundesenergieeffizienzgesetzes (EEffG) und setzt auditbasierte Effizienzmaßnahmen um.

Nachhaltigkeitszertifizierung

2025 erhielten beide Produktionsstandorte erfolgreich die **Hohenstein SteP®-Zertifizierung**, einen anerkannten Standard für nachhaltige Textilproduktion und Corporate Social Responsibility.

Diese Zertifizierung bestätigt die Einhaltung von Umweltmanagement, Chemikalienhandling, Arbeitssicherheit und sozialen Standards – und stärkt die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette.

Abfall und Zirkularität

Abfallvermeidung, Trennung und Recycling bleiben ein integraler Bestandteil der operativen Prozesse. Restmaterialien werden nach Möglichkeit recycelt.

Wassermanagement

Wasser spielt aufgrund der Färbeprozesse am Standort Bregenz eine zentrale Rolle. Ein eigenes Abwassermanagement überwacht kontinuierlich die Abwasserqualität, die weiterhin deutlich über den gesetzlichen Anforderungen liegt.

Der Einsatz von Grundwasser für Produktionsprozesse und Gebäudeklimatisierung unterstreicht zusätzlich die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Wasser.

Personalwesen

Wolford hat seine Geschäftsabläufe proaktiv an die sich verändernden Marktbedingungen angepasst, indem das Unternehmen entschlossene Maßnahmen ergriffen hat, um sein Retailnetzwerk zu optimieren, die Konzernstruktur zu straffen und die operative Effizienz zu erhöhen. Folglich konzentrierten sich die meisten HR-Initiativen darauf, Prozesse und Organisationsstrukturen zu überprüfen, um Komplexität zu reduzieren und die Unternehmensgröße schrittweise an die neuen geschäftlichen Anforderungen anzupassen. Der Transformationsprozess ist noch im Gange und wird sich über das gesamte Jahr 2025 fortsetzen.

Schutz und Förderung der Mitarbeitenden

Für Wolford sind die Mitarbeitenden die wichtigste Ressource des Unternehmens. Daher ist es eine zentrale Priorität, sie zu schützen und zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der Mitarbeitenden wirken sich unmittelbar auf die Entwicklung, die Produktionsleistung und den Verkaufserfolg aus. Gut geschultes Verkaufspersonal spielt hierbei eine besonders wichtige Rolle, da es maßgeblich zum Umsatzwachstum beiträgt.

Um unsere Mitarbeitenden zu unterstützen, haben wir zusätzliche Trainingsinitiativen für unsere Retail-Teams eingeführt. Der Fokus liegt darauf, ihnen durch „Learning Nuggets“ vertiefte Kenntnisse über unsere Produkte und deren Qualität zu vermitteln. Ziel ist es, Kund*innen ein einzigartiges Einkaufserlebnis zu bieten. Die Schulungen finden sowohl online als auch in Präsenz statt.

Wir haben außerdem ein Onboarding-Programm für neue Mitarbeitende im Corporate-Bereich implementiert, das auch praktische Trainings in unseren Stores umfasst. Dadurch erhalten neue Mitarbeitende die Möglichkeit, das Retail-Umfeld kennenzulernen und das Kundenerlebnis aus erster Hand zu verstehen.

Die anerkannte Qualität der Wolford-Produkte hängt eng mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung an unseren beiden Standorten in Österreich und Slowenien zusammen. Neben der Bereitstellung sicherer Arbeitsplätze umfasst Mitarbeitendenschutz auch die Einhaltung von Ruhezeiten, die Minimierung von Überstunden sowie die Optimierung der Arbeitsplatzgestaltung. Ergänzend dazu gibt es gezielte Aus- und Weiterbildungsprogramme, die darauf abzielen, Krankenstandsquoten und Fluktuation niedrig zu halten, die Arbeitgebermarke von Wolford zu stärken und Talente zu gewinnen und langfristig zu binden.

Ein zentraler Aspekt unseres Ansatzes ist das Zeitmanagementsystem, das die Arbeitsstunden überwacht und hilft, übermäßige Überstunden zu vermeiden. Das System informiert Mitarbeitende, sobald sie eine tägliche Arbeitszeit von zehn Stunden überschreiten, um eine gesunde Work-Life-Balance zu gewährleisten.

Wolford engagiert sich zudem für faire Vergütung, flexible Arbeitsmodelle und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden.

In der Produktion bieten wir unseren Mitarbeitenden weiterhin Frühstücks- und Mittagsangebote an.

Zur Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte investieren wir in die duale Lehrlingsausbildung. Die Personalabteilung setzt den Rahmen für Aus- und Weiterbildung, während die Führungskräfte die Umsetzung verantworten. Jedes der fünf Lehrlingsprogramme verfügt über einen eigenen Ausbilder*in. Das Programm beinhaltet auch allgemeine Trainings, organisierte Exkursionen und Jobrotation, um Einblicke in verschiedene Abteilungen zu ermöglichen. Seit 2023 führen wir regelmäßige Feedbackgespräche mit Auszubildenden durch, um Ausbildungsfortschritte zu besprechen, Unternehmensüberblicke zu überprüfen und gegenseitige Erwartungen abzugleichen.

Wolford stellt die strikte Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben sicher, darunter das Arbeitszeit- und Mutterschutzgesetz, das Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetz sowie weitere arbeitsrechtliche Sicherheitsstandards wie das Arbeitnehmer*innenschutzgesetz, die Arbeitsstättenverordnung und die Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung. Diese Vorschriften umfassen u.a. den Schutz vor explosionsgefährdeten Atmosphären (VEXAT) sowie Schutzmaßnahmen gegen Lärm und Vibrationen.

Die Qualität unserer Arbeitsbedingungen wird anhand monatlicher Krankenstandsberichte und regelmäßiger Fluktuationsanalysen bewertet. Wolford arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und steht in engem Austausch mit dem Betriebsrat. Diese Themen werden regelmäßig in Management-Meetings besprochen, und sämtliche Verbesserungsvorschläge werden an die Geschäftsleitung weitergeleitet.

Am Standort Bregenz wurde die Fluktuationsrate in den vergangenen Geschäftsjahren maßgeblich von Umbauprojekten beeinflusst. Im Retail-Bereich liegt die Fluktuation naturgemäß höher als in administrativen Bereichen.

Fokus auf Gesundheit und Sicherheit

In einem Produktionsbetrieb besteht stets ein Risiko für Arbeitsunfälle. Um dieses Risiko zu verringern, hat Wolford an beiden Produktionsstandorten umfassende Maßnahmen zur Unfallverhütung implementiert.

Neue Mitarbeitende in Produktion oder Verwaltung erhalten eine Einschulung, die Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltaspekte und Mobilität umfasst. Zusätzlich werden bereichsspezifische Gefährdungen hervorgehoben, und es werden regelmäßig Evakuierungsübungen durchgeführt, um die Einsatzbereitschaft sicherzustellen.

Demgegenüber ist das Unfallrisiko für Mitarbeitende im Verkauf geringer. Dennoch besucht die interne Sicherheitsfachkraft zweimal jährlich die österreichischen Standorte, um Sicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und zu evaluieren.

Die Wolford-Gruppe hält sich strikt an alle geltenden gesetzlichen Vorschriften in den Ländern, in denen sie tätig ist, und stellt sicher, dass alle notwendigen Präventionsmaßnahmen zum Schutz und zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden umgesetzt werden.

Wolford misst dem Thema Arbeitssicherheit seit Jahrzehnten große Bedeutung bei, da nur gesunde und motivierte Mitarbeitende die hohen Qualitätsstandards der Wolford-Produkte gewährleisten können. Besonderes Augenmerk gilt optimalen Arbeitsbedingungen für schwangere Mitarbeitende. Entspricht ein Arbeitsplatz nicht den erforderlichen Sicherheitsanforderungen während der Schwangerschaft, stellt Wolford nach Bekanntwerden umgehend eine geeignete alternative Tätigkeit bereit. Schwangere Mitarbeitende werden zudem über sicherheitsrelevante Verhaltensweisen und Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Kindes informiert.

Ein weiteres wesentliches Arbeitsplatzrisiko ist psychische Belastung, die durch Zeitdruck oder erhöhte Leistungsanforderungen entstehen kann. Solche Belastungen erhöhen nicht nur das Unfallrisiko, sondern beeinträchtigen auch Produktivität und Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Zur Entlastung hat Wolford Modelle der Altersteilzeit eingeführt, die einen gleitenden Übergang in den Ruhestand ermöglichen und sowohl Mitarbeitenden als auch dem Unternehmen zugutekommen.

Wolford begegnet Arbeitsplatzrisiken mit systematischen Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Jeder neue Arbeitsplatz wird einer sicherheitstechnischen Evaluierung unterzogen, die bei wesentlichen Veränderungen wiederholt wird. Beinahe-Unfälle werden systematisch erfasst, dokumentiert und zur Neubewertung bestehender Sicherheitsmaßnahmen genutzt. Das Arbeitssicherheitsmanagement umfasst außerdem eine jährliche Überprüfung der Arbeitsplätze. So wird beispielsweise am Standort Bregenz regelmäßig beurteilt, ob die Temperaturen in der Formerabteilung für die Mitarbeitenden zumutbar sind oder ob die ergonomischen Bedingungen in den Verwaltungsbereichen den Standards entsprechen.

Wolford's Arbeitssicherheitsorganisation besteht aus einer ausgebildeten Sicherheitsfachkraft an den Hauptstandorten in Bregenz und Hard. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über einen externen Sicherheitsexperten und acht Sicherheitsvertrauenspersonen, die überwiegend in der Produktion tätig sind. Darüber hinaus gibt es 32 ausgebildete Ersthelferinnen in allen Bereichen. Eine Betriebsärztin bzw. ein Betriebsarzt führt alle erforderlichen arbeitsmedizinischen Untersuchungen durch und überwacht präventive Gesundheitsmaßnahmen. Mitarbeitende in der Produktion werden kontinuierlich über potenzielle Unfallrisiken geschult, und sämtliche Maschinen und Anlagen werden regelmäßig auf Einhaltung der Sicherheitsvorschriften überprüft. Das Unternehmen verpflichtet sich zudem, die Arbeitsplatzausstattung und Materialien laufend zu verbessern, um höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

Wolford sammelt detaillierte Unfallstatistiken

Wolford sammelt und analysiert systematisch Unfallstatistiken, um auszuwerten, in welchen Bereichen und unter welchen Umständen Arbeitsunfälle auftreten. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden gezielte Präventionsmaßnahmen umgesetzt, wie etwa spezielle Schulungsprogramme zur Verbesserung des Umgangs mit Arbeitsmitteln und zur Optimierung von Arbeitsabläufen.

Die für den kaufmännischen Bereich verantwortliche Geschäftsführung stellt die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher und interner Sicherheitsanforderungen sicher. Darüber hinaus tagt der interne Arbeits- und Gesundheitsausschuss einmal jährlich, um mögliche Verbesserungen zu erörtern und weitere Optimierungsmaßnahmen zu identifizieren.

In Österreich wird die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), der Arbeitsinspektion (staatliche Aufsichtsbehörde für Arbeitnehmer*innenschutz) sowie der örtlichen Brandschutzbehörde überwacht.

Diversität und Chancengleichheit

Wolford ist fest davon überzeugt, dass vielfältig zusammengesetzte Teams innovativer, widerstandsfähiger und effektiver arbeiten und letztlich bessere Ergebnisse erzielen als homogene Gruppen. Vielfalt innerhalb von Führungs- und operativen Teams verbessert die Qualität von Entscheidungen, indem sie konstruktiven Dialog fördert, Perspektiven erweitert und das Risiko von blinden Flecken oder Gruppendenken reduziert.

Als international tätiges Unternehmen schätzt Wolford insbesondere Vielfalt in kulturellem Hintergrund, beruflicher Erfahrung, Alter und Geschlecht. Teams, die aus Mitarbeitenden mit unterschiedlichen Erfahrungen und Sichtweisen bestehen, sind besser in der Lage, globale Märkte zu verstehen, sich wandelnde Kundenerwartungen zu antizipieren und auf komplexe geschäftliche Herausforderungen zu reagieren. Diese Vielfalt an Denkansätzen stärkt die Problemlösungsfähigkeit und fördert eine kontinuierliche Verbesserung im gesamten Unternehmen.

Chancengleichheit ist ein grundlegender Bestandteil der Unternehmenskultur von Wolford. Das Unternehmen verpflichtet sich zu einem Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden fair behandelt werden, ihr Potenzial entfalten können und ihre Fähigkeiten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung, sexueller Orientierung oder anderen persönlichen Merkmalen einbringen können. Durch die Förderung von Inklusion und leistungsorientierter Entwicklung steigert Wolford die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, stärkt seine Arbeitgebermarke und positioniert sich als attraktiver Arbeitsplatz für Talente weltweit.

Diversity in Action bei Wolford

Bei Wolford umfasst Vielfalt weit mehr als ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis – sie zeigt sich auch in einer Mischung aus Nationalitäten sowie einer ausgewogenen Altersstruktur. Obwohl das Unternehmen keine formalisierte Diversitätsstrategie definiert hat, lebt Wolford seit Jahrzehnten aktiv Vielfalt und Chancengleichheit.

Angesichts des Produktportfolios, das sich überwiegend an Frauen richtet, und der vorwiegend weiblichen Verkaufsteams besteht die Belegschaft der Wolford-Gruppe zu über 81% aus Frauen. Vor diesem Hintergrund ist das Unternehmen besonders engagiert, flexible Karenz- und Teilzeitmodelle anzubieten, um Mitarbeitenden die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu erleichtern.

Mehr Details

Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB

1. Die Zusammensetzung des Kapitals, einschließlich jener Aktien, die nicht auf einem geregelten Markt im Sinne des §1 Z2 BörseG 2018 (BGBl I Nr. 107/2017) gehandelt werden, sowie gegebenenfalls Angaben zu den verschiedenen Aktienklassen und den damit verbundenen Rechten und Pflichten sowie zum Anteil dieser Aktienklassen am Grundkapital;

Die Wolford AG ist im Standard Market der Wiener Börse notiert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 verfügte das Unternehmen über ein Grundkapital von €14.868.447, eingeteilt in 14.868.447 Stückaktien (Inhaber Stammaktien ohne Nennwert).

2. Jede Beschränkung der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien, auch wenn diese Beschränkungen in Vereinbarungen zwischen Aktionären enthalten sind, soweit sie dem Vorstand bekannt sind;

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragbarkeit von Aktien bekannt.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% erreichen oder übersteigen;

Nach den dem Unternehmen vorliegenden Informationen hielten zum 31. Dezember 2025 folgende Aktionäre direkte oder indirekte Beteiligungen von mindestens 10%: Fosun Fashion Group Wisdom (Luxembourg) S.à r.l.: rund 74,7%, Ralph Bartel: rund 20,2%, Wolford AG hielt 88.140 eigene Aktien (ohne Stimmrechte), entsprechend rund 0,6% des Grundkapitals. Der Rest befindet sich im Streubesitz.

4. Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und Beschreibung dieser Rechte;

Dem Vorstand sind keine besonderen Kontrollrechte bekannt.

5. Die Art der Kontrolle der Stimmrechte, falls Arbeitnehmer*innen Aktien halten und diese nicht unmittelbar ausüben;

Bei der Wolford AG besteht weder ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm noch ein Modell, bei dem Beschäftigte die Stimmrechte ihrer Aktien nicht direkt ausüben.

6. Vorschriften, die nicht unmittelbar aus dem Gesetz resultieren, betreffend die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Änderung der Satzung;

Dem Vorstand sind keine entsprechenden Regelungen oder Vereinbarungen bekannt.

7. Befugnisse der Mitglieder des Vorstands, die nicht unmittelbar aus dem Gesetz resultieren, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit zur Ausgabe oder zum Rückkauf von Aktien;

Vorstandsmitglieder verfügen über keine weitergehenden Befugnisse als jene, die gesetzlich vorgesehen sind. Es besteht kein genehmigtes Kapital.

8. Alle wesentlichen Vereinbarungen, an denen das Unternehmen beteiligt ist und die im Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie deren Auswirkungen – außer wenn die Offenlegung dem Unternehmen erheblich schaden würde oder gesetzlich vorgeschrieben ist;

Dem Vorstand sind keine wesentlichen Vereinbarungen mit Change-of-Control-Klauseln bekannt.

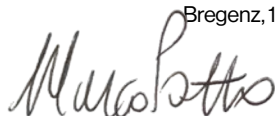
9. Das Bestehen und der wesentliche Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen dem Unternehmen und den Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder Mitarbeitenden für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots;

Dem Vorstand sind keine solchen Vereinbarungen bekannt.

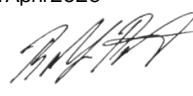
Nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§243b und 267a UGB

Die Wolford AG erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht. Die Corporate Sustainability Reporting Directive („CSRD“) wurde in Österreich durch das Nachhaltigkeitsberichtsgesetz (NaBeG) umgesetzt, welches am 18. Februar 2026 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und somit bereits in Kraft getreten ist. Für das Berichtsjahr 2025 sind die neuen Bestimmungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung idF NaBeG aufgrund der maßgeblichen Übergangsvorschriften auf die Wolford AG jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden, sodass die bisherige Rechtslage (idF NaDiVeG) zur Anwendung gelangt. Der Bericht ist auf der Website des Unternehmens unter „Investor Relations“ abrufbar.

Bregenz, 16. April 2026



Marco Pozzo
Vorsitzender des Vorstands
CEO
Chief Executive Officer



Ralf Polito
COO
Chief Operating Officer

02

WOLFORD GRUPPE

KONZERNABSCHLUSS

| | |
|--|------------|
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 028 |
| Konzern-Cashflow | 029 |
| Konzernbilanz | 030 |
| Entwicklung des Konzerneigenkapitals | 031 |
| Konzernanhang | 032 |
| Erklärung des Vorstands der Wolford AG | 090 |
| Bestätigungsvermerk | 091 |



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| IN €T | ANHANG-NR. | 2025 | 2024 |
|---|-------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | (1) | 75.586 | 88.374 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (2) | 2.741 | 5.876 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | -4.488 | -8.474 |
| Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen | (3) | -11.945 | -13.686 |
| Personalaufwand | (4) | -41.464 | -50.301 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (5) | -45.130 | -45.274 |
| Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (6) | -1.129 | -1.074 |
| Abschreibungen | (7) | -10.164 | -12.644 |
| Wertminderungen | (7) | -5.225 | -5.757 |
| Wertaufholungen | (7) | 1.054 | 332 |
| EBIT | | -40.164 | -42.628 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | (8) | 50 | 9 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | (8) | -13.996 | -9.948 |
| Zinsen aus Rückstellungen für Personalverpflichtungen | (8) | -389 | -424 |
| Sonstige Finanzerträge | (8) | -20 | 1.539 |
| Sonstiger Finanzaufwand | (8) | -2.834 | -30 |
| Finanzergebnis | (8) | -17.149 | -8.854 |
| Ergebnis vor Steuern | | -57.313 | -51.482 |
| Ertragsteuern | (9) | 68 | -192 |
| Jahresergebnis | | -57.247 | -51.674 |
| Sonstiges Ergebnis* | | | |
| Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam umgegliedert werden | | 434 | 18 |
| davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | (10) | 515 | 18 |
| davon latente Steuern | (10) | -81 | 0 |
| Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam umgegliedert werden | | 5.745 | -2.370 |
| davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe | (10) | 5.745 | -2.370 |
| Sonstiges Ergebnis* | | 6.179 | -2.352 |
| Gesamtergebnis | | -51.066 | -54.026 |
| Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert) | (11) | -4,59 | -5,40 |

* Der Ausweis im sonstigen Ergebnis erfolgt nach Steuern

Konzern-Cashflow

| in € T | ANHANG NR. | 2025 | 2024 |
|---|------------|----------------|----------------|
| Ergebnis vor Steuern | | -57.313 | -51.482 |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | (7) | 15.389 | 18.401 |
| Wertaufholungen | (7) | -1.054 | -332 |
| Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen | (2), (5) | 165 | -66 |
| Zinsaufwand/Zinsertrag | (8) | 14.336 | 10.363 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge | (8) | 4.368 | -6.443 |
| Veränderung der Vorräte | | 4.277 | 10.583 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 180 | 3.391 |
| Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte | | 2.278 | -867 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | -15.367 | 1.116 |
| Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Personalverpflichtungen | | -1.215 | -1.046 |
| Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten | | 176 | -1.061 |
| Erhaltene Zinsen | | 0 | 9 |
| Gezahlte Ertragsteuern | | -448 | 1 |
| Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | | -34.228 | -17.433 |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | | -161 | -835 |
| Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte | | -1.339 | -1.293 |
| Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten | | 80 | 180 |
| Einzahlungen aus der Rückzahlung von langfristigen Kautionen | | 1.049 | -9 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | -371 | -1.957 |
| Einzahlungen aus der Erhöhung des Grundkapitals | (22) | 24.871 | 0 |
| Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten | IV | 53.788 | 30.911 |
| Rückzahlung von kurzfristigen und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten | | -22.342 | 0 |
| Zahlung von Leasingverbindlichkeiten (ohne Zinsen) | IV | -12.517 | -10.830 |
| Gezahlte Zinsen | | -4.578 | -3.610 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | 39.222 | 16.471 |
| Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | | 4.623 | -2.919 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01. | IV | 3.441 | 6.471 |
| Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | IV | 311 | -111 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12. | | 8.375 | 3.441 |

Konzernbilanz

| in €T | ANHANG NR. | 2025 | 2024 |
|---|------------|-----------------|----------------|
| VERMÖGEN | | | |
| Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte) | (12) | 34.533 | 42.918 |
| Firmenwerte | (13) | 30 | 30 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | (14) | 2.423 | 1.750 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | (15) | 1.033 | 1.054 |
| Langfristige Forderungen und Vermögenswerte | (16) | 1.703 | 2.752 |
| Latente Steueransprüche | (17) | 1.354 | 1.422 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 41.076 | 49.926 |
| Vorräte | (18) | 21.172 | 25.449 |
| Vertragsvermögenswerte | (30) | 9 | 19 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | (19) | 8.039 | 8.712 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | (20) | 8.464 | 10.892 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | (21) | 8.375 | 3.441 |
| Kurzfristiges Vermögen | | 46.059 | 48.513 |
| Bilanzsumme | | 87.135 | 98.439 |
| EIGENKAPITAL UND SCHULDEN | | | |
| Grundkapital | | 14.868 | 46.338 |
| Kapitalrücklagen | | 139 | 3.740 |
| Gewinnrücklagen | | -123.903 | -126.600 |
| Eigene Aktien | | -4.195 | -4.195 |
| Sonstige Eigenkapitalbestandteile | | -1.543 | -7.721 |
| Eigenkapital | (22) | -114.634 | -88.438 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | (25) | 348 | 487 |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | (31) | 27.053 | 31.474 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | (24) | 683 | 763 |
| Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen | (23) | 10.654 | 12.012 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | (27) | 1.365 | 133 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | (17) | 39 | 7 |
| Langfristige Schulden | | 40.142 | 44.876 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | (25) | 128.253 | 88.255 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | (32) | 8.599 | 12.675 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (26) | 9.263 | 25.083 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | (29) | 12.325 | 13.785 |
| Ertragssteuerverbindlichkeiten | (28) | 328 | 570 |
| Sonstige Rückstellungen | (27) | 588 | 406 |
| Rückerstattungen und Vertragsverbindlichkeiten | (30) | 2.271 | 1.227 |
| Kurzfristige Schulden | | 161.627 | 142.001 |
| Bilanzsumme | | 87.135 | 98.439 |

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

| DEN ANTEILSINHABERN DER MUTTERGESELLSCHAFT ZURECHENBARES KUMULIERTES EIGENKAPITAL | | | | | | | | |
|---|-------------|------------------|-----------------------|----------------------|---------------|---|------------------------|-----------------|
| IN €T | ANHANG-NR. | GRUND KAPITAL | KAPITAL- RÜCKLAGEN | GEWINN- RÜCKLAGEN | EIGENE AKTIEN | VERSICHERUNGS- MATHEMATISCHER VERLUST | WÄHRUNGSM- RECHNUNG | EIGENKAPITAL |
| 01.01.2024 | (22) | 46.338 | 3.740 | -74.926 | -4.195 | -5.134 | -235 | -34.412 |
| Jahresergebnis | (22) | 0 | 0 | -51.674 | 0 | 0 | 0 | -51.674 |
| Sonstiges Ergebnis | (22) | 0 | 0 | 0 | 0 | 18 | -2.370 | -2.352 |
| 31.12.2024 | (22) | 46.338 | 3.740 | -126.600 | -4.195 | -5.116 | -2.605 | -88.438 |
| 01.01.2025 | (22) | 46.338 | 3.740 | -126.600 | -4.195 | -5.116 | -2.605 | -88.438 |
| Jahresergebnis | (22) | 0 | 0 | -57.245 | 0 | 0 | 0 | -57.245 |
| Sonstiges Ergebnis | (22) | 0 | 0 | 0 | 0 | 434 | 5.745 | 6.179 |
| Kapitalerhöhung | (22) | 25.031 | -160 | 0 | 0 | 0 | 0 | 24.871 |
| Kapitalherabsetzung | (22) | -56.501 | -3.441 | 59.942 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 31.12.2025 | (22) | 14.868 | 139 | -123.903 | -4.195 | -4.682 | 3.140 | -114.633 |

Anhang zum Konzernabschluss

Die Wolford-Gruppe ist eine international tätige Unternehmensgruppe, die auf die Herstellung und Vermarktung von Legwear, Ready-to-wear und Lingerie, Beachwear, Accessoires sowie Handelswaren spezialisiert ist und innerhalb des Segments der erschwinglichen Luxusprodukte operiert. Die Muttergesellschaft, Wolford AG, ist eine börsennotierte Gesellschaft mit Sitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und im Firmenbuch beim Landesgericht Feldkirch unter FN 68605s eingetragen. Die Wolford AG erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Konzernunternehmen und ist in den übergeordneten Konzernabschluss der Fosun International Limited, Shanghai, China, einbezogen, die zugleich das oberste Mutterunternehmen darstellt.

Mit Ausnahme der Tochtergesellschaft in Slowenien konzentrieren sich die Geschäftstätigkeiten der übrigen Tochtergesellschaften hauptsächlich auf den Vertrieb von Produkten, die sie von der Gruppe beziehen. Die Tochtergesellschaft in Slowenien fungiert als Produktionsgesellschaft der Gruppe.

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der Konzernabschluss der Wolford AG zum 31. Dezember 2025 wurde gemäß §245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten IFRS Accounting Standards (IFRS) erstellt.

Dabei wurden alle vom IASB herausgegebenen Standards und alle Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, die in der EU für das Geschäftsjahr 2025 anzuwenden sind, berücksichtigt.

Beim Geschäftsjahr der Wolford AG handelt es sich um ein Kalenderjahr, das den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember umfasst.

Der Konzernabschluss der Wolford AG besteht aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, dem Konzern-Cashflow, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Anhang zum Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt (Berichtswährung). Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in Tausend Euro (€T) angegeben. Der Konzernabschluss enthält Vergleichsinformationen über die vorangegangene Berichtsperiode. Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstands erstellt. Durch kaufmännische Rundungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Folgende Standards und Interpretationen sind in der EU für das Geschäftsjahr 2025 erstmals verpflichtend anzuwenden:

| STANDARD / INTERPRETATION | INHALT | ERST-ANWENDUNGSDATUM |
|---|---|----------------------|
| BEREITS VON DER EU ÜBERNOMMENE STANDARDS | | |
| IAS 21 | Änderungen zu IAS 21: Fehlende Austauschbarkeit | 01.01.2025 |

Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Jahres 2025.

Überblick über erlassene Standards und Interpretationen, die noch nicht in Kraft sind:

| STANDARD / INTERPRETATION | INHALT | ERST-ANWENDUNGSDATUM |
|---------------------------|--|----------------------|
| IFRS 18 | Darstellung und Angaben im Abschluss | 01.01.2027 |
| IFRS 19 | Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht – Angaben | 01.01.2027* |
| Annual Improvements | Jährliche Verbesserungen der IFRS-Rechnungslegungsstandards – Band 11 | 01.01.2026 |
| IFRS 9 and IFRS 7 | Änderungen zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten | 01.01.2026 |
| IFRS 9 and IFRS 7 | Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen | 01.01.2026 |
| IFRS 19 | Änderungen an IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht | 01.01.2027* |
| IAS 21 | Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung | 01.01.2027* |
| | Angaben zu Unsicherheiten im Abschluss – erläuternde Beispiele | n/a** |

*EU-Endorsement steht noch aus **Kein Datum des Inkrafttretens und kein EU-Endorsement erforderlich

Die ab dem 1. Jänner 2026 oder später anzuwendenden und bereits von der EU übernommenen Standards wurden nicht vorzeitig angewendet.

Die Anforderungen des IFRS 18 werden derzeit im Detail bewertet, da sie voraussichtlich einen erheblichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Wolford-Gruppe haben werden. IFRS 18 wird IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzen und wird sich in erster Linie auf die Struktur der Konzern-Gesamtergebnisrechnung auswirken. IFRS 18 verlangt die Klassifizierung von Erträgen und Aufwendungen in fünf Kategorien: operative Tätigkeiten, Investitionstätigkeiten, Finanzierungstätigkeiten, Ertragsteuern sowie aufgegebenen Geschäftsbereiche. Diese neue Struktur wird höchstwahrscheinlich Auswirkungen auf wichtige Leistungskennzahlen haben. Darüber hinaus sieht IFRS 18 Angaben zu vom Management definierten Leistungskennzahlen (Management-Defined Performance Measures, MPMs) im Anhang vor, die somit ebenfalls der Prüfung unterliegen. Hinsichtlich der Aggregation und Disaggregation enthält IFRS 18 erweiterte Leitlinien, wie zum Beispiel die erweiterten Grundsätze für Aggregation vs. Disaggregation, und es wird Unternehmen davon abgeraten, Posten als „sonstige“ zu bezeichnen, wobei zu prüfen ist, ob eine aussagekräftigere Bezeichnung möglich ist.

Es wird erwartet, dass IFRS 18 potenzielle Auswirkungen auf die Darstellung und Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung der Wolford-Gruppe haben wird und möglicherweise neue oder angepasste Angaben im Anhang erfordert. Die konkreten Auswirkungen werden derzeit noch analysiert. Die Anwendung ist rückwirkend für Geschäftsjahre verpflichtend, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, jedoch für den Konzernabschluss von Wolford derzeit nicht geplant.

Die anderen Standards und Interpretationen werden ebenfalls bewertet; es werden jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Fortführung des Unternehmens (Going Concern)

Wolford befand sich auch im Geschäftsjahr 2025 weiterhin in einer schwierigen finanziellen Lage. Die Zahlungsmittelströme aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sowie andere Finanzierungsquellen reichten nicht aus, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Wolford-Gruppe war auf Fremdkapital und externe Finanzierungen angewiesen. Wolford hat seinen bisherigen Finanzierungsbedarf hauptsächlich über Gesellschafterdarlehen seines Hauptgesellschafters gedeckt.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 einen Nettoverlust von €57.245T, und zum selben Stichtag überstiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten die gesamten Vermögenswerte des Unternehmens um €74.352T. Diese Umstände stellen eine wesentliche Unsicherheit dar, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Wolford hat weitere Maßnahmen ergriffen, um die operative Effizienz zu steigern. Prozesse werden weiter optimiert und der Fokus auf Kostenkontrolle und Vertriebsaktivitäten wurde erneut verstärkt.

Die auf der Kostenseite erzielten Ergebnisse reichen jedoch noch nicht aus, um die Zahlungsmittelströme des Unternehmens zu stabilisieren, insbesondere weil Investitionen im IT-Bereich erforderlich sind.

Um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, hat das Unternehmen zusätzlichen Zugang zu Darlehen des (indirekten) Hauptgesellschafters erhalten. Wolford steht in engem Austausch mit Finanzinstituten und dem Mutterunternehmen bezüglich weiterer Finanzierungsmodelle. Im Geschäftsjahr 2025 gewährte Fosun Fashion Group (Cayman) Limited zusätzliche Gesellschafterdarlehen in Höhe von €18.200T und \$16.760T und bestätigte damit sein finanzielles Engagement. Zudem wurde im Juni 2025, wie auf der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2024 beschlossen, eine Kapitalerhöhung in Höhe von €25.031T durchgeführt. Diese Kapitalzufuhr bot die Möglichkeit, die Stabilisierung und Expansionspläne des Unternehmens zu beschleunigen.

Darüber hinaus glaubt der Hauptaktionär Lanvin Group Holdings Limited weiterhin an das Geschäftsmodell von Wolford und dessen Turnaround-Potenzial und stellt Wolford daher bei Bedarf weiterhin finanzielle Unterstützung zur Verfügung; in diesem Zusammenhang hat er auch eine Patronatserklärung und Rangrücktrittserklärung (harte Patronatserklärung) abgegeben, um den Fortbestand von Wolford zu sichern, und sich verpflichtet, Wolford bei Bedarf weiterhin finanziell zu unterstützen. Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat die Patronatserklärung ebenfalls unterzeichnet und dem Unternehmen Darlehen gewährt, die sich zum 31. Dezember 2025 insgesamt auf €128.114T einschließlich unbezahlter aufgelaufener Zinsen belaufen. Die Summe aller dieser Darlehen (einschließlich Zinsen) ist nachrangig, bis das Unternehmen seine Restrukturierung abgeschlossen hat oder, im Falle einer Liquidation oder Insolvenz, bis alle Gläubiger vollständig befriedigt sind.

Gemäß dieser Patronatserklärung verpflichtet sich Lanvin Group Holdings Limited, auf Verlangen der Unternehmensleitung vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2027 zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt €15.000T bereitzustellen („liquidity injection“).

Die Liquiditätsbereitstellung ist bedingungslos und kann entweder als Erhöhung der Kapitalrücklage (Eigenkapital) oder als nachrangiges Darlehen gewährt werden. Falls Wolford während des oben genannten Zeitraums zur Deckung seines Liquiditätsbedarfs eine Finanzierung durch Dritte oder eine andere externe Liquiditätsunterstützung erhält, kann die von Lanvin Group Holdings Limited bereitzustellende Liquiditätsbereitstellung entsprechend reduziert werden.

Diese Maßnahmen sollen es dem Unternehmen ermöglichen, seine Verbindlichkeiten jederzeit bei Fälligkeit zu erfüllen und den Fortbestand des Unternehmens für die absehbare Zukunft zu sichern. Falls finanzielle Unterstützung erforderlich wird, verpflichtet sich Lanvin Group Holdings Limited, die Garantie vollständig durchzusetzen.

Dies vorausgeschickt, kann dennoch nicht ausgeschlossen werden, dass eine verbleibende Wahrscheinlichkeit besteht, dass der im Comfort Letter garantierte Höchstbetrag verzögert übertragen wird oder nicht ausreicht, falls die aktuellen Budgets bzw. Forecasts nicht erreicht werden, was dazu führen würde, dass das Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann und insbesondere seine Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit beeinträchtigt wäre.

Nach Durchsicht sämtlicher oben dargestellter Fakten und Umstände kommt der Vorstand zu dem Schluss, dass der Jahres und Konzernabschluss 2025 nach dem Going-Concern-Prinzip aufzustellen ist. Wolford arbeitet derzeit intensiv daran, seine Präsenz und Sichtbarkeit zu stärken. Dies wird durch gezielte Marketingaktivitäten, eine fokussierte Produktpipeline, die Rationalisierung des Retail Netzwerks und erhebliche Investitionen in E-Commerce, IT und Systeme erreicht.

Allerdings bestehen die geopolitischen Unsicherheiten in der Ukraine und in Israel weiterhin, und weitere Verwerfungen in der globalen Wirtschaft, wie etwa die volatilen Zölle mit den USA, können nicht ausgeschlossen werden. Das Unternehmen setzt seine gezielten Maßnahmen fort, um die Effizienz der Personalkosten zu verbessern, Beratungskosten zu reduzieren, die Kollektionsumfänge zu verringern und die Effizienz der Bedarfsplanung und des Produktionsprozesses zu erhöhen.

Die Systeme und die IT-Infrastruktur von Wolford sind veraltet und stellen ein weiteres Risiko für die Fortführung des Geschäftsbetriebs dar. Wolford hat daher trotz der angespannten finanziellen Situation zahlreiche IT-Infrastrukturprojekte geplant und abgeschlossen, darunter die Einführung eines neuen ERP-Systems bis Mitte 2026.

In den ersten Monaten des Jahres 2026 hat der Konzern auf der Umsatzseite weiterhin Schwierigkeiten, erfüllt jedoch seine Kostenziele. Der Umsatzrückgang ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass das Vertrauen der Großhandelskunden wiederaufgebaut werden muss, von denen viele ihre Bestellmengen aufgrund von Lieferunterbrechungen in den Jahren 2024 und 2025, die mittlerweile behoben wurden, reduziert hatten. Die Direct-to-Consumer-Kanäle (Retail und Online) verzeichnen trotz der Konsolidierung des Retail Netzwerks bereits ein solides Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Das Unternehmen wird die globale Positionierung seiner Marke weiter vorantreiben, unter anderem durch die Fortsetzung erfolgreicher Kooperationen, limitierte Capsule Kollektionen, die in Zusammenarbeit mit internationalen Stardesignern entwickelt werden, sowie durch die Nutzung von Wachstumsmöglichkeiten in den USA und China.

2. ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

2.1 ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT KLIMABEZOGENEN BELANGEN

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die im November 2022 vom Europäischen Parlament verabschiedet wurde, wird den Umfang und die Art der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen grundlegend verändern. Um die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive fest in der Organisation zu verankern, werden derzeit mehrere Prozesse überarbeitet und Maßnahmen entsprechend angepasst. Um transparent über unsere Ziele und Maßnahmen berichten zu können, arbeiten wir aktuell an der Umsetzung der neuen CSRD-Richtlinie.

Verkaufsaspekte

Wie bereits im Vorjahr war die Wolford Gruppe auch im Herbst 2025 erneut von ungewöhnlich warmen Wetterbedingungen betroffen. Aufgrund der Verkürzung der kalten Jahreszeit wurde das Geschäftsmodell adaptiert. Wolford konzentrierte sich daher weiterhin darauf, die Markenpräsenz zu stärken und das Produktportfolio entsprechend anzupassen. Das Unternehmen beobachtet die Kundennachfrage nach nachhaltigen Produkten kontinuierlich, unter anderem durch die Zusammenarbeit mit nachhaltig orientierten Bloggern und Influencern. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Produktentwicklung ein. Darüber hinaus verfolgt Wolford das Ziel, zukunftsorientierte Alternativen zu konventionell hergestellten Produkten anzubieten und ein nachhaltigeres Konsumverhalten aktiv zu unterstützen, beispielsweise durch die Förderung längerer Produktlebenszyklen.

Produktions- und Materialaspekte

Wolford profitiert von seinem vertikal integrierten Geschäftsmodell, da der Großteil seiner Produkte innerhalb des eigenen Produktionsnetzwerks hergestellt wird. Sämtliche Legwear Produkte und ein signifikanter Anteil der Ready-to-wear Produkte werden in den Produktionsstätten des Unternehmens in Österreich und Slowenien gestrickt und gefärbt; beide Standorte verfügen über den bluesign® approved Status.

Rund 90% der Materiallieferanten von Wolford befinden sich in Europa, hauptsächlich in Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich, was kurze Transportwege ermöglicht. Sämtliche Lieferanten sind verpflichtet, die festgelegten sozialen und ökologischen Standards einzuhalten. Zusätzlich müssen sie den Verhaltenskodex von Wolford, den STANDARD 100 by OEKO-TEX® sowie die EU-REACH-Verordnung einhalten.

Derzeit erkennt Wolford kein wesentliches Risiko von Lieferengpässen bei essenziellen Materialien aufgrund von Klima- oder Umweltfaktoren. Allerdings könnten potenzielle Änderungen bei Materialien oder Lieferantenstrukturen, die zur Erfüllung regulatorischer oder interner Nachhaltigkeitsziele erforderlich werden, zu Verzögerungen führen. Um solchen Risiken vorzubeugen, wurden Beschaffungsprozesse etabliert, um notwendige Anpassungen frühzeitig einzuleiten.

Ein zentrales Ziel bleibt die kontinuierliche Erhöhung des Anteils recycelbarer Materialien, einschließlich sowohl biologisch abbaubarer als auch technologisch recycelbarer Optionen. Darüber hinaus weitet Wolford den Einsatz umweltfreundlicher Verpackungsmaterialien weiter aus.

Das langjährige Engagement von Wolford für eine nachhaltige Produktion wird durch die Partnerschaft mit bluesign® technologies AG untermauert. Dieses System gewährleistet sichere Textilien, umweltverträgliche Produktionsprozesse und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden ausschließlich zugelassene Chemikalien und Farbstoffe verwendet, die strenge Umweltauflagen erfüllen.

Im Jahr 2025 erreichte Wolford einen wichtigen Meilenstein in Bezug auf soziale und ökologische Verantwortung: Sämtliche eigenen Produktionsstätten sind nun Hohenstein SteP© zertifiziert, eine der führenden Zertifizierungen für Corporate Social Responsibility in der Textilindustrie. Infolgedessen qualifizieren sich rund 90% der Wolford Produkte für die Vermarktung als Hohenstein Made in Green© Produkte.

Zur Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels verlangen europäische Vorschriften weiterhin eine Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen. Wolford unterliegt dem österreichischen Energieeffizienzgesetz (EEffG), das eine regelmäßige Analyse und kontinuierliche Verbesserung der energetischen Leistung vorschreibt. Während zukünftige regulatorische Entwicklungen zu strengeren Anforderungen führen könnten, übertreffen die im Rahmen der Hohenstein SteP© Zertifizierung implementierten Maßnahmen bereits die derzeit geltenden Standards und reduzieren damit potenzielle regulatorische Risiken.

2.2 ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT MAKROÖKONOMISCHEN GEGEBENHEITEN

Nach den geopolitischen Spannungen infolge des Russland-Ukraine-Kriegs und des Gaza-Kriegs blieben die makroökonomischen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2025 herausfordernd.

Während die Inflationsraten und Zinsniveaus im Vergleich zu 2024 Anzeichen einer Stabilisierung zeigten, blieben sie in vielen Märkten weiterhin auf erhöhtem Niveau. Gleichzeitig wirkten sich die anhaltende Energiekrise und fortbestehende Störungen in den Lieferketten – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene – weiterhin auf die wirtschaftliche Aktivität aus.

Diese Entwicklungen beeinflussten auch die Geschäftsentwicklung und den Konzernabschluss der Wolford Gruppe. Die folgenden Aspekte wurden berücksichtigt:

IAS 36 Wertminderungstest: Die Erhöhung des weltweiten Zinsniveaus im Vergleich zu 2024 wurde im Rahmen des Werthaltigkeitstests für das Geschäftsjahr 2025 entsprechend berücksichtigt. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anhangangabe (7) und Kapitel 4 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden. Eine Anpassung der Sensitivitätsanalyse im Hinblick auf die Auswirkungen klimabezogener Risiken und Verpflichtungen auf die getroffenen Annahmen war aufgrund der Laufzeiten der Leasingverträge nicht erforderlich.

IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Für klimabezogene Aspekte besteht im Konzernabschluss 2025 gemäß IAS 37.10 aufgrund einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung keine Notwendigkeit zur Bildung einer Rückstellung.

Die Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen verringerten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 um 12,7% (€-13.686T) auf €-11.945T im Geschäftsjahr 2025.

Mit der Einführung neuer Kollektionen werden die Preise so festgelegt, dass die erwartete Deckungsbeitragsmarge erreicht wird. Bisher hatten Preiserhöhungen keinen negativen Einfluss auf die Gesamtumsatzentwicklung.

Planungsannahmen steigender Personalkosten wurden im Werthaltigkeitstest mit einer jährlichen Wachstumsrate von 2.5% in Österreich sowie in den anderen Ländern – abhängig vom jeweiligen Markt – auf Basis eines storespezifischen Verhältnisses von Ist-Personal 2025 zu Ist-Umsatz berücksichtigt. Gemeinkosten (zentrale IT-Aufwendungen, Marketingaufwendungen und Personalaufwendungen) wurden im Werthaltigkeitstest als Prozentsatz der Vertriebskosten pro Store einbezogen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf Anhangangabe (4-5) und Kapitel 4 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden.

IFRS 9 – ECL-Bewertung: Das bei Wolford angewendete ECL-Bewertungsmodell spiegelt die makroökonomischen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf das Kreditrisiko sowie die Bewertung erwarteter Kreditverluste angemessen wider. Informationen zu den Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen finden Sie in Anhangangabe (19) und Kapitel 4 Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

2.3 ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage erstellt, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit als Going Concern fortführt. Ausführliche Informationen hierzu finden sich im Kapitel „Going Concern“ oben.

2.4 SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN UND ANNAHMEN

In gewissem Umfang erfordert die Aufstellung des Konzernabschlusses, dass die Unternehmensleitung Schätzungen und Annahmen vornimmt, die die Erfassung und Bewertung von Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe sonstiger Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Unsicherheiten hinsichtlich dieser Annahmen und Schätzungen können zu Ergebnissen führen, die in künftigen Perioden eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten erforderlich machen.

Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich hauptsächlich auf die Bestimmung der Leasinglaufzeit, insbesondere im Hinblick auf die Mietverträge für StoreStandorte, auf die Prognosen und Annahmen, die in Wertminderungstests verwendet werden, auf die Erfassung von Wertminderungen für Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Note 18 und 19) sowie auf die Erfassung und Bewertung aktiver latenter Steuern (Note 17). Die Höhe der erforderlichen Rückstellungen wird auf Grundlage vergangener Erfahrungswerte geschätzt und berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses verfügbaren Informationen.

Leasinglaufzeiten werden unter Bezugnahme auf die nicht kündbare Grundmietdauer und unter Einbeziehung von Verlängerungsoptionen bestimmt, deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird. Ermessensentscheidungen werden getroffen, wenn bewertet wird, ob es hinreichend sicher ist, dass die Option zur Verlängerung oder Beendigung des Mietvertrags ausgeübt wird oder nicht. Diese Entscheidungen berücksichtigen alle relevanten Faktoren, die für den Konzern einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, entweder die Verlängerung oder die Kündigungsoption auszuüben.

Diese Überlegungen werden überprüft und neu bewertet, sobald neue Informationen vorliegen.

Dies kann zu Anpassungen der Leasinglaufzeiten führen, was eine Neubewertung der jeweiligen Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte zur Folge haben kann.

Wie in Note (31) beschrieben, führten einige Leasingmodifikationen zu Änderungen der Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten und der Nutzungsrechte. Die Hauptgründe für diese Modifikationen waren vorzeitige Beendigungen von Mietverträgen oder Verlängerungen der Leasinglaufzeit, die in der erstmaligen Bewertung nicht berücksichtigt wurden.

Es wird auf die versicherungsmathematischen Berechnungen für Rückstellungen für langfristige Mitarbeiterleistungen verwiesen. Diese Berechnungen basieren auf Annahmen wie Diskontierungssätzen, zukünftigen Gehaltserhöhungen, Mitarbeiterfluktuation und Sterblichkeitsraten, Pensionierungsalter und Lebenserwartung sowie zukünftigen Rententrends. Änderungen dieser Parameter können die Höhe der Rückstellungen wesentlich beeinflussen.

Die Berechnung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basiert ebenfalls in erheblichem Maße auf Annahmen und Schätzungen, unter anderem zur Kreditwürdigkeit der Kundinnen und Kunden sowie zu erwarteten zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungen.

Aktive latente Steuern werden insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuernde Gewinne verfügbar sein werden, gegen die die Verluste genutzt werden können. Die Bestimmung des Betrags latenter Steueransprüche, der angesetzt werden kann, erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen der Unternehmensleitung. Diese basieren auf der voraussichtlichen zeitlichen Nutzung und der Höhe zukünftiger zu versteuernder Gewinne sowie auf zukünftigen steuerlichen Planungsstrategien.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Unsicherheit wurde ein erheblicher Teil der aktiven latenten Steuern, die aus abzugsfähigen temporären Differenzen entstehen, nicht angesetzt oder wertgemindert. Weitere Informationen zu latenten Steuern finden sich in Note (17).

Für Zwecke des Wertminderungstests wurde die Planung aufgrund der schwierigen Marktsituation und der aktuellen Entwicklung des Konzerns überarbeitet. Infolgedessen wurden im Geschäftsjahr 2025 Wertminderungen in Höhe von €5.225T (GJ 2024: €5.757T) erfasst. Klimabezogene Risiken führen derzeit aufgrund der begrenzten Laufzeiten der Mietverträge zu keinen zusätzlichen Wertminderungen.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konsolidierungskreis wird gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) bestimmt. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern variablen Renditen ausgesetzt ist und die Entscheidungsmacht besitzt, diese Renditen durch seine Verfügungsgewalt zu beeinflussen. Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse des Mutterunternehmens und seiner Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2025. Die Wolford AG als Mutterunternehmen hat gemäß IFRS 10 Kontrolle über die folgenden Tochterunternehmen, die daher vollständig konsolidiert werden:

| GESELLSCHAFTSNAME | FIRMENSITZ | UNMITTELBARER ANTEIL IN % |
|--|---------------|---------------------------|
| Wolford Deutschland GmbH | Bielefeld | 100 |
| Wolford (Schweiz) AG | Opfikon | 100 |
| Wolford Paris S.A.R.L. | Paris | 100 |
| Wolford Berangere S.A.R.L. | Paris | 100 |
| Wolford London Ltd. | London | 100 |
| Wolford Italia S.r.L. | Mailand | 100 |
| Wolford España S.L. | Madrid | 100 |
| Wolford Scandinavia ApS | Kopenhagen | 100 |
| Wolford America Inc. | New York | 100 |
| Wolford Nederland B.V. | Amsterdam | 100 |
| Wolford Canada Inc. | Vancouver | 100 |
| Wolford Asia Limited | Hongkong | 100 |
| Wolford Belgium N.V. | Antwerpen | 100 |
| Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd. | Shanghai | 100 |
| Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. | Murska Sobota | 100 |

Niederlassungen werden in Finnland, und Norwegen werden von der Wolford Scandinavia ApS betrieben, in Irland von der Wolford London Ltd., in Luxemburg von der Wolford Belgium N.V., in Macao von der Wolford Asia Limited und in Portugal von der Wolford España S.L.

Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2024 unverändert. Zum Berichtsdatum befand sich die Wolford Belgium N.V. (zusammen mit ihrer Niederlassung in Luxemburg) in Liquidation, und es wird erwartet, dass der Prozess innerhalb von 12 Monaten abgeschlossen wird. Für die Wolford Scandinavia ApS (zusammen mit ihrer Niederlassung in Finnland und ihrer Niederlassung in Norwegen) war vorgesehen, nach Vorliegen der entsprechenden gesellschaftsrechtlichen Genehmigungen einem freiwilligen Liquidationsverfahren unterzogen zu werden; die Umsetzung des Prozesses wird voraussichtlich innerhalb von rund 12 Monaten erfolgen.

Der tatsächliche Zeitplan und der Abschluss dieser Liquidationen können sich in Abhängigkeit vom Fortschritt und vom Abschluss aller erforderlichen rechtlichen und administrativen Schritte ändern. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden als gering eingeschätzt. Der Konzernabschluss umfasst sämtliche Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen der Wolford AG und ihrer konsolidierten Tochterunternehmen nach Eliminierung sämtlicher konzerninterner Transaktionen.

Unternehmenszusammenschlüsse werden gemäß den Anforderungen des IFRS 3 nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Erwerbs werden als Summe der übertragenen Gegenleistungen, die zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt bewertet werden, sowie der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen ermittelt.

Übersteigen die Anschaffungskosten des jeweiligen Unternehmens den beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden, wird die Differenz als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Negative Differenzen werden unmittelbar als Gewinn in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Unternehmen, die während des Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurden, sind ab dem Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum Zeitpunkt der Veräußerung in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Der Euro ist auch die funktionale Währung der Muttergesellschaft. Für die Einbeziehung in den Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, während die Gewinn- und Verlustrechnung zum jährlichen Durchschnitt des Referenzkurses umgerechnet wird. Sämtliche sich daraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt im Eigenkapital unter den Währungsumrechnungsdifferenzen im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der auf diesen ausländischen Geschäftsbetrieb entfallende Bestandteil des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die für die Währungsumrechnung maßgeblichen Wechselkurse entwickelten sich wie folgt:

| WECHSELKURSE | MITTELKURS AM BILANZSTICHTAG | | JAHRESDURCHSCHNITTSKURS | |
|--------------|------------------------------|------------|-------------------------|---------|
| | 31.12.2025 | 31.12.2024 | 2025 | 2024 |
| 1 EUR/USD | 1,1755 | 1,0389 | 1,1314 | 1,0824 |
| 1 EUR/GBP | 0,8714 | 0,8292 | 0,8555 | 0,8466 |
| 1 EUR/CHF | 0,9296 | 0,9412 | 0,9357 | 0,9526 |
| 1 EUR/DKK | 7,4671 | 7,4578 | 7,4638 | 7,4589 |
| 1 EUR/SEK | 10,7928 | 11,4590 | 11,0321 | 11,4325 |
| 1 EUR/NOK | 11,8254 | 11,7950 | 11,7206 | 11,6290 |
| 1 EUR/CAD | 1,6105 | 1,4948 | 1,5810 | 1,4821 |
| 1 EUR/HKD | 9,1276 | 8,0686 | 8,8128 | 8,4454 |
| 1 EUR/CNY | 8,2372 | 7,5833 | 8,1281 | 7,7875 |
| 1 EUR/MOP | 9,4295 | 8,2800 | 9,1025 | 8,6826 |

4. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwert, Leasingverhältnisse und Wertminderung

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts.

Die planmäßige lineare Abschreibung von Sachanlagen und die Amortisation immaterieller Vermögenswerte basieren auf folgenden Nutzungsdauern:

| | |
|---|--|
| Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 10–50 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 4–20 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2–10 Jahre |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 4–10 Jahre |
| Nutzungsrechte | Je nach erwarteter Laufzeit des Leasingverhältnisses |

Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in Zusammenhang mit Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Diese Aufwendungen werden aktiviert, wenn die Ausgaben voraussichtlich zu einer Erhöhung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens aus der Nutzung des jeweiligen Vermögenswerts führen.

Leasingverhältnisse: Zu Beginn der vertraglichen Vereinbarung beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag das Recht einräumt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren. Ab dem Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern in der Bilanz einen Vermögenswert für das eingeräumte Nutzungsrecht an dem zugrunde liegenden Vermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit.

Der Nutzungsrecht Vermögenswert wird zunächst zu Anschaffungskosten bewertet. Diese entsprechen dem anfänglichen Wert der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Zahlungen, die am oder vor dem Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, zuzüglich etwaiger direkt zurechenbarer Anfangskosten und geschätzter Kosten für die Demontage oder Entfernung des zugrunde liegenden Vermögenswerts oder die Wiederherstellung des Vermögenswerts oder des Standorts, an dem er sich befindet, abzüglich gewährter Leasinganreize.

Das Nutzungsrecht wird über die erwartete Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses gemäß den Vorgaben des IFRS 16 abgeschrieben.

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt gemäß den Bilanzierungsregeln des IFRS 16. Das bedeutet, dass sie zum Barwert der während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen abgezinst wird.

Die Leasingzahlungen umfassen fixe Leasingzahlungen abzüglich etwaiger Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder Zinssatz abhängen, sowie Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind. Die Leasingzahlungen beinhalten auch den Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung durch den Konzern als hinreichend sicher gilt, sowie Strafzahlungen für die Beendigung des Leasingverhältnisses, sofern die Laufzeit des Leasingverhältnisses widerspiegelt, dass der Konzern die Kündigungsoption ausübt.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz zu Beginn des Leasingverhältnisses, sofern der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmbar ist. Nach dem Beginn des Leasingverhältnisses erhöht sich der Betrag der Leasingverbindlichkeiten um die Aufzinsung der Zinsen und vermindert sich um die geleisteten Leasingzahlungen.

Darüber hinaus wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten neu bewertet, wenn es eine Modifikation gibt, sich die Laufzeit des Leasingverhältnisses ändert, eine Änderung der Leasingzahlungen erfolgt, zum Beispiel durch Anpassungen zukünftiger Zahlungen aufgrund eines Index- oder Zinssatzwechsels, oder sich die Einschätzung über die Ausübung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert ändert. Wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet, erfolgt eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des jeweiligen Nutzungsrechts oder, sofern dessen Buchwert bereits null beträgt, eine Erfassung der Änderung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Rahmen der Folgebilanzierung des Leasingverhältnisses wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten neu bewertet, wenn eine Modifikation, etwa eine Vertragsänderung, vereinbart wird, die kein eigenständiges Leasingverhältnis darstellt und Änderungen des Umfangs, der Leasingzahlungen oder der Laufzeit des Leasingverhältnisses zur Folge hat. Die sich daraus ergebenden Änderungen sind als Aufwand oder Ertrag oder durch eine Anpassung des Nutzungsrechts zu erfassen.

Hinsichtlich der Vermietung von Geschäften bezieht sich der Begriff "Schlüsselgeld" („Key Money“) auf eine Gebühr, die ein Mieter an einen Vermieter, einen vorherigen Mieter oder Immobilienbesitzer zahlt, um einen Mietvertrag zu sichern, zu erneuern oder zu verlängern. Die Bilanzierung des "Schlüsselgeldes" wird gemäß IFRS 16 als Nutzungsrecht bilanziert und in der Regel über die Laufzeit des Mietvertrags abgeschrieben.

Bei Schlüsselgeldern im Zusammenhang mit französischen Mietverträgen wird aufgrund der lokalen rechtlichen Bedingungen keine Abschreibung vorgenommen, da der Mieter entweder ein Ersatzrecht bei Beendigung des Mietverhältnisses durch den Vermieter hat oder die Option, das Mietrecht gegen eine Ablösesumme an einen neuen Mieter weiterzugeben. Hier wird das "Schlüsselgeld" als separater Bestandteil des Nutzungsrechts am Gebäude behandelt. Eine Wertminderung wird nur dann erfasst, wenn der erzielbare Restwert niedriger ist als der Buchwert des Vermögenswerts.

Wird der Begriff „Schlüsselgeld“ synonym für eine Kautions verwendet, kann der Betrag zur Begleichung unbezahlter Mieten oder für Schäden an der Mieteinheit herangezogen werden. In diesem Fall wird die Kautions üblicherweise auf einem Treuhandkonto verwahrt und als finanzieller Vermögenswert bilanziert. Der Nettobetrag, das heißt die Kautions abzüglich unbezahlter Mieten und Schadenersatzbeträge, wird dem Mieter am Ende des Mietverhältnisses zurückerstattet.

Die Wolford Gruppe wendet die Ausnahme für kurzfristige Leasingverhältnisse auf ihre kurzfristigen Leasingverträge mit einer maximalen Laufzeit von 12 Monaten an, die keine Kaufoption enthalten. Ebenso wird die Ausnahme für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte angewendet (in der Regel €5T, abhängig von der Art des Vermögenswerts). Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverträge und Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Das nach IFRS 16 bestehende Wahlrecht, Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten nicht zu trennen, zum Beispiel Betriebskosten bei Mietverträgen, wird nicht ausgeübt, und dementsprechend wird die Nicht-Leasingkomponente bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt. In einigen Ländern sind die Leasingzahlungen für Stores vollständig variabel ausgestaltet und basieren nicht auf einem Index oder Zinssatz. Gemäß IFRS 16 wurden für diese Leasingverhältnisse keine Nutzungsrechte und keine Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst. Stattdessen werden die Leasingzahlungen weiterhin als Aufwand in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird als immaterieller Vermögenswert angesetzt.

Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte: Der Konzern beurteilt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, zum Beispiel Geschäfts- oder Firmenwerte, unterliegen mindestens einmal jährlich einer verpflichtenden Wertminderungsprüfung. Liegt ein entsprechender Hinweis vor oder ist eine jährliche Wertminderungsprüfung für einen Vermögenswert erforderlich, schätzt der Konzern dessen erzielbaren Betrag. Der Konzern führt Wertminderungsprüfungen für seine Vermögenswerte grundsätzlich auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch.

Die für Wertminderungsprüfungen verwendeten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind die einzelnen Stores, einschließlich der damit verbundenen Nutzungsrecht Vermögenswerte, der Ausstattung und des Key Money. Das Working Capital wird in der Berechnung nicht berücksichtigt, da der Warenbestand in den Stores üblicherweise erst nach dem Verkauf der Produkte bezahlt wird. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Wertminderungen werden in einer gesonderten Position Wertminderungen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Hinsichtlich potenzieller Hinweise auf eine Wertminderung wurden für die Wolford Gruppe folgende auslösende Ereignisse definiert: eine wesentliche Verschlechterung des Netto-Cashflow aus der Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder das Nichterreichen der budgetierten Netto-Cashflows sowie steigende Zinssätze. Im Eröffnungsjahr eines Stores werden diese auslösenden Ereignisse nicht angewendet.

Bei der Bestimmung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Cashflows unter Verwendung eines Vorsteuer-Diskontierungszinssatzes auf den Barwert abgezinst, der die aktuellen Markteinschätzungen zum Zeitwert des Geldes und die dem Vermögenswert spezifischen Risiken widerspiegelt. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden aktuelle Markttransaktionen berücksichtigt. Die durchgeführten Wertminderungsprüfungen basieren auf Geschäftsplänen und Prognosen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen, gegebenenfalls auch der spezifischen Gegebenheiten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, sowie der wirtschaftlichen Wachstumserwartungen für die verschiedenen Märkte und Regionen. Diese Budgets und Prognoseberechnungen umfassen in der Regel einen Zeitraum von zehn Jahren. Eine langfristige Wachstumsrate wird ermittelt und angewendet, um die zukünftigen Cashflows nach dem fünften Jahr fortzuschreiben.

Die angenommenen Wachstumsraten für den Umsatz im Jahr 2026 betragen 4% und basieren auf den Ist-Umsätzen des Jahres 2025. Für die Folgejahre wurden Wachstumsraten angenommen, die den erwarteten Inflationsraten der jeweiligen Länder entsprechen (für das Jahr 2027 und 2028: 4%; ab 2029: 2% für alle Regionen).

Die Herstellungskosten verändern sich proportional zu den Umsatzsteigerungen. Steigende Preise für Materialien und damit verbundene Dienstleistungen werden durch höhere Verkaufspreise ausgeglichen. Personalkosten werden im Rahmen des Werthaltigkeitstests anhand einer storespezifischen Rate berücksichtigt, die aus den für 2026 geplanten Personalkosten abgeleitet wurde und ab 2027 mit einer jährlichen Steigerung von 2,5% fortgeschrieben wird. Abhängig von den Marktbedingungen wird davon ausgegangen, dass die sonstigen betrieblichen Kosten dem für 2026 prognostizierten Niveau entsprechen, wobei ab 2027 eine jährliche Steigerungsrate auf Basis einer geschätzten Inflationsrate von 1% angenommen wird. Diese Kosten stehen nicht in direktem Zusammenhang mit der Umsatzentwicklung, da der Umfang der jeweiligen Geschäftstätigkeiten unverändert bleibt.

Langfristige Ersatz- und Instandhaltungsinvestitionen wurden im letzten Planjahr in einer Höhe berücksichtigt, die der Abschreibung entspricht, und stellen somit die Erneuerung der Vermögensbasis in der Ewigkeit dar. Im Prognosezeitraum wurden aufgrund der Veränderungen in den Marktdynamiken und des strategischen Fokus auf das Online-Retail-Geschäft keine Investitionen angenommen.

Die für die Wertminderungsprüfungen verwendeten Abzinsungssätze (WACC nach Steuern) liegen zwischen 5,9% und 8,5% (GJ 2024: 7,8% bis 10,0%). Der WACC wird aus folgenden Faktoren abgeleitet: länderspezifische Zinssätze unter Berücksichtigung des risikofreien Basiszinssatzes mit Laufzeiten, die der durchschnittlichen verbleibenden Öffnungsdauer der Boutiquen im jeweiligen Land entsprechen, Markt- und Länderrisikoprämien, Creditspreads mit entsprechenden Laufzeiten basierend auf Unternehmensanleihen mit einem BBB-Rating sowie den jeweils anzuwendenden Steuersätzen.

Die verbleibende Öffnungsdauer der Stores wird auf Store-Ebene beurteilt. Dabei werden die verbleibende Laufzeit des Mietvertrags,

mögliche Kündigungsoptionen, die erwartete Performance sowie wirtschaftliche und strategische Überlegungen berücksichtigt.

Der Betrag, um den der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag übersteigt, wird als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Geschäftsjahres erfasst.

Wenn der Grund für die Wertminderung in einer späteren Periode nicht mehr besteht, wird eine Wertaufholung erfasst (mit Ausnahme des Firmenwertes). Der erhöhte Buchwert aus der Wertaufholung darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich ergeben hätte, wenn in den Vorjahren keine Wertminderung erfasst worden wäre, bereinigt um planmäßige Abschreibungen.

Vorräte:

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im gewöhnlichen Geschäftsverlauf abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten notwendigen Kosten für den Verkauf.

Die Bewertung von Rohstoffen und Hilfsstoffen erfolgt nach der gleitenden Durchschnittsmethode. Fertigerzeugnisse und Leistungen sowie unfertige Erzeugnisse enthalten direkt zurechenbare Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Anteil an Fertigungsgemeinkosten (basierend auf der normalen operativen Kapazität), jedoch ohne Kapitalkosten.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt jährlich zum Bilanzstichtag. Wertminderungsbedarfe werden ermittelt, indem der Nettoveräußerungswert mit dem Buchwert der Vorräte verglichen wird.

Finanzinstrumente:

Ein Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzinstrumente, die als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasst werden, werden grundsätzlich getrennt ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte: Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte einer der in IFRS 9 aufgeführten Bewertungskategorien zugeordnet:

- finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten;
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (OCI) bewertet werden (mit Recycling)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Bei finanziellen Vermögenswerten, die als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert sind, besteht die Möglichkeit, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (ohne Recycling) zu bewerten.

Zum 31. Dezember 2025 sowie im Vorjahr wurden keine finanziellen Instrumente freiwillig mit Bewertung zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung designiert (Fair Value Option).

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz hängt von den vertraglichen Zahlungsstrommerkmalen der finanziellen Vermögenswerte sowie vom Geschäftsmodell des Konzerns für deren Verwaltung ab.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Schuldinstrumente):

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag bestehen und die zum Zweck des Haltens zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Hold“). Nach dem erstmaligen Ansatz werden diese finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen für erwartete Kreditverluste bewertet. Gewinne und Verluste werden im Finanzergebnis des Konzerns erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, geändert oder wertgemindert wird. Die Zinserträge sowie Effekte aus Währungsumrechnung werden ebenfalls im Finanzergebnis des Geschäftsjahres erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Kategorie der finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung umfasst finanzielle Vermögenswerte, die entweder beim erstmaligen Ansatz freiwillig als solche designiert werden oder verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu bewerten sind.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert durch Gewinn oder Verlust bewertet werden, werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert angesetzt; Wertänderungen werden im Finanzergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte:

Für alle Schuldinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden, ist eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses, ECL) zu erfassen. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Zahlungsströmen, die gemäß Vertrag fällig wären, und den sämtlichen Zahlungsströmen, die der Konzern erwartet zu erhalten, abgezinst mit einer Annäherung an den ursprünglichen Effektivzinssatz. Die erwarteten Zahlungsströme beinhalten auch Zahlungsströme aus der Verwertung von gehaltenen Sicherheiten oder sonstigen Kreditverbesserungen, die einen integralen Bestandteil der vertraglichen Bedingungen darstellen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz zur Berechnung von ECLs an. Daher erfolgt der Konzern keine Änderungen des Kreditrisikos, sondern erfasst stattdessen zum jeweiligen Abschlussstichtag eine Wertberichtigung auf Basis der erwarteten Kreditverluste über die gesamte Restlaufzeit. Der Konzern hat hierzu eine Wertberichtigungsmatrix entwickelt, die auf der historischen Ausfallwahrscheinlichkeit des Konzerns basiert und um zukunftsorientierte Faktoren angepasst wird, die sowohl die Schuldner als auch die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betreffen.

Das Kreditrisiko stellt das Risiko eines finanziellen Verlustes dar, falls Schuldner ihre Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen. Der Buchwert der finanziellen Instrumente entspricht dem maximalen Kreditrisiko.

Finanzielle Verbindlichkeiten: Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet und im Falle von Krediten und Darlehen abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe umfassen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und Kredite und Darlehen.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden: Nach dem erstmaligen Ansatz bewertet der Konzern Kredite und Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Der Konzern hat keine finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden.

Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines allfälligen Auf- oder Abschlags auf den Erwerb sowie allfälliger Gebühren oder Kosten, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, berechnet. Die Effektivzins-Abschreibungen werden als Finanzierungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Diese Kategorie gilt grundsätzlich für verzinsliche Kredite und Darlehen.

Derivative Finanzinstrumente

Wie im Vorjahr hat die Wolford AG im laufenden Berichtszeitraum keine Sicherungsgeschäfte oder eigenständigen Derivate abgeschlossen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen Guthaben bei Banken und Kassenbestände sowie kurzfristige, hochliquide Einlagen mit einer Laufzeit von drei Monaten oder weniger, die zu dem Zweck gehalten werden, kurzfristige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, und die einfach in bekannte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur einem unwesentlichen Risiko von Wertänderungen unterliegen.

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung bestehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen Einlagen, wie oben definiert.

Eigene Aktien:

In Übereinstimmung mit IAS 32 werden eigene Aktien in der Bilanz als Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Beim Erwerb, der Veräußerung, der Ausgabe oder der Einziehung eigener Eigenkapitalinstrumente des Konzerns wird kein Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Jeglicher Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und der Gegenleistung wird bei Wiederveräußerung als Agio in den Kapitalrücklagen erfasst.

Ertragsteuern:

Aktuelle Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden in der Höhe bewertet, die voraussichtlich von den Steuerbehörden erstattet bzw. an diese gezahlt wird. Die zur Berechnung verwendeten Steuersätze und Steuergesetze sind jene, die zum Bilanzstichtag in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist und steuerpflichtige Ergebnisse erzielt, entweder erlassen oder im Wesentlichen beschlossen sind.

Für inländische Unternehmen erfolgt die Bewertung latenter Steuern auf Basis eines Steuersatzes von 23% (GJ 2024: 23%). Für Unternehmen außerhalb Österreichs wird der jeweilige lokale Steuersatz im Bereich von 12% bis 31,05% angewendet (GJ 2024: 12% bis 31,05%).

Latente Steuern werden nach der in IAS 12 vorgeschriebenen Balance Sheet Liability-Methode berechnet. Dabei werden latente Steuern für alle temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden und ihren Buchwerten im Konzernabschluss zum Bilanzstichtag erfasst. Latente Steueransprüche werden für sämtliche abzugsfähigen temporären Differenzen, den Vortrag ungenutzter Steueranrechnungen sowie nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge angesetzt. Latente Steueransprüche werden insoweit angesetzt, als es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuernden Gewinnen verfügbar sein werden, gegen die die abzugsfähigen temporären Differenzen sowie der Vortrag ungenutzter Steueranrechnungen und steuerlicher Verlustvorträge genutzt werden können.

Der Konzern saldiert latente Steueransprüche und latente Steuerschulden nur dann, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch besteht, aktuelle Steueransprüche mit aktuellen Steuerschulden zu verrechnen und die latenten Steueransprüche sowie latenten Steuerschulden Einkommensteuern betreffen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Leistungen an Arbeitnehmer:

Mitarbeitende des Mutterunternehmens, die ihr Dienstverhältnis vor dem 31. Dezember 2002 begonnen haben, haben bei Erreichen des Pensionsalters oder bei Kündigung Anspruch auf Abfertigungszahlungen. Der Anspruch hängt von den Dienstjahren und dem zuletzt bezogenen Gehalt ab und wird als leistungsorientierter Plan bilanziert. Für Mitarbeitende, die ihr Dienstverhältnis nach dem 31. Dezember 2002 begonnen haben, werden Abfertigungsansprüche im Rahmen von beitragsorientierten Plänen berücksichtigt. Neben Österreich bestehen Abfertigungsrückstellungen in der Schweiz, Frankreich, Italien und Slowenien, diese sind jedoch im Vergleich zu Österreich von untergeordneter Bedeutung.

In Übereinstimmung mit IAS19 wird für die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen im Rahmen des leistungsorientierten Plans die Projected Unit Credit Method angewendet. Folgende Parameter wurden in Österreich angewendet:

BIOMETRISCHE PRINZIPIEN

2025: AVÖ 2018-P
(2024: AVÖ 2018-P)

Rechnungszinssatz 3,88% p.a. (2024: 3,37%)
Lohn-/Gehaltstrend 3,00% p.a. (2024: 3,00%)

Der Abzinsungssatz für Abfertigungsrückstellungen erhöhte sich vom Geschäftsjahr 2024 auf 2025 von 3,37% auf 3,88%.

Die Verpflichtungen für Abfertigungsrückstellungen und Jubiläumsleistungen basieren in Österreich für 2026 auf einer Wachstumsrate von 3% (GJ 2024: 4%), für das Folgejahr ebenfalls auf 3% (GJ 2024: 4%) und anschließend auf 3% (GJ 2024: 3%). In den anderen Ländern liegt der Gehaltstrend je nach Markt für 2026 zwischen 0,85% und 3% (GJ 2024: 0,82% bis 5%) und für 2027 einheitlich bei 3% (GJ 2024: 3%).

Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen erfolgt auf Basis der lokal anzuwendenden biometrischen Grundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie entsprechend angepasster Pensionsalter.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Abfertigungsrückstellungen werden vollständig im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst, sobald sie anfallen, ohne spätere Umbuchung in die Gewinn und Verlustrechnung („no recycling“).

Rückstellungen für Jubiläumsgelder (hauptsächlich beim österreichischen Mutterunternehmen) werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen des IAS19 und der Projected-Unit-Credit-Methode bewertet. Die folgenden Parameter wurden in Österreich angewendet:

| BIOMETRISCHE PRINZIPIEN | 2025: AVÖ 2018-P (2024: AVÖ 2018-P) |
|-------------------------------------|--|
| Rechnungszinssatz | 3,88 % p.a. (2024: 3,25 %) |
| Lohn-/Gehaltstrend | 3,00 % p.a. (2024: 3,00 %) |
| Pensionseintrittsalter (M/F) | 64-65 / 64-65 |
| Gestaffelte Mitarbeiterfluktuation: | |
| 0-2 Jahre | 24% (2024: 24%) |
| 3-4 Jahre | 22% (2024: 22%) |
| 5-9 Jahre | 16% (2024: 16%) |
| 10-14 Jahre | 14% (2024: 14%) |
| 15-19 Jahre | 9% (2024: 9%) |
| 20-29 Jahre | 3% (2024: 3%) |
| 30 Jahre oder mehr | 0% (2024: 0%) |

Gemäß individuellen vertraglichen Zusagen haben mehrere Mitarbeitende in Österreich Anspruch auf einen Pensionsplan in Form eines leistungsorientierten Plans. Die Ansprüche basieren auf dem jeweiligen Endgehalt. Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Bewertungsanforderungen des IAS19 berechnet. Die Berechnung der angesetzten Rückstellung unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode basiert auf den folgenden Parametern in Österreich:

| BIOMETRISCHE PRINZIPIEN | 2025: AVÖ 2018-P (2024: AVÖ 2018-P) |
|----------------------------|---|
| Rechnungszinssatz | 4,06 % p.a. (2024: 3,45 %) |
| Valorisierung der Gehälter | 1,7 % bis 3,00 % p.a. (2024: 1,79 % bis 4,00 % p.a.) |

Der versicherungsmathematische Gewinn (vor latenten Steuern) aus sämtlichen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von €515T (GJ2024: Gewinn: €18T) wurde im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 erfasst, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung hat und es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung dieser Verpflichtung ein Ressourcenabfluss erforderlich sein wird. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Zinsanteil der Verpflichtung wesentlich ist.

Belastende Verträge: Wenn der Konzern einen belastenden Vertrag hat, wird die bestehende Verpflichtung aus diesem Vertrag als Rückstellung erfasst und bewertet. Bevor jedoch eine separate Rückstellung für einen belastenden Vertrag gebildet wird, erfasst der Konzern zunächst jede Wertminderung, die bei Vermögenswerten eingetreten ist, die diesem Vertrag zugeordnet sind. Ein belastender Vertrag ist ein Vertrag, bei dem die unvermeidbaren direkten Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen den wirtschaftlichen Nutzen übersteigen, der aus dem Vertrag erwartet wird.

Die unvermeidbaren direkten Kosten eines Vertrags entsprechen den geringsten Nettokosten des Ausstiegs aus dem Vertrag, also dem niedrigeren Betrag aus den Kosten der Vertragserfüllung und einer Entschädigung oder Vertragsstrafe, die sich aus der Nichterfüllung ergibt. Die Kosten der Vertragserfüllung umfassen die Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen.

Ergebnis je Aktie

Der Verlust je Aktie wird berechnet, indem der Verlust nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Stammaktien dividiert wird.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS15 sieht ein einheitliches Fünf-Stufen-Modell zur Umsatzrealisierung vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Dementsprechend werden Umsatzerlöse erst bei Übergang der Kontrolle auf den Kunden in der Höhe erfasst, die der Gegenleistung entspricht, die der Konzern im Austausch für die Güter oder Dienstleistungen zu erhalten erwartet.

Enthält ein Vertrag mit einem Kunden mehr als eine Leistungsverpflichtung, wird der Transaktionspreis auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen auf Basis ihrer relativen eigenständigen Verkaufspreise verteilt.

Wolford erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen durch den Verkauf von Bekleidung, wobei zwischen den drei Geschäftsmodellen Wholesale, Online und Retail unterschieden wird. Unterschiedliche Waren werden nicht in einem einzigen Vertrag gebündelt und die Gegenleistung hängt nicht von Preisen in anderen Verträgen ab.

In allen Vertriebskanälen des Unternehmens werden Leistungsverpflichtungen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt, nämlich dann, wenn die Kontrolle über die Waren auf den Kunden übergeht, d.h. wenn die Produkte geliefert werden. Der Übergang der Kontrolle wird im Einzelfall anhand der jeweiligen Lieferklauseln bestimmt. Entsprechende Verbindlichkeiten werden für die Rückgaberechte der Kunden auf Basis vergangener Erfahrungswerte erfasst.

Die Gruppe verwendet zur Schätzung der variablen Gegenleistung die Methode des erwarteten Werts auf Basis vergangener Erfahrungen, da die Verträge ähnliche Merkmale aufweisen. Im Anschluss daran ermittelt die Gruppe den Betrag der variablen Gegenleistung, der in den Transaktionspreis einbezogen und als Umsatz erfasst wird, unter Anwendung der Vorschriften zur Begrenzung variabler Gegenleistungen. Für Waren, deren Rückgabe erwartet wird (d.h. der nicht im Transaktionspreis enthaltene Betrag), wird eine Rückerstattungsverbindlichkeit erfasst. Darüber hinaus wird ein Rückgabeanspruch (sowie eine korrespondierende Anpassung der Umsatzkosten) für das Recht der Rückerlangung der Waren vom Kunden bilanziert.

In einigen Fällen enthalten Verträge mit Kunden variable Gegenleistungen, z.B. Verkaufsboni. In diesem Fall wird der erwartete Rabatt auf Grundlage vergangener Erfahrungswerte geschätzt. Beiträge, d.h. Zuschüsse, die Einzelhändlern für den Erwerb von für die Wolford AG typischen Ladenausstattungen gewährt werden, werden abgegrenzt und über die Laufzeit des jeweiligen Vertrags anteilig erfolgswirksam erfasst. Diese Beiträge werden als Umsatzminderung ausgewiesen. Für verkaufte Gutscheine wird der Teil, von dem das Managementteam erwartet, dass er nicht eingelöst wird, erfolgswirksam vereinnahmt.

Verträge mit Kunden überschreiten üblicherweise nicht einen Zeitraum von einem Jahr. Daher ist es nicht erforderlich, wesentliche Finanzierungsbestandteile zu berücksichtigen. Die Zahlungsbedingungen für Wholesale betragen in der Regel 30 oder 60 Tage. Für Online Verkäufe werden verschiedene Zahlungsoptionen angeboten: Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners, American Express), PayPal, Klarna, Rechnung oder Sofortüberweisung. Mit Ausnahme des Rechnungsaufs erfolgt die Zahlung bei Bestellung oder Versand. Im Fall der Rechnungsstellung beträgt die Zahlungsfrist 14 Tage ab dem Versanddatum der Waren.

Eine Vertragsverbindlichkeit wird erfasst, wenn eine Zahlung vom Kunden erhalten wird oder eine Zahlung fällig ist (je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt), bevor der Konzern die entsprechenden Güter oder Dienstleistungen an den Kunden überträgt. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlös erfasst, wenn der Konzern die vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt (d.h. die Kontrolle über die entsprechenden Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden überträgt).

Fremdwährungsumrechnung

Geschäfte in Fremdwährungen werden zum am Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkurs erfasst. Monetäre Posten in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden zum Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu dem Wechselkurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gilt.

Kurzfristige vs. langfristige Klassifizierung

Der Konzern stellt Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nach einer kurz/langfristigen Klassifizierung dar. Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr zum Bilanzstichtag werden als kurzfristig eingestuft, und Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig eingestuft. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden klassifiziert.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert:

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswerts oder bei der Übertragung einer Schuld in einem ordentlichen Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern zum Bewertungszeitpunkt erhalten bzw. gezahlt würde. Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld wird unter Verwendung jener Annahmen ermittelt, die Marktteilnehmer bei der Preisfindung des Vermögenswerts oder der Schuld anwenden würden, wobei davon auszugehen ist, dass Marktteilnehmer in ihrem wirtschaftlichen Eigeninteresse handeln.

Der Konzern verwendet Bewertungsverfahren, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind und für die ausreichende Daten zur Verfügung stehen, um den beizulegenden Zeitwert zu bestimmen. Dabei wird die Verwendung relevanter beobachtbarer Inputfaktoren maximiert und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren minimiert.

Alle Vermögenswerte und Schulden, deren beizulegender Zeitwert in den Finanzberichten bewertet oder angegeben wird, werden innerhalb der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, wie nachstehend beschrieben. Die Zuordnung erfolgt auf Basis des niedrigsten Inputfaktors, der wesentlich für die gesamte Fair-Value-Bewertung ist:

- Level 1: Notierte Marktpreise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden
- Level 2: Die für die Bewertung verwendeten Inputfaktoren sind direkt oder indirekt am Markt beobachtbar
- Level 3: Die Inputfaktoren sind am Markt nicht beobachtbar

Weitere Informationen zum beizulegenden Zeitwert und zu Finanzinstrumenten finden sich in Kapitel V.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Wolford-Gruppe ist nach Regionen organisiert, um eine möglichst hohe Marktdurchdringung zu erreichen. Jedes Vertriebsunternehmen verfügt über einen Vertriebsleiter, der/die die länderspezifischen Gegebenheiten vor Ort am besten beurteilen und die Geschäftstätigkeit entsprechend steuern kann. Die länderspezifischen Gesellschaften sind für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelter Produkte sowie Handelswaren verantwortlich. Bei diesen Produkten handelt es sich um hochwertige Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear und Accessoires.

Die Wolford-Gruppe verfügt über sechs berichtspflichtige Segmente: Österreich, Deutschland, Italien, übriges Europa, Nordamerika und Asien, bestehend aus den dort ansässigen rechtlichen Einheiten. Das Segment Österreich umfasst die Produktion und Vertriebsaktivitäten für Österreich sowie für jene Länder, in denen keine eigenen Wolford-Tochtergesellschaften bestehen, sowie das Online-Geschäft bis zum 19. August 2024. Nach einer Reorganisation des Geschäftsmodells wurde am 19. August 2024 die Tochtergesellschaft Wolford Italy S.r.l. als jene Gesellschaft bestimmt, die für die Steuerung sämtlicher Wholesale-Vertriebsaktivitäten und des E-Commerce-Geschäfts der Gruppe verantwortlich ist.

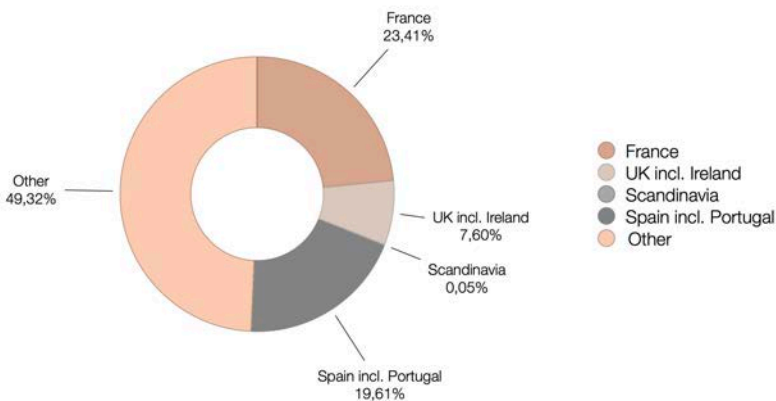
Bei der Festlegung der Segmentstruktur stellte des Konzerns sicher, dass sowohl wirtschaftliche Merkmale als auch Aspekte wie das jeweilige Produkt- und Dienstleistungsangebot, die Kundengruppe und der Vertriebskanal innerhalb der aggregierten Segmente übereinstimmen.

Das Segment übriges Europa umfasst sämtliche europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb von Österreich, Deutschland und Italien sowie das Produktionsunternehmen in Slowenien. Das Segment Nordamerika bündelt die Aktivitäten des Unternehmens in den USA und Kanada, während das Segment Asien die Gesellschaften in Hongkong und Shanghai umfasst.

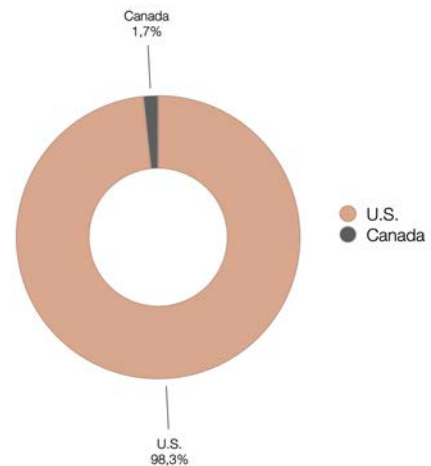
Die regionalen Vertriebsgesellschaften werden anhand ihres operativen Ergebnisses (EBIT) gesteuert. Für die Vertriebsgesellschaften werden monatliche Berichte erstellt, die auch eine Bewertung der eigenen Retail-Verkaufsstellen auf Store-Ebene enthalten. Die Berichterstattung für das Wholesale-Segment konzentriert sich auf die wichtigsten Key Accounts. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf Standard-Wholesale-Preisen abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Die Umsatzerlöse im Segment übriges Europa verteilen sich wie folgt: Frankreich mit €4.414T bzw. 23,4% (GJ 2024: €6.735T bzw. 23%), UK (einschließlich der Niederlassung in Irland) mit €1.434T bzw. 7,6% (GJ 2024: €3.472T bzw. 12%), Skandinavien mit €7T bzw. 0,05% (GJ 2024: €2.044T bzw. 7%), Spanien (einschließlich der Niederlassung in Portugal) mit €3.704T bzw. 19,6% (GJ 2024: €4.289T bzw. 15%) sowie sonstige europäische Länder mit €9.308T bzw. 49,3% (GJ 2024: €12.448T bzw. 43%).

Erlöse - Übriges Europa



Erlöse - Nordamerika



Segmentberichterstattung

| 2025 in €T | ÖSTERREICH | DEUTSCHLAND | ITALIEN | ÜBRIGES EUROPA | NORD- AMERIKA | ASIEN | ÜBERLEITUNG | GRUPPE |
|--|----------------|---------------|---------------|-------------------|------------------|---------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 22.527 | 2.808 | 38.232 | 18.866 | 21.006 | 5.582 | -33.435 | 75.586 |
| davon Innenumsätze | 18.413 | 0 | 9.483 | 5.450 | 0 | 89 | -33.435 | 0 |
| Außenumsätze | 4.114 | 2.808 | 28.749 | 13.416 | 21.006 | 5.493 | 0 | 75.586 |
| Personalaufwand | -16.480 | -1.637 | 6.676 | -9.693 | -5.570 | -1.408 | 0 | -41.464 |
| EBIT | -24.223 | -54 | -4.048 | 23 | -7.862 | -1.359 | -2.641 | -40.164 |
| Segmentvermögen | 57.989 | 3.919 | 79.237 | 35.771 | 18.954 | 4.869 | -113.604 | 87.135 |
| Segmentschulden | 163.430 | 1.725 | 20.634 | 22.627 | 61.593 | 21.616 | -89.857 | 201.768 |
| Investitionen (exkl. Modifikationen, inkl. Zugänge von Nutzungsrechten) | 959 | 0 | 1.481 | 683 | 701 | 0 | -90 | 3.734 |
| Abschreibungen | -1.522 | -513 | -1.665 | -2.383 | -3.496 | -596 | 11 | -10.164 |
| Wertminderungen | -804 | -380 | 0 | -1.229 | -2.690 | -122 | 0 | -5.225 |
| Wertaufholungen | 0 | 0 | 51 | 567 | 436 | 0 | 0 | 1.054 |
| Mitarbeiter (FTE)* | 185 | 28 | 76 | 261 | 62 | 30 | 0 | 642 |

* Stand 31. Dezember

| 2024 in €T | ÖSTERREICH | DEUTSCHLAND | ITALIEN | ÜBRIGES EUROPA | NORD- AMERIKA | ASIEN | ÜBERLEITUNG | GRUPPE |
|--|----------------|---------------|---------------|-------------------|------------------|---------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 28.604 | 6.672 | 16.565 | 29.035 | 25.930 | 6.675 | -25.107 | 88.374 |
| davon Innenumsätze | 15.257 | 0 | 4.206 | 5.630 | 0 | 14 | -25.107 | 0 |
| Außenumsätze | 13.346 | 6.672 | 12.360 | 23.405 | 25.930 | 6.661 | 0 | 88.374 |
| Personalaufwand | -19.134 | -2.692 | -7.737 | 12.850 | -7.449 | -1.994 | -24.144 | -50.301 |
| EBIT | -32.040 | 401 | -5.496 | -1.365 | -5.103 | -1.793 | 2.768 | -42.628 |
| Segmentvermögen | 40.435 | 9.802 | 74.593 | 47.426 | 23.494 | 5.217 | -102.528 | 98.439 |
| Segmentsschulden | 126.206 | 7.417 | 21.073 | 33.807 | 59.366 | 20.414 | -81.406 | 186.877 |
| Investitionen (exkl. Modifikationen, inkl. Zugänge von Nutzungsrechten) | 286 | 340 | 1.613 | 785 | 2.293 | 180 | 0 | 5.497 |
| Abschreibungen | -1.987 | -960 | -1.249 | -3.427 | -4.066 | -955 | 0 | -12.644 |
| Wertminderungen | 0 | -222 | -433 | -2.790 | -1.597 | -715 | 0 | -5.757 |
| Wertaufholungen | 0 | 67 | 0 | 265 | 0 | 0 | 0 | 332 |
| Mitarbeiter (FTE)* | 222 | 45 | 84 | 301 | 91 | 41 | 0 | 784 |

* Stand 31. Dezember

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Wolford erzielt seine Umsatzerlöse nahezu ausschließlich aus dem Verkauf von Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessoires und Handelswaren.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden in den nachstehenden Tabellen nach den wichtigsten Produktgruppen und Vertriebskanälen aufgeschlüsselt.

Die Aufschlüsselung nach den wesentlichen geografischen Märkten des Unternehmens findet sich in den Angaben zu den operativen Segmenten im Kapitel „I. Rechnungslegungsgrundsätze“, Abschnitt „5. Segmentberichterstattung“.

| in €T | 2025 | 2024 |
|--|---------------|---------------|
| Legwear | 32.998 | 34.650 |
| Ready-to-wear | 32.827 | 40.426 |
| Lingerie | 9.132 | 12.663 |
| Accessories, Beachware und Handelsware | 629 | 635 |
| Gesamt | 75.586 | 88.374 |

Mit einem Anteil von 44% im Geschäftsjahr 2025 (GJ 2024: 46%) erzielt der Produktbereich Legwear den größten Umsatzanteil. Mit einem Umsatzanteil von 43% (GJ 2024: 39%) war Ready-to-wear im Geschäftsjahr 2025 die zweitgrößte Produktgruppe. Lingerie, Beachwear, Accessoires und Handelswaren erwirtschafteten gemeinsam einen Umsatzanteil von 13% (GJ 2024: 15%).

| in €T | 2025 | 2024 |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Boutiquen | 33.970 | 44.209 |
| Konzessionen Stores-in-Stores | 5.014 | 6.420 |
| Online-Geschäft | 16.707 | 19.934 |
| Factory Outlets | 3.253 | 6.076 |
| Kauf- und Warenhäuser | 5.519 | 5.776 |
| Fachhandel | 10.582 | 5.163 |
| Eigenmarke | 541 | 796 |
| Gesamt | 75.586 | 88.374 |

(2) Sonstige betriebliche Erträge

| in €T | 2025 | 2024 |
|--|--------------|--------------|
| Erträge aus der Änderung von Leasingverträgen | 1.165 | 4.221 |
| Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Zuschüssen und Subventionen | 116 | 66 |
| Erträge aus Währungsdifferenzen | 0 | 1.026 |
| Restaurant-Einnahmen | 81 | 329 |
| Sonstige | 1.379 | 234 |
| Gesamt | 2.741 | 5.876 |

Aufgrund einer Verringerung des Umfangs gemieteter Gebäude bzw. vorzeitiger Beendigungen von Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2025 Modifikationsgewinne in Höhe von €1.165T (GJ2024: €4.221T) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2025 gab es nur geringfügige Anlagenabgänge, die zu einem Gewinn von €116T führten.

Während im Geschäftsjahr 2024 ein gesamter Währungsgewinn von €1.026T erzielt wurde, entstand im Geschäftsjahr 2025 ein Verlust von €3.099T, bedingt durch konzerninterne Währungsdifferenzen, die hauptsächlich auf den USD zurückzuführen sind. Der Posten „Other“ umfasst im Wesentlichen Leistungen, die im Zusammenhang mit COVID-19-Hilfsprogrammen der US-amerikanischen Steuerbehörde (Internal Revenue Service, IRS) erfasst wurde und sich auf €394T belaufen, sowie Verbindlichkeiten, die seit mehr als drei Jahren nicht geltend gemacht wurden und daher in Höhe von €347Tsd. ausgebucht wurden.

(3) Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

| in €T | 2025 | 2024 |
|------------------|---------------|---------------|
| Rohmaterial | 9.475 | 11.529 |
| Energie | 1.406 | 1.390 |
| Dienstleistungen | 1.064 | 767 |
| Gesamt | 11.945 | 13.686 |

Die Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen verringerten sich um -13% (GJ2024: -45%) im Einklang mit dem Rückgang der Umsatzerlöse.

(4) Personalaufwand

| in €T | 2025 | 2024 |
|---|---------------|---------------|
| Löhne | 4.925 | 5.254 |
| Gehälter | 27.636 | 34.509 |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 7.008 | 8.170 |
| Aufwendungen für Abfindungen und Altersversorgung | 658 | 1.250 |
| davon für das Management | 0 | 0 |
| Sonstige Sozialaufwendungen | 1.237 | 1.118 |
| Gesamt | 41.464 | 50.301 |

Der Rückgang der Personalaufwendungen hängt mit dem Abschluss der einzelnen Maßnahmen im Rahmen der Reorganisation von Wolford zusammen. Infolge zusätzlicher Shop-Schließungen und administrativer Maßnahmen verringerte sich die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten auf 684 (GJ2024: 859).

Personalstand

Die Wolford-Gruppe beschäftigte durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern Vollzeitbasis:

| Personalstand auf Vollzeitbasis (FTE) | 2025 | 2024 |
|---|------|------|
| Durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten, | 684 | 859 |
| davon Arbeiter | 151 | 175 |
| davon Angestellte | 531 | 678 |
| davon Lehrlinge | 2 | 7 |

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

| in €T | 2025 | 2024 |
|---------------------------------------|---------------|---------------|
| Rechts- und Beratungskosten | 7.040 | 6.468 |
| Marketingaufwendungen | 2.636 | 5.281 |
| Frachtkosten | 7.646 | 7.866 |
| Miet- und Leasingaufwendungen | 3.584 | 4.357 |
| Online-Vertrieb | 2.522 | 3.402 |
| EDV-Kosten | 5.084 | 6.164 |
| Zölle | 1.403 | 1.132 |
| Kreditkarten- und Bankgebühren | 758 | 1.481 |
| Kommissionen | 2.653 | 1.640 |
| Versicherungsaufwendungen | 690 | 885 |
| Steuern (ohne Ertragsteuer) | 478 | 596 |
| Instandhaltungsaufwendungen | 310 | 320 |
| Reisekosten | 303 | 677 |
| Gebühren und Entgelte | 114 | 654 |
| Telefonaufwand | 675 | 655 |
| Verluste aus Fremdwährungsdifferenzen | 3.099 | 0 |
| Sonstige | 6.135 | 3.696 |
| Gesamt | 45.130 | 45.274 |

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um €144T auf €45.130T (GJ 2024: €-45.274T). Hauptgründe für den Rückgang waren niedrigere IT-Kosten und Marketingaufwendungen. Demgegenüber verzeichnete der Konzern einen gesamten Währungsverlust von €3.099T, während im Vorjahr ein Gewinn von €1.026T unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen wurde.

Der Posten „Sonstiges“ in Höhe von €6.135T umfasst im Wesentlichen die Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht mehr eingehen werden, einen Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von €282T (GJ 2024: €-38T), Rückbelastungen in Höhe von €185T (GJ 2024: €554T), Kfz-Kosten in Höhe von €292T (GJ 2024: €260T), Büromaterialkosten in Höhe von €86T (GJ 2024: €172T) sowie Portokosten in Höhe von €125T (GJ 2024: €133T).

(6) Wertminderungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der gemäß IFRS 9 erfasste Wertminderungsaufwand in Höhe von € 1129T wurde im Geschäftsjahr auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst (GJ2024: Aufwand von € 1.074T). Die Wertminderungen basieren auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste und betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Einzelheiten zu Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie IFRS-9-Angaben finden sich im Abschnitt III, Anhangangaben zur Bilanz, (19) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(7) Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

Die Abschreibungen und Amortisationen sowie die Netto-Wertminderungseffekte beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf €-14.334T (GJ 2024: €-18.069T).

Der Anstieg des weltweiten Zinsniveaus im Vergleich zu 2024 wurde in den Werthaltigkeitstests für das Geschäftsjahr 2025 entsprechend berücksichtigt. Die länderspezifischen für die Werthaltigkeitstests verwendeten Abzinsungsfaktoren (WACC nach Steuern) lagen zwischen 6,7% und 8,5% (GJ 2024: 7,8%-10,0%).

Die Umsätze für die Retail-Stores wurden auf Basis der Ist-Umsätze 2025 geplant, unter Berücksichtigung eines moderaten Anstiegs in den kommenden Jahren. Die Annahmen basieren auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie auf der erwarteten Marktentwicklung gemäß öffentlichen Studien bzw. Inflationserwartungen. Länderspezifische Unterschiede wurden dabei besonders berücksichtigt:

| in €T | 2025 | 2024 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| Wertberichtigung von Nutzungsrechten | -4.379 | -4.804 |
| Wertberichtigung auf Sachanlagen | -846 | -953 |
| Wertminderungen: | -5.225 | -5.757 |
| Zuschreibungen auf Nutzungsrechte | 1.035 | 280 |
| Zuschreibungen auf Sachanlagen | 19 | 52 |
| Wertaufholungen | 1.054 | 332 |

Wertminderungen, die für Sachanlagen erfasst wurden, betreffen in erster Linie geschlossene Stores in Amerika und beliefen sich auf €827T. Wertminderungen wurden für die Segmente Nordamerika in Höhe von €2.690T (GJ 2024: €1.597T), Österreich €804T (GJ 2024: €0T), Deutschland €380T (GJ 2024: €222T), Restliches Europa €1.229T (GJ 2024: €2.790T) sowie Asien €122T (GJ 2024: €715T) erfasst. Hauptgrund für die erfassten Wertminderungen der Vermögenswerte war der anhaltend negative makroökonomische Ausblick.

Darüber hinaus wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Eine Veränderung der ewigen Wachstumsrate um 1% sowie eine Erhöhung des WACC um +1% würden zu zusätzlichen Wertminderungsaufwendungen führen, was darauf hinweist, dass die erzielbaren Beträge gegenüber Änderungen dieser wesentlichen Annahmen sensibel sind.

Die Wertaufholungen betreffen das Segment übriges Europa €567T (GJ 2024: €265T), Nordamerika €436T (GJ 2024: €0T) sowie Italien €51T (GJ 2024: €0T).

(8) Finanzergebnis

| in €T | 2025 | 2024 |
|--|----------------|---------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge | 50 | 9 |
| Zinsen auf Gesellschafterdarlehen | -9.366 | -6.337 |
| Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten | -2.081 | -3.184 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.549 | -427 |
| Zinsen auf langfristige Personalrückstellungen | -389 | -424 |
| Erträge aus Wertpapieren | 20 | 29 |
| Währungsverluste/-gewinne aus konzerninternen Darlehen | -2.811 | 1.510 |
| Aufwand aus Wertpapieren | -23 | -30 |
| Finanzergebnis | -17.149 | -8.854 |

Seit dem Geschäftsjahr 2021 hat die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited mehrere Gesellschafterdarlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr und einem Zinssatz von 12% p.a. gewährt und deren Laufzeit teilweise verlängert. Weitere Informationen zu diesen Darlehen finden sich in Anhangangabe (25) Finanzverbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2025 fielen auf diese Darlehen Zinsen in Höhe von €-9.366T an (GJ 2024: €-6.337T). Die Zinsen wurden nicht bezahlt, sondern erhöhten die Finanzverbindlichkeit.

Die erfassten Währungseffekte aus konzerninternen Darlehen resultieren hauptsächlich aus in USD denominierten konzerninternen Darlehen.

(9) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

| in €T | 2025 | 2024 |
|--|-----------|-------------|
| Gesamtergebnisrechnung | | |
| Laufender Steuerertrag (+) / laufender Steueraufwand (-) | 86 | -253 |
| Latenter Steuerertrag (+) / latenter Steueraufwand (-) | -18 | 61 |
| Gesamt | 68 | -192 |

Die laufenden Steueraufwendungen beinhalten Steuern aus Vorperioden in Höhe von €110T (GJ 2024: €-8T).

| in €T | 2025 | 2024 |
|---|--------------|--------------|
| Entwicklung latenter Steuersaldo | | |
| Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten zum 1. Januar | 1.414 | 1.348 |
| Verluste aus Währungsdifferenzen nach Steuern | 0 | 5 |
| Im Ergebnis nach Steuern erfasste latente Steuern | -18 | 61 |
| Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste latente Steuern | -81 | 0 |
| Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten zum 31. Dezember | 1.315 | 1.414 |

Die Überleitung des Ertragsteueraufwands auf Basis des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 23% (GJ 2024: 23%) mit dem effektiven Steuersatz für den Berichtszeitraum stellt sich wie folgt dar:

| in €T | 2025 | 2024 |
|--|-----------|-------------|
| Ergebnis vor Steuern | -57.313 | -51.482 |
| Steueraufwand/-ertrag in Höhe von 23% (2025) und 23% (2024) | 13.182 | 11.841 |
| Auswirkungen von Steuersatzänderungen | -3 | 0 |
| Abweichende ausländische Steuersätze | 728 | 386 |
| Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage | -2.092 | -1.475 |
| Steuern aus Vorperioden | 110 | -8 |
| Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde | -12.025 | -11.699 |
| Abwertung von aktiven latente Steuern | 0 | 0 |
| Periodenbezogene Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen, für die in früheren Perioden keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden | 161 | 757 |
| Sonstige | 7 | 6 |
| Effektive Steuerbelastung | 68 | -192 |
| Effektiver Steuersatz | 0% | 0% |

Die effektive Steuerquote von 0% (GJ 2024: 0%) ist im Wesentlichen auf die Nichtansetzung aktiver latenter Steuern für im Geschäftsjahr entstandene steuerliche Verluste zurückzuführen.

(10) Erläuterungen zum sonstigen Ergebnis

Die Wolford AG erkannte im Geschäftsjahr 2025 einen versicherungsmathematischen Gewinn nach Steuern in Höhe von €434T (GJ 2024: Gewinn von €18T) an. Die latenten Steuern beliefen sich 2025 auf €-81T (GJ 2024: €0T). Zusammen mit dem Ergebnis aus der Währungsumrechnung von Geschäftsbetrieben mit einer funktionalen Währung, die nicht der Euro ist, in Höhe von €5.745T (GJ 2024: €-2.370T) ergab sich ein sonstiges Ergebnis von €6.179T (GJ 2024: €-2.352T).

(11) Verlust je Aktie/Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Verlust je Aktie wird berechnet, indem der Verlust nach Steuern in Höhe von €-57.247T (GJ 2024: €-51.674T) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien geteilt wird, bereinigt um die anteilig gehaltenen eigenen Aktien. Im Jahr 2025 wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von 5.214.781 neuen Aktien erhöht, die am 12. Juni 2025 registriert wurden, wodurch sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 14.868.447 erhöhte; von diesen Aktien werden 88.140 (GJ 2024: 88.140) als eigene Aktien gehalten.

Auf der Hauptversammlung vom 29. Juli 2025 beschlossen die Aktionäre eine vereinfachte Herabsetzung des Grundkapitals gemäß §§182ff. AktG, wodurch das Grundkapital der Gesellschaft von €71.369T um €56.500T auf €14.868T herabgesetzt wurde. Die Kapitalherabsetzung wurde mit der Eintragung ins Firmenbuch am 18. Dezember 2025 rechtswirksam.

Die Maßnahme wurde umgesetzt, um aufgelaufene Verluste auszugleichen, die andernfalls als Bilanzverlust auszuweisen gewesen wären. Im Zusammenhang mit der Kapitalherabsetzung wurde der rechnerische Anteil des Grundkapitals je Stückaktie von €4,80 auf €1,00 reduziert, während die Anzahl der ausgegebenen Aktien unverändert 14.868.447 blieb.

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien betrug im Geschäftsjahr 2025 12.465.801 (GJ 2024: 9.653.666). Der Verlust je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 betrug €-4,59 (unverwässert = verwässert) (GJ 2024: €-5,40) (unverwässert = verwässert). Der Vorstand der Wolford Aktiengesellschaft schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Grundlage für die Berechnung des Verlusts je Aktie (unverwässert = verwässert) stellt sich wie folgt dar:

| in €T | 2025 | 2024 |
|--|-------------------|------------------|
| Ausgegebene Aktien zum Ende des Geschäftsjahrs | 14.868.447 | 9.653.666 |
| Gewichtete Gesamtanzahl ausstehender Aktien | 12.465.801 | 9.653.666 |
| abzüglich durchschnittlichen Bestands eigener Aktien | -88.140 | -88.140 |
| | 12.377.661 | 9.565.526 |

III. ANHANG ZUR KONZERNBILANZ

(12) Sachanlagen (einschließlich Nutzungsrechte)

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in der Anlage zum langfristigen Vermögen detailliert dargestellt. Grundstücke mit einem Buchwert von €521T (GJ 2024: €521T) sind unter dem Posten „Grundstücke, Erbbaurechte und Gebäude, einschließlich Gebäude auf fremdem Grund“ ausgewiesen.

Es sind keine Vermögenswerte des Sachanlagevermögens als Sicherheiten verpfändet.

Erläuterungen zu erfassten Wertminderungen finden sich unter (II.) Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung, Anhang (7) Abschreibungen und Amortisationen.

Aufgrund der Schließung verschiedener Shops im Geschäftsjahr 2025 wurden die entsprechenden Sachanlagen ausgebaut.

(13) Firmenwerte

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst (GJ 2024: €0T).

(14) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte wird im Anlagespiegel im Bereich der langfristigen Vermögenswerte detailliert dargestellt.

Es bestanden weder im laufenden noch im vorherigen Geschäftsjahr Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte.

Die immateriellen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus Software.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden wie bereits im Geschäftsjahr 2024 keine Wertminderungsbedarfe für immaterielle Vermögenswerte festgestellt. Es sind keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten verpfändet.

Konzernanlagespiegel

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

| in €T | STAND: 01.01.2025 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | ZUGANG | ABGANG | UMGLIEDERUNG VON ANLAGEN IM BAU IN SACHANLAGEN | STAND: 31.12.2025 |
|--|-------------------|--------------------------|---------------|----------------|---|----------------------|
| Sachanlagen | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund | 23.031 | -1.297 | 98 | -1.097 | 0 | 20.735 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 26.834 | 0 | 17 | -1.023 | 133 | 25.961 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 29.616 | -625 | 46 | -1.099 | 0 | 27.938 |
| Nutzungsrechte | 64.672 | -2.912 | 23.953 | -34.288 | 0 | 51.425 |
| Anzahlungen auf im Bau befindliche Anlagen | 1.915 | 0 | 0 | 0 | -184 | 1.731 |
| | 146.068 | -4.834 | 24.063 | -37.507 | -51 | 127.790 |
| Firmenwerte | 30 | 0 | 0 | 0 | 0 | 30 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie immaterielle Vermögenswerte im Bau einschließlich geleisteter Anzahlungen | 17.599 | -27 | 1.389 | 0 | 51 | 18.962 |
| | 17.599 | -27 | 1.389 | 0 | 51 | 18.962 |
| Gesamt | 163.697 | -4.861 | 25.452 | -37.507 | 0 | 146.782 |

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN

BUCHWERTE

| STAND 01.01.2025 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | WERTMINDERUNG | WERTAUFHOLUNGEN | ZUGANG | ABGANG | STAND 31.12.2025 | STAND 01.01.2025 | STAND 31.12.2025 |
|---------------------|--------------------------|---------------|-----------------|---------------|----------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 17.547 | -1.056 | 586 | -19 | 889 | -974 | 16.973 | 5.484 | 3.762 |
| 26.269 | 0 | 0 | 0 | 189 | -1.010 | 25.448 | 563 | 513 |
| 28.860 | -616 | 260 | 0 | 241 | -990 | 27.755 | 758 | 183 |
| 28.743 | -1.573 | 4.379 | -1.035 | 8.131 | -17.295 | 21.350 | 35.930 | 30.075 |
| 1.731 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.731 | 184 | 0 |
| 103.150 | -3.245 | 5.225 | -1.054 | 9.450 | -20.269 | 93.257 | 42.918 | 34.533 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 30 | 30 |
| 15.848 | -23 | 0 | 0 | 714 | 0 | 16.539 | 1.750 | 2.423 |
| 15.848 | -23 | 0 | 0 | 714 | 0 | 16.539 | 1.750 | 2.423 |
| 118.998 | -3.268 | 5.225 | -1.054 | 10.164 | -20.269 | 109.796 | 44.698 | 36.987 |

Konzernanlagespiegel

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

| in €T | STAND: 01.01.2024 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | ZUGANG | ABGANG | STAND: 31.12.2024 |
|---|-------------------|--------------------------|---------------|----------------|----------------------|
| Sachanlagen | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund | 22.868 | 671 | 661 | -1.169 | 23.031 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 27.141 | 0 | 0 | -307 | 26.834 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 30.014 | 315 | 138 | -851 | 29.616 |
| Nutzungsrechte | 87.879 | 2.332 | 9.519 | -35.058 | 64.672 |
| Anzahlungen auf im Bau befindliche Anlagen | 1.879 | 0 | 36 | 0 | 1.915 |
| | 169.781 | 3.318 | 10.354 | -37.385 | 146.068 |
| Firmenwerte | 825 | 46 | 0 | -841 | 30 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und Werten sowie immaterielle Vermögenswerte im Bau einschließlich geleisteter Anzahlungen | 16.293 | 13 | 1.293 | 0 | 17.599 |
| | 16.293 | 13 | 1.293 | 0 | 17.599 |
| Gesamt | 186.899 | 3.377 | 11.647 | -38.226 | 163.697 |

| KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN | | | | | | BUCHWERTE | | |
|---|--------------------------|---------------|-----------------|---------------|----------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| STAND 01.01.2024 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | WERTMINDERUNG | WERTAUFHOLUNGEN | ZUGANG | ABGANG | STAND 31.12.2024 | STAND 01.01.2024 | STAND 31.12.2024 |
| 16.876 | 540 | 529 | -29 | 756 | -1.125 | 17.547 | 5.992 | 5.484 |
| 26.268 | 0 | 0 | 0 | 304 | -303 | 26.269 | 872 | 563 |
| 28.803 | 151 | 423 | -23 | 349 | -843 | 28.860 | 1.206 | 758 |
| 32.984 | 1.233 | 4.804 | -280 | 10.769 | -20.768 | 28.743 | 54.896 | 35.930 |
| 1.731 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.731 | 149 | 184 |
| 106.663 | 1.924 | 5.757 | -332 | 12.178 | -23.040 | 103.150 | 63.114 | 42.918 |
| 742 | 47 | 0 | 0 | 0 | -789 | 0 | 83 | 30 |
| 15.370 | 12 | 0 | 0 | 466 | 0 | 15.848 | 922 | 1.750 |
| 15.370 | 12 | 0 | 0 | 466 | 0 | 15.848 | 922 | 1.750 |
| 122.776 | 1.983 | 5.757 | -332 | 12.644 | -23.829 | 118.998 | 64.119 | 44.698 |

(15) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen Anteile an Investmentfonds, die gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet werden.

Die im Periodenergebnis erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts im Geschäftsjahr 2025 betrug €20T (GJ 2024: €21T).

(16) Langfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die in diesem Posten erfassten Beträge betreffen im Wesentlichen Kautionen in Höhe von €1.148T (GJ 2024: €1.635T) sowie gebundene langfristige Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente für Kautionen und Zollgarantien (GJ 2025: €513T; GJ 2024: €1.116T).

(17) Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden ergeben sich aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen den in den IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und der entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlage der jeweiligen Posten.

| in €T | 31.12.2025 | | 31.12.2024 | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | AKTIV | PASSIV | AKTIV | PASSIV |
| Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte) | 3.373 | 3.953 | 3.070 | 3.802 |
| Vorräte | 501 | 95 | 401 | 38 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 535 | 45 | 630 | 75 |
| Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen | 662 | 41 | 842 | 14 |
| Sonstige Rückstellungen | 242 | 267 | 146 | 282 |
| Leasingverbindlichkeiten | 1.476 | 1.442 | 1.724 | 1.227 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 403 | 33 | 72 | 27 |
| Sonstige | 0 | 0 | -5 | 0 |
| Latente Steueransprüche / latente Steuerverbindlichkeiten | 7.193 | 5.877 | 6.880 | 5.465 |
| Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde | -5.838 | -5.838 | -5.458 | -5.458 |
| Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung | 1.354 | 39 | 1.422 | 7 |

Für temporäre Differenzen in Höhe von €4.822T (GJ 2024: €8.252T) wurden aufgrund der anhaltenden Verlustsituation und der daraus resultierenden Unsicherheit keine latenten Steueransprüche angesetzt bzw. nie angesetzt. Ein Überhang aktiver latenter Steuern gegenüber latenten Steuerschulden in Höhe von €1.354T (GJ 2024: €1.420T) wurde angesetzt.

Diese wurden als realisierbar erachtet, da für die betreffenden Unternehmen künftig zu versteuernde Ergebnisse erwartet werden. Für steuerliche Verlustvorträge werden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da es nicht ausreichend wahrscheinlich ist, dass diese künftig genutzt werden können.

Für nicht ausgeschüttete Gewinne von Tochtergesellschaften der Wolford AG in Höhe von €1.043T wurden keine latenten Steuerschulden erfasst, da die Voraussetzungen von IAS 12.39 nicht erfüllt sind. Die Wolford AG kann den Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz steuern; Ausschüttungen sind jedoch in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Zum Bilanzstichtag verfügte das Unternehmen über nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von €266.642T (GJ 2024: €242.765T). Für diese nicht genutzten Verlustvorträge wurden, wie im Vorjahr keine latenten Steuern angesetzt. Verlustvorträge in Höhe von €261.237T (GJ 2024: €239.705T) sind nicht verfallbar. Verluste in Höhe von €5.405T (GJ 2024: €3.060T) verfallen innerhalb von 1 bis 5 Jahren.

(18) Vorräte

Die Vorräte sind wie folgt strukturiert:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| Fertige Erzeugnisse und Handelswaren | 13.584 | 18.494 |
| Unfertige Erzeugnisse | 4.367 | 3.945 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 3.221 | 3.010 |
| Gesamt | 21.172 | 25.449 |

Die Vorräte werden produktbezogen bewertet. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt das unterschiedliche Wiederverkaufspotenzial der Essentials- und Trend-Produkte sowie das Alter der Fertigwaren. Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Wertberichtigung für Fertigwaren und Handelswaren, unfertige Erzeugnisse, sowie Rohmaterialien auf €4.325T (GJ 2024: €6.002T). Die Veränderung der Wertberichtigung zeigt einen Rückgang um €1.678T im Geschäftsjahr 2025 (GJ 2024: Rückgang um €578T); Zuschreibungen wurden nicht erfasst. Die Vorräte werden auf Basis gleitender Durchschnittswerte bewertet. Es wurden keine Vorräte als Sicherheiten verpfändet.

(19) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne eine wesentliche Finanzierungskomponente werden zunächst zum Transaktionspreis gemäß IFRS 15 erfasst und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen für erwartete Kreditverluste bewertet.

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|--------------|--------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12.324 | 12.031 |
| Wertberichtigung | -4.285 | -3.319 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung | 8.039 | 8.712 |

Der Aufwand für Wertberichtigungen auf Forderungen betrug im Geschäftsjahr 2025 €-1129T (GJ 2024: €-1.074T). Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen aufgrund erwarteter Kreditverluste über die gesamte Laufzeit gebildet (ECL gemäß dem vereinfachten Ansatz).

Die gewährten Zahlungsbedingungen variieren je nach Kunde, bewegen sich jedoch in einem üblichen Rahmen. Die Kreditwürdigkeit der Kunden wird vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung geprüft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden kontinuierlich überwacht; zudem werden externe Dienstleister für den Einzug überfälliger Zahlungen eingesetzt.

Der erfasste ECL basiert auf spezifischen Länder und Kundenrisiken, unterstützt durch externe Ratings. Die Wertberichtigungen für Forderungen im Online-Geschäft basieren auf historischen Ausfallstatistiken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend kurzfristiger Natur und in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag fällig. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen und der bestehenden Kundenstruktur erwartet der Vorstand keine wesentlichen Zahlungseingänge aus Forderungen, deren Fälligkeit über diesen Zeitraum hinausgeht.

Nicht-finanzielle Vermögenswerte in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten betreffen im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Steuerforderungen und werden zum Nominalwert bzw. zum erwarteten Erstattungsbetrag angesetzt.

(20) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus den folgenden Posten zusammen:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-----------------------------------|--------------|---------------|
| Direktgeschäft zu Kunden (B2C) | 42 | 2.229 |
| Debitorische Kreditoren | 406 | 1.954 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 2.118 | 2.472 |
| Kauttionen | 1.641 | 1.376 |
| Forderungen aus sonstigen Steuern | 1.458 | 1.559 |
| Ertragsteuerforderungen | 412 | 119 |
| Sonstige Forderungen | 2.387 | 1.183 |
| Gesamt | 8.464 | 10.892 |

Von den gesamten sonstigen Forderungen und Vermögenswerten entfallen €4.070T auf finanzielle Vermögenswerte.

Forderungen aus dem direkten Geschäft mit Endkunden (B2C) bestehen gegenüber Kreditkarteninstituten oder anderen Online-Zahlungsdienstern.

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte umfassen sowohl finanzielle als auch nicht-finanzielle Vermögenswerte. Die in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Vermögenswerte werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend gemäß IFRS9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten enthaltenen nicht-finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Steuerforderungen und werden zum Nominalwert bzw. zu dem Betrag angesetzt, der voraussichtlich realisiert werden kann.

(21) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten umfasst Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von €8.268T (GJ 2024: €2.977T) sowie Kassenbestände in Höhe von €107T (GJ 2024: €463T).

Die Buchwerte entsprechen den Marktwerten.

(22) Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals und dessen Entwicklung werden gesondert in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital besteht aus 14.868.447 Stückaktien ohne Nennwert, wobei jede Stückaktie ohne Nennwert den gleichen Anteil am Grundkapital repräsentiert. Es bestehen keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

Im ersten Halbjahr 2025 hat der Vorstand der Wolford AG beschlossen, den Prozess für eine Kapitalerhöhung einzuleiten. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden insgesamt 5.214.781 neue Aktien im Wert von €25.031T neu ausgegeben. Rund 99,9% der neuen Aktien (5.208.509 gezeichnete Aktien) wurden der FFG Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. zugeteilt.

Auf der 38. ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juli 2025 wurden Beschlüsse über Kapitalmaßnahmen gefasst. Die Hauptversammlung beschloss das Grundkapital der Gesellschaft von €71.368T, eingeteilt in 14.868.447 Stammaktien, gemäß §§ 182 ff. AktG durch eine vereinfachte Kapitalherabsetzung um €56.500T auf €14.868T herabzusetzen. Darüber hinaus wurde der Vorstand gemäß § 169 AktG ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Juli 2030 um bis zu €7.434T gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen, auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Dieser Beschluss umfasst eine Änderung von § 4 der Satzung der Wolford AG.

Die Kapitalherabsetzung wurde zum Zweck des Ausgleichs aufgelaufener Verluste vorgenommen, die ansonsten als Bilanzverlust auszuweisen gewesen wären. Gleichzeitig wurde der rechnerische Anteil des Grundkapitals je Stammaktie (Stückaktie ohne Nennwert) von €4,80 auf €1,00 herabgesetzt.

Die Anzahl der Stückaktien ohne Nennwert blieb entsprechend unverändert. Die Kapitalherabsetzung wurde durchgeführt und wurde mit der Eintragung in das Firmenbuch am 18. Dezember 2025 rechtswirksam.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen ergeben sich aus den Agien (abzüglich Emissionskosten) der Aktienausgaben in 1995, 2018, 2023 und 2025. Da die Kapitalerhöhung im Jahr 2025 ausschließlich zum Nennwert durchgeführt wurde und somit kein Agio entstand, waren die damit verbundenen Transaktionskosten in Höhe von €158T gemäß Rechnungslegungsstandards von den Kapitalrücklagen abzuziehen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen die kumulierten Jahresergebnisse aus den Vorjahren sowie dem laufenden Geschäftsjahr.

Die oben erwähnte im Jahr 2025 durchgeführte Kapitalherabsetzung wurde als Verringerung der negativen Gewinnrücklagen um €59.942T erfasst.

Wie im Vorjahr wurde keine Dividende ausgeschüttet. Der Vorstand schlägt vor, auch für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividende auszuschütten.

Sonstiges Eigenkapital

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---------------|---------------|
| 1. Januar | -7.721 | -5.370 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) des Geschäftsjahres | 434 | 18 |
| davon latente Steuern | 81 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 5.745 | -2.370 |
| 31. Dezember | -1.543 | -7.721 |

Der versicherungsmathematische Gewinn (vor latenten Steuern) in Höhe von €515 (GJ 2024: Gewinn €18 T) wurde im sonstigen Ergebnis erfasst.

Eigene Aktien

Die Wolford AG hält 88.140 eigene Aktien (GJ 2024: 88.140). Im Geschäftsjahr gab es keine Veränderungen im Bestand eigener Aktien. Damit hält die Gesellschaft 0,2% des Grundkapitals (GJ 2024: 0,9%).

(23) Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen des IAS 19 berechnet.

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Pensionsrückstellungen | 3.973 | 4.382 |
| Abfertigungsrückstellungen | 5.723 | 6.374 |
| Rückstellungen für Jubiläumsgelder | 958 | 1.256 |
| Gesamt | 10.654 | 12.012 |

Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Die Wolford AG hat direkte Pensionsverpflichtungen auf Basis individueller Zusagen gegenüber drei ehemaligen Mitgliedern des Vorstands.

Mehr als 80% der Abfertigungsrückstellungen stammen vom österreichischen Mutterunternehmen.

- Gesetzliche Bestimmungen berechtigen jene Mitarbeiter, die vor 2003 in das österreichische Mutterunternehmen eingetreten sind, zu einer einmaligen Abfertigungszahlung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder bei Pensionierung. Die Höhe dieser Zahlungen hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie vom am Ende des Arbeitsverhältnisses bezogenen Lohn bzw. Gehalt ab.
- In Italien beziehen sich leistungsorientierte Pensionspläne für Abfertigungsansprüche hauptsächlich auf gesetzliche

Abfertigungsansprüche (TFR). Die Verpflichtung entsteht über die Dauer des Arbeitsverhältnisses und wird gemäß den lokalen gesetzlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung der Gehaltshöhe und der Dienstjahre berechnet.

- In der Schweiz ist das Unternehmen verpflichtet, bei Pensionierung, Tod oder Arbeitsunfähigkeit bestimmte Zahlungen an Mitarbeiter zu leisten. Diese Zahlungen hängen vom Alter des Mitarbeiters, der Anzahl der Dienstjahre, dem Gehalt und den bis dahin geleisteten individuellen Beiträgen ab. Dieser Plan wird gemeinsam von den Mitarbeitern und dem Arbeitgeber finanziert. Die Verpflichtung wird über qualifizierte Versicherungspolizen der Versicherungsgesellschaft Swiss Life als Planvermögen gegenfinanziert.
- Weitere leistungsorientierte Pläne für Abfertigungsrückstellungen bestehen in geringem Ausmaß in Frankreich und Slowenien.

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen entwickelte sich wie folgt:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|--------------|--------------|
| Barwert der Verpflichtung zum 1. Januar | 4.382 | 4.582 |
| Zinsaufwand | 150 | 161 |
| Pensionszahlungen | -311 | -288 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) | -248 | -73 |
| Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember | 3.973 | 4.382 |

Die Rückstellungen für Abfertigungen entwickelten sich wie folgt:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|--------------|--------------|
| Barwert der Verpflichtung zum 1. Januar | 7.583 | 8.077 |
| Wechselkursdifferenzen | 10 | -25 |
| Dienstzeitaufwand | 436 | 518 |
| Zinsaufwand | 253 | 293 |
| Zahlungen für Abfertigungen | -1.094 | -1.335 |
| Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) in GuV | -267 | 55 |
| Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember (Bruttoverpflichtung) | 6.921 | 7.583 |

Das Planvermögen im Zusammenhang mit der Rückstellung für Abfertigungen entwickelte sich wie folgt:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|--------------|--------------|
| Fair Value des Planvermögens zum 1. Januar | 1.209 | 1.354 |
| Wechselkursdifferenzen | 14 | -25 |
| Eingezahlte Beiträge | 85 | 92 |
| Zinsertrag/Ertrag aus Planvermögen | 53 | 74 |
| Geleistete Zahlungen | -163 | -286 |
| Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember | 1.198 | 1.209 |

Die Nettoverpflichtung für Abfertigungen setzt sich wie folgt dar:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--|--------------|--------------|
| Nettoverpflichtung zum 1. Januar | 6.374 | 6.723 |
| Wechselkursdifferenzen | -4 | 0 |
| Dienstzeitaufwand/Beitragszahlungen | 436 | 518 |
| Zinsen | 200 | 219 |
| Zahlungen | -1.016 | -1.141 |
| Versicherungsmathematischer Verlust/Gewinn | -267 | 55 |
| Nettoverpflichtung zum 31. Dezember | 5.723 | 6.374 |

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens setzt sich wie folgt zusammen:

| in €T | 2025 | 2024 |
|----------------------|--------------|--------------|
| Kapitalbeteiligungen | 558 | 622 |
| Anleihen | 136 | 139 |
| Immobilien | 259 | 290 |
| Alternative Anlagen | 152 | 106 |
| Liquide Mittel | 93 | 52 |
| Gesamt | 1.198 | 1.209 |

Für Mitarbeiter in Österreich, die ihr Dienstverhältnis am oder nach dem 1. Januar 2003 begonnen haben, werden Beiträge in Höhe von 1,53% des Bruttogehalts im Rahmen von beitragsorientierten Plänen durch Einzahlungen in Mitarbeitervorsorgekassen (MVK) geleistet. Diese beliefen sich im Jahr 2025 auf €197T (GJ 2024: €238T).

Für das Geschäftsjahr 2026 sind leistungsorientierte Auszahlungen aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von €317T sowie für Abfertigungen in Höhe von €231T vorgesehen. Für den Zeitraum von 2027 bis 2030 werden Abfertigungszahlungen in Höhe von €1.890T erwartet; weitere €6.739T sind im Jahr 2031 oder später fällig.

Die Abfertigungszahlungen stellen sich wie folgt dar:

| in €T | Erwartete Abfertigungszahlungen Österreich 2025 | Erwartete Abfertigungszahlungen Österreich 2024 |
|-------|---|---|
| 2025 | 0 | 81 |
| 2026 | 231 | 235 |
| 2027 | 403 | 439 |
| 2028 | 270 | 273 |
| 2029 | 336 | 345 |
| 2030 | 878 | 0 |

Rückstellung für Jubiläumsgelder

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder entwickelte sich wie folgt:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|--------------|--------------|
| Barwert der Verpflichtung zum 1. Januar | 1.256 | 1.353 |
| Dienstzeitaufwand | 48 | 55 |
| Zinsaufwand | 39 | 45 |
| Geleistete Pensions- und Abfertigungszahlungen | -200 | -200 |
| Jubiläumszahlungen | 0 | -7 |
| Versicherungsmathematische Gewinne in GuV | -185 | -185 |
| Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember | 958 | 1.256 |

Für das Geschäftsjahr 2026 sind Auszahlungen aus Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von €83T vorgesehen (für 2025 geplant: €208T).

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste resultieren aus Änderungen aufgrund von Anpassungen auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie aus Änderungen finanzieller Annahmen und werden bei Pensions und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis und bei Jubiläumsgeldrückstellungen im Personalaufwand erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 ergab sich ein versicherungsmathematischer Gewinn in Höhe von €434T (GJ 2024: €18T), der im Wesentlichen auf eine Änderung der finanziellen Annahmen zurückzuführen ist.

Für die österreichischen leistungsorientierten Verpflichtungen (31.12.2025: €9.592T; 31.12.2024: €10.756T), die einen wesentlichen Teil der gesamten Nettoverpflichtungen (31.12.2025: €10.654 T; 31.12.2024: €12.012T) darstellen, wurden folgende, jeweils auf die Rückstellungshöhe bezogene Sensitivitäten ermittelt:

| in €T | 2025 | | 2024 | |
|---|---------|----------|---------|----------|
| | Anstieg | Rückgang | Anstieg | Rückgang |
| Abzinsungssatz (1% Veränderung) | -752 | 863 | -934 | 1.087 |
| Zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen (1% Veränderung) | 437 | -394 | 545 | -489 |
| Zukünftige Pensionserhöhungen (1% Veränderung) | 388 | -339 | 395 | -341 |

Der Dienstzeitaufwand wird unter „Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen“ (für die Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen) oder unter „Löhne“ und „Gehälter“ (für die Rückstellungen für Jubiläumsgelder) erfasst, während die Zinsaufwendungen unter „Zinsen für Leistungen an Arbeitnehmer“ ausgewiesen werden.

Die durchschnittliche Laufzeit der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt 7,7 Jahre (GJ 2024: 7,4Jahre). Die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt 10 Jahre (GJ 2024: 11Jahre). Die durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen beträgt 8,3Jahre (GJ 2024: 9,3Jahre).

(24) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Förderbeitrag Projekt Slowenien | 552 | 584 |
| Sonstiges | 131 | 179 |
| Gesamt | 683 | 763 |

Der Bau der Produktionsstätte in Slowenien wurde durch einen staatlichen Zuschuss gefördert, der über Abschreibungen sowie Personalaufwendungen erfolgswirksam aufgelöst wird.

(25) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|----------------|---------------|
| Gesellschafterdarlehen (von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited und Tochtergesellschaften - 12%) | 128.114 | 86.081 |
| Bankdarlehen | 487 | 2.661 |
| Gesamt | 128.601 | 88.742 |
| davon langfristige | 348 | 487 |
| davon kurzfristige | 128.253 | 88.255 |

Die Fremdfinanzierung der Wolford AG besteht zum 31. Dezember 2025 aus Gesellschafterdarlehen in Höhe von €128.114T (einschließlich aufgelaufener Zinsen; GJ 2024: €86.081T) mit festen Zinssätzen von 12% (GJ 2024: 12%) sowie aus einem Bankdarlehen in Höhe von €487T (GJ 2024: €2.661T). Die Tranchen der Gesellschafterdarlehen haben unterschiedliche Fälligkeiten im Jahr 2026 oder sind bereits überfällig, müssen jedoch aufgrund der Nachrangigkeit der Darlehen kurzfristig nicht zurückgezahlt werden. Ein Anstieg des Zinsaufwands infolge des veränderten Zinsumfelds wird kurzfristig nicht erwartet.

Die Gesellschafterdarlehen, von denen ein Teil bereits fällig, jedoch nachrangig ist, belaufen sich insgesamt auf €128.114T (GJ 2024: €86.081T) und werden als kurzfristig eingestuft, da das Unternehmen in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns kein uneingeschränktes Recht hat, die Erfüllung dieser Verbindlichkeiten um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag aufzuschieben.

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen aufgelaufene Zinsen auf Gesellschafterdarlehen in Höhe von €23.087T (GJ 2024: €13.720T).
In der folgenden Tabelle sind die erhaltenen Gesellschafterdarlehen aufgeführt:

| HÖHE IN €T | GEWÄHRT | URSPRÜNGLICHE FÄLLIGKEIT |
|---------------|--------------------|--------------------------|
| 10.000 | Vor dem 01.01.2022 | 31.12.2023 |
| 2.500 | 28.01.2022 | 31.12.2023 |
| 5.000 | 23.05.2022 | 31.12.2023 |
| 2.000 | 28.06.2022 | 18.02.2023 |
| 4.000 | 20.07.2022 | 12.03.2023 |
| 1.500 | 29.07.2022 | 21.03.2023 |
| 3.500 | 05.08.2022 | 28.01.2023 |
| 2.000 | 30.08.2022 | 21.12.2022 |
| 2.000 | 29.11.2022 | 27.01.2023 |
| 32.500 | 31.12.2022 | |
| 1.000 | 24.07.2023 | 20.12.2023 |
| 1.000 | 28.07.2023 | 20.12.2023 |
| 500 | 24.10.2023 | 23.10.2024 |
| 1.500 | 30.10.2023 | 29.10.2024 |
| 1.500 | 31.10.2023 | 30.10.2024 |
| 3.000 | 17.11.2023 | 19.11.2024 |
| 1.200 | 28.11.2023 | 27.11.2024 |
| 42.200 | 31.12.2023 | |
| 1.500 | 28.03.2024 | 28.03.2025 |
| 2.000 | 17.04.2024 | 18.04.2025 |
| 1.500 | 23.04.2024 | 24.04.2025 |
| 2.000 | 29.05.2024 | 30.05.2025 |
| 1.000 | 14.06.2024 | 15.06.2025 |
| 250 | 21.06.2024 | 21.06.2025 |
| 1.000 | 05.07.2024 | 06.07.2025 |
| 1.000 | 01.08.2024 | 01.08.2025 |
| 1.000 | 13.08.2024 | 14.08.2025 |
| 2.000 | 09.09.2024 | 10.09.2025 |
| 1.300 | 27.09.2024 | 25.09.2025 |
| 2.000 | 09.10.2024 | 10.10.2025 |
| 1.000 | 15.11.2024 | 15.11.2025 |
| 1.000 | 21.11.2024 | 22.11.2025 |
| 6.000 | 25.11.2024 | 25.11.2025 |
| 4.500 | 04.12.2024 | 04.12.2025 |
| 71.250 | 31.12.2024 | |
| 300 | 07.04.2025 | 07.04.2026 |
| 3.500 | 11.08.2025 | 11.08.2026 |
| 1.900 | 03.09.2025 | 03.09.2026 |
| 3.200 | 17.09.2025 | 17.09.2026 |
| 800 | 03.10.2025 | 03.10.2026 |
| 2.000 | 21.10.2025 | 21.10.2026 |
| 1.500 | 28.10.2025 | 28.10.2026 |
| 5.000 | 27.11.2025 | 27.11.2026 |
| 89.450 | 31.12.2025 | |
| HÖHE IN \$T | GEWÄHRT | URSPRÜNGLICHE FÄLLIGKEIT |
| 1.200 | 08.12.2023 | 07.12.2024 |
| 100 | 03.11.2025 | 03.11.2026 |
| 8.500 | 25.11.2025 | 25.11.2026 |
| 8.160 | 03.12.2025 | 03.12.2026 |
| 17.960 | 12.31.2025 | |

Wie in der obigen Tabelle dargestellt, wären die Darlehen gemäß ihrer Fälligkeit überwiegend zum 31. Dezember 2025 fällig gewesen. Alle Darlehen sind unbesichert.

Insgesamt gewährte die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited im Geschäftsjahr 2025 zusätzliche Gesellschafterdarlehen in Höhe von €18.200T sowie \$16.760T (GJ2024: €29.050T). Weitere Informationen zu den Gesellschafterdarlehen sind dem Abschnitt „Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ zu entnehmen.

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind allesamt kurzfristig.

Weitere Details finden sich im Abschnitt „Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen“.

(27) Sonstige Rückstellungen

| in €T | STAND 01.01.2025 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | VERBRAUCH | AUFLÖSUNG | ZUFÜHRUNG | AUSWEIS- ÄNDERUNG | STAND 31.12.2025 |
|--------------------------------------|------------------|--------------------------|------------|-------------|--------------|----------------------|---------------------|
| Kurzfristige Rückstellungen | | | | | | | |
| Wiederherstellung | 37 | 0 | -37 | 5 | 73 | 0 | 78 |
| Rückstellung für belastende Verträge | 370 | 1 | -15 | -225 | 379 | 0 | 510 |
| Sonstige | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Langfristige Rückstellungen | | | | | | | |
| Sonstige | 133 | 0 | 0 | 0 | 1.232 | 0 | 1,365 |
| Gesamt | 540 | 3 | -52 | -220 | 1.683 | 0 | 1,953 |

| in EUR T | STAND 01.01.2024 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | VERBRAUCH | AUFLÖSUNG | ZUFÜHRUNG | AUSWEIS- ÄNDERUNG | STAND 31.12.2024 |
|--------------------------------------|------------------|--------------------------|------------|------------|------------|----------------------|---------------------|
| Kurzfristige Rückstellungen | | | | | | | |
| Wiederherstellung | 73 | 0 | -37 | 0 | 0 | 0 | 37 |
| Rückstellung für belastende Verträge | 62 | 0 | -15 | -49 | 370 | 3 | 370 |
| Sonstige | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Langfristige Rückstellungen | | | | | | | |
| Sonstige | 128 | 0 | 0 | 0 | 6 | 0 | 133 |
| Gesamt | 263 | 0 | -52 | -49 | 375 | 3 | 540 |

(28) Ertragsteuerverbindlichkeiten

Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von €328T (GJ 2024: €570T) betreffen hauptsächlich Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften in Deutschland und im Vereinigten Königreich.

(29) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt | 2.898 | 5.421 |
| Nicht konsumierter Urlaub | 934 | 975 |
| Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten | 440 | 538 |
| Sonstige Abgrenzungen | 509 | 147 |
| Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit | 1.021 | 1.337 |
| Verbindlichkeiten für Rechts- und Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung | 883 | 1.140 |
| Verbindlichkeiten aus variablen Gehaltsbestandteilen | 1.594 | 630 |
| Sonderzahlungen | 663 | 577 |
| Überstunden | 123 | 0 |
| Übrige | 3.260 | 3.020 |
| Gesamt | 12.325 | 13.785 |
| Davon Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | 5.639 | 8.301 |
| Davon Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 6.686 | 5.484 |

Die übrigen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Kreditoren mit Guthabensalden, Abgaben, Aufwendungen für den Aufsichtsrat sowie Publikationskosten.

(30) Vertragsvermögenswerte sowie Rückerstattungs- und Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsvermögenswerte umfassen €9T (GJ 2024: €19T) im Zusammenhang mit Zuschüssen an Einzelhändler für die Anschaffung von Ladeneinrichtungen.

Die gemäß IFRS 15 erfassten Vertragsverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Gutscheinen in Höhe von €1.058T (GJ 2024: €1.098T) sowie Rückstellungen für noch nicht ausbezahlte Kundenretouren in Höhe von €1.212T (GJ 2024: €129T).

(31) Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Mietgarantien in Höhe von €74T (GJ 2024: €250T).

(32) Leasing

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Rahmen von Leasingverträgen folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

| in €T | 2025 | 2024 |
|---|---------------|---------------|
| Sonstige Erträge aus Mietvertragsänderungen | -1.165 | -4.221 |
| Abschreibungen von Nutzungsrechten | 8.131 | 10.769 |
| Wertaufholungen von Nutzungsrechten | -1.035 | -280 |
| Wertminderungen auf Nutzungsrechten | 4.379 | 4.804 |
| Aufwendungen für Mieten und Leasing, ausgewiesen als sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.598 | 4.373 |
| Zinsaufwand | 2.081 | 3.184 |
| Gesamt | 15.989 | 18.629 |

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen der Nutzungsrechte:

Anschaffungskosten

| in €T | STAND: 01.01.2025 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | ZUGANG | ABGANG | STAND: 31.12.2025 |
|--|--------------------------|----------------------------------|---------------|----------------|------------------------------|
| Nutzungsrecht an Gebäuden | 64.423 | -2.911 | 23.774 | -34.210 | 51.076 |
| Nutzungsrecht an technischen Anlagen und Maschinen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nutzungsrecht an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 249 | 0 | 178 | -78 | 349 |
| Gesamt | 64.672 | -2.912 | 23.952 | -34.288 | 51.425 |

| in €T | STAND: 01.01.2024 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | ZUGANG | ABGANG | STAND: 31.12.2024 |
|--|--------------------------|----------------------------------|---------------|----------------|------------------------------|
| Nutzungsrecht an Gebäuden | 87.507 | 2.332 | 9.270 | -34.685 | 64.423 |
| Nutzungsrecht an technischen Anlagen und Maschinen | 51 | 0 | 0 | -51 | 0 |
| Nutzungsrecht an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 321 | 0 | 249 | -321 | 249 |
| Gesamt | 87.879 | 2.332 | 9.519 | -35.058 | 64.672 |

Kumulierte Abschreibungen

| in €T | Stand 01.01.2025 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | WERT- MINDERUNGEN | WERT- AUFHOLUNGEN | ZUGANG | ABGANG | Stand 31.12.2025 |
|---|---------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|--------------|----------------|---------------------|
| Nutzungsrecht an Gebäuden | 28.719 | -1.573 | 4.379 | -1.035 | 8.034 | -17.272 | 21.252 |
| Nutzungsrecht an technischen Anlagen und Maschinen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 24 | 0 | 0 | 0 | 97 | -23 | 98 |
| Gesamt | 28.743 | -1.573 | 4.379 | -1.035 | 8.131 | -17.295 | 21.350 |

| in €T | Stand 01.01.2024 | WÄHRUNGS- DIFFERENZEN | WERT- MINDERUNGEN | WERT- AUFHOLUNGEN | ZUGANG | ABGANG | Stand 31.12.2024 |
|--|---------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|---------------|----------------|---------------------|
| Nutzungsrecht an Gebäuden | 32.703 | 1.233 | 4.804 | -280 | 10.703 | -20.445 | 28.719 |
| Nutzungsrecht an technischen Anlagen und Maschinen | 43 | 0 | 0 | 0 | 9 | -51 | 0 |
| Nutzungsrecht an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 238 | 0 | 0 | 0 | 58 | -272 | 24 |
| Gesamt | 32.984 | 1.233 | 4.804 | -280 | 10.769 | -20.768 | 28.743 |

Buchwerte

| in €T | Stand 31.12.2025 | Stand 31.12.2024 |
|--|---------------------|---------------------|
| Nutzungsrechte an Gebäuden | 29.824 | 35.704 |
| Nutzungsrecht an technischen Anlagen und Maschinen | 0 | 0 |
| Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 251 | 226 |
| Gesamt | 30.075 | 35.930 |

Die Nutzungsrechte betreffen hauptsächlich Gebrauchsrechte an gewerblichen Gebäuden (Shops), einschließlich bezahlter Schlüsselgelder, Ladenausstattungen, Produktionsmaschinen und Kraftfahrzeuge.

Von den Zugängen zu Nutzungsrechten in Höhe von €23.952T (GJ 2024: €9.519T) entfallen €2.246T (GJ 2024: €3.398T) auf Zugänge aus neuen Mietverträgen und der Verlagerung bestehender Leasingverhältnisse, während €21.706T (GJ 2024: €6.121T) auf Zugänge aus Vertragsmodifikationen entfallen. Abgänge in Höhe von €34.288T (Anschaffungskosten) (GJ 2024: €35.058T) bzw. €17.295T (kumulierte Abschreibungen) (GJ 2024: €20.768T) ergeben sich aus vorzeitigen Beendigungen von Miet- und Leasingverträgen. Aufgrund der Verringerung des Umfangs geleaster Stores bzw. der vorzeitigen Beendigung von Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2025 Modifikationsgewinne in Höhe von €1.165T als sonstige Erträge erfasst (GJ 2024: €4.221T).

Zum 31. Dezember 2025 umfassen die Leasingverbindlichkeiten einen langfristigen Anteil (über 12 Monate) in Höhe von €27.053T (GJ 2024: €31.474T) sowie einen kurzfristigen Anteil in Höhe von €8.599T (GJ 2024: €12.675T). Für die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Abschnitt V. Finanzinstrumente verwiesen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-CASHFLOW

Die Kapitalflussrechnung der Wolford-Gruppe zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich aus zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen während der Berichtsperiode ergeben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden anhand der indirekten Methode auf Basis des Konzernergebnisses vor Steuern dargestellt. Hingegen werden die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit direkt anhand der jeweiligen Ein- und Auszahlungen dargestellt.

Die Finanzmittel entsprechen der betreffenden Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und umfassen Guthaben und täglich fällige Einlagen bei Banken sowie sonstige Finanzmittel. Zum 31. Dezember 2025 werden gebundene Zahlungsmittel in Höhe von €513T (GJ 2024: €1.116T) unter den sonstigen langfristigen Forderungen ausgewiesen.

Die Effekte aus Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen sich auf Tochtergesellschaften in Nordamerika, dem Vereinigten Königreich, Asien, Skandinavien und der Schweiz.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge betreffen insbesondere nicht realisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste, Gewinne aus Modifikationen von Leasingverträgen sowie Effekte aus der Veräußerung von Vermögenswerten und aus Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen von Vermögenswerten.

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit im Zusammenhang mit Finanzverbindlichkeiten und den dazugehörigen Vermögenswerten

| in €T | Stand 01.01.2025 | ZINSEN (NICHT- CASH) | ZUGANG NUTZUNGS- RECHTE (NICHT- CASH) | CASHFLOW | SONSTIGE (NICHT- CASH) | Stand 31.12.2025 |
|--------------------------|---------------------|----------------------------|---|---------------|------------------------------|---------------------|
| Finanzverbindlichkeiten | 88.742 | 9.366 | 0 | 31.446 | -953 | 128.601 |
| Leasingverbindlichkeiten | 44.149 | 0 | 2.274 | -12.517 | 1.746 | 35.652 |
| Gesamt | 132.891 | 9.366 | 2.274 | 18.929 | 793 | 164.252 |

| in €T | Stand 01.01.2024 | ZINSEN (NICHT- CASH) | ZUGANG NUTZUNGS- RECHTE (NICHT- CASH) | CASHFLOW | SONSTIGE (NICHT- CASH) | Stand 31.12.2024 |
|--------------------------|---------------------|----------------------------|---|---------------|------------------------------|---------------------|
| Finanzverbindlichkeiten | 51.494 | 6.377 | 0 | 30.911 | 0 | 88.742 |
| Leasingverbindlichkeiten | 62.522 | 0 | 3.368 | -10.830 | -10.911 | 44.149 |
| Gesamt | 114.016 | 6.377 | 3.368 | 20.081 | -10.911 | 132.891 |

Die Bewegungen der langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Andere nicht zahlungswirksame Veränderungen beziehen sich hauptsächlich auf Modifikationen von Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Änderungen bestehender Leasingverträge im laufenden Geschäftsjahr sowie auf Wechselkurseffekte.

Der Cashflow aus Leasingverhältnissen in Höhe von €14.598T (GJ 2024: €14.016T) umfasst den Tilgungsanteil von €12.517T (GJ 2024: €10.830T) sowie die Zinszahlungen in Höhe von €2.081T (GJ 2024: €-3.186T). Die insgesamt gezahlten Zinsen beliefen sich auf €4.578T, einschließlich der für Leasingverhältnisse gezahlten Zinsen in Höhe von €2.081T (GJ 2024: €3.186T), der Zinsen für Darlehen von €1.939T (GJ 2024: €0T) sowie der Zinszahlungen für sonstige gezahlte Zinsen in Höhe von €558T (GJ 2024: €426T).

Aufgrund der Währungsumrechnung können die Veränderungen in den Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, nicht direkt aus der Bilanz abgeleitet werden.

V. FINANZINSTRUMENTE

Finanzielles Risikomanagement

Ziele und Methoden des Finanz- und Kapitalmanagements

Das Ziel des Finanzrisikomanagements besteht darin, Unsicherheitsfaktoren zu erfassen und zu beurteilen, ob diese sich negativ auf die Geschäftsleistung des Unternehmens auswirken könnten. Das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalmanagements von Wolford ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, sodass der Konzern die für die Branche typischen saisonalen Schwankungen ausgleichen und sein weiteres strategisches Wachstum finanzieren kann.

Aufgrund der Nutzung von Finanzinstrumenten ist die Wolford-Gruppe insbesondere folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kapitalrisiko
- Kreditrisiko
- Zinsrisiko
- Währungsrisiko
- Liquiditätsrisiko

Wesentliche primäre Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie seit 2021 aufgenommene Gesellschafterdarlehen. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bankguthaben, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die direkt aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Wolford war weder im Geschäftsjahr 2025 noch im Geschäftsjahr 2024 Partei von Sicherungsgeschäften oder eigenständigen Derivaten.

Kapitalrisikomanagement

Die Sicherstellung der Liquidität und das Erreichen einer soliden finanziellen Basis stehen im Mittelpunkt der Konzernstrategie. Die Steuerung der Liquidität erfolgt unter anderem durch eine laufende Liquiditätsplanung durch das Management sowie die entsprechende regelmäßige Überwachung wesentlicher Leistungskennzahlen.

Grundsätzlich korreliert das Kapitalmanagement im gesamten Konzern eng mit der Liquiditätsplanung. Dementsprechend erfolgt eine wöchentliche Berichterstattung über die gruppenweite Liquidität, die als Grundlage zur Ableitung der frei verfügbaren Liquidität dient. Dieser Bericht wird dem Vorstand übermittelt. Die wöchentliche Berichterstattung bildet die Basis für weitere zukunftsorientierte Prognosen. Die Liquiditätsprognosen werden regelmäßig erstellt und umfassen einen Zeitraum von zwei bis drei Monaten (kann im Fall einer erforderlichen spezifischen Überprüfung auf eine Ganzjahresprognose ausgeweitet werden). Der Konzern leitet Maßnahmen ein, beispielsweise Kostensenkungsprogramme, wenn Abweichungen von den Mindestanforderungen zwischen den IST und den geplanten Kennzahlen auftreten und kurzfristig oder mittelfristig keine Verbesserung der Kennzahlen zu erwarten ist. Eine weitere operative Maßnahme, zusätzlich zu Kostenreduktions und Kostenausweichprogrammen, besteht in der konzerninternen Finanzierung. Ist dies nicht möglich, greift der Konzern auf eine Finanzierung durch Dritte zurück. In diesem Fall wird das Kapital oder Liquiditätsbedarf durch verzinsliche Darlehen gedeckt.

In den vergangenen Jahren befand sich Wolford in einer schwierigen finanziellen Situation. Die Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und andere Finanzierungsquellen reichten nicht aus, um die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Das Kapitalmanagement war daher herausfordernd, ist jedoch ein äußerst wichtiger Schwerpunktbereich mit dem klaren Ziel, den Konzern zu einer stabilen Wachstumsphase zu führen und die finanziellen Herausforderungen zu bewältigen.

Derzeit ist die Wolford Gruppe auf Fremdkapital und Fremdfinanzierungen angewiesen. Wolford hat seinen Finanzierungsbedarf in der Vergangenheit durch Gesellschafterdarlehen des Mehrheitsaktionärs gedeckt. Für weitere Informationen zu Gesellschafterdarlehen und ausstehenden Beträgen wird auf Note (25) verwiesen.

Die Steuerung und Anpassung der Kapitalstruktur des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zentrales Unternehmensziel ist profitables Wachstum und eine Steigerung des Free Cashflows.

Das vorrangige Ziel des Kapitalrisikomanagements besteht darin, die Finanzierungskosten des Unternehmens durch das Erreichen einer hohen Eigenkapitalquote und einer soliden Bonität zu minimieren und dadurch negative Auswirkungen auf das Ergebnis so gering wie möglich zu halten. In diesem Zusammenhang besteht keine Änderung gegenüber dem Vorjahr.

Die wichtigste Kennzahl für das Kapitalrisikomanagement des Konzerns ist der Verschuldungsgrad, der das Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital darstellt.

Die Nettoverschuldung ist definiert als lang und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich langfristiger finanzieller Vermögenswerte sowie abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Entwicklung dieser Kennzahl ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| in €Mio. | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|---------------|--------------|
| Finanzverbindlichkeiten | 128,60 | 88,74 |
| - langfristige finanzielle Vermögenswerte | -1,03 | -1,05 |
| - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -8,38 | -3,44 |
| Nettoverschuldung (ohne Leasingverhältnisse) | 119,19 | 84,25 |
| Eigenkapital | -114,63 | -88,44 |
| Gearing in % | -104,0 | -95,3 |

Als Folge der erhöhten finanziellen Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr sowie des negativen Gesamtergebnisses in den Jahren 2025 und 2024 kam es zu einer erhöhten Nettoverschuldung und zu einer deutlichen Verschlechterung der Eigenkapitalbasis.

Kreditrisiko

Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Die Bonität neuer Kunden wird insbesondere im Großhandelsgeschäft des Konzerns überprüft. Im Onlinegeschäft arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter für Bonitätsprüfungen zusammen, der die Kreditwürdigkeit der Kunden zum Zeitpunkt ihrer Bestellung bewertet. Darüber hinaus werden eingehende Bestellungen laufend überwacht und von den zuständigen Online Shop Managern geprüft.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich das Großhandelsgeschäft. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden Kunden entsprechend ihrer Bonität in Kategorien eingeteilt. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden sämtliche Veränderungen

der Kreditwürdigkeit der Kunden vom erstmaligen Ansatz der Zahlungsbedingungen bis zum Bilanzstichtag und darüber hinaus berücksichtigt.

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Bonitätsrisiken, da einzelne Schuldner nur einen geringen Anteil am Gesamtbestand der Forderungen ausmachen und keine Korrelation zwischen einzelnen Posten besteht. Der Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf unterschiedliche Zeitpunkte des Zahlungseingangs im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen, sowie auf den reduzierten Umsatz.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung des vereinfachten Modells der „erwarteten Kreditverluste (ECL)“ bewertet, das auf allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit basiert. Zu diesem Zweck wird die Wertminderungsnotwendigkeit im Rahmen einer Wertminderungsmatrix durch Analyse der Vergangenheit und Schätzung zukünftiger Entwicklungen ermittelt.

Forderungen werden spätestens bei Übergabe an einen Rechtsanwalt, Inkassodienst oder ein Gericht wertgemindert (Level 3). Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-------------------------------|--------------|--------------|
| 1. Januar | 3.319 | 2.661 |
| Zuführung (+) / Auflösung (-) | 1.113 | 1.322 |
| Verbrauch | -448 | -697 |
| Währungsdifferenzen | -99 | 33 |
| 31. Dezember | 4.286 | 3.319 |

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024

| 31.12.2025 in €T | VERLUSTRATE | BRUTTOBUCHWERT | WERTMINDERUNG |
|-------------------------------|---------------|----------------|---------------|
| Wholesale | 39,49% | 10.623 | 4.195 |
| Forderungen mit ECL | 1,48% | 6.081 | 90 |
| Forderungen (Credit Impaired) | 90,38% | 4.542 | 4.105 |
| Online | 5,29% | 1.701 | 90 |

| 31.12.2024 in €T | VERLUSTRATE | BRUTTOBUCHWERT | WERTMINDERUNG |
|-------------------------------|---------------|----------------|---------------|
| Wholesale | 27,15% | 11.893 | 3.229 |
| Forderungen mit ECL | 0,65% | 5.982 | 40 |
| Forderungen (Credit Impaired) | 53,95% | 5.911 | 3.189 |
| Online | 65,40% | 138 | 90 |

Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Eine Forderung gilt als endgültig uneinbringlich, wenn ein Rechtsanwalt, ein Inkassodienst oder ein Gericht dies bestätigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder wertgemindert noch überfällig sind, lagen zum Bilanzstichtag keine Hinweise darauf vor, dass Kunden ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Die folgende Tabelle zeigt das Risikoprofil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis der Wertminderungsmatrix:

| in €T | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|---|--------------|--------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung | 8.039 | 8.712 |
| Nicht fällig | 4.010 | 1.380 |
| fällig in 1-30 Tagen | 1.083 | 1.257 |
| fällig in 31–60 Tagen | 702 | 495 |
| fällig in 61–90 Tagen | 1.656 | 2.949 |
| fällig in 91–120 Tagen | 0 | 1.151 |
| fällig in > 121 Tagen | 588 | 1.480 |

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich im Wesentlichen aus Finanzierungen mit variabler Verzinsung. Eine Veränderung des allgemeinen Zinsniveaus kann zu einer Erhöhung oder Verringerung des Zinsaufwands führen. Die Zinsen für die Gesellschafterdarlehen sind mit 12% festgelegt. Die Verzinsung langfristiger Bankdarlehen ist sowohl variabel als auch fest.

Aufgrund der geringen Bedeutung variabel verzinsten Verbindlichkeiten besteht kein wesentliches Zinsrisiko.

Währungsrisiko

Währungsrisiko bezeichnet das Risiko von Wertschwankungen bei Finanzinstrumenten infolge von Änderungen von Wechselkursen. Dieses Risiko entsteht, wenn Transaktionen in anderen Währungen als der funktionalen (lokalen) Währung des Unternehmens abgewickelt werden. Risiken im Zusammenhang mit wechselkursabhängigen Positionen aus bestehenden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie aus geplanten Umsätzen werden monatlich vom Konzern-Treasury im Rahmen der Liquiditätsplanung überprüft. Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Tochtergesellschaften von Wolford wickeln Transaktionen, Umsätze, Leasingverhältnisse und Personalaufwendungen in der Regel in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab, einschließlich des Warenbezugs von den Produktionsgesellschaften in Österreich und Slowenien. Eine Ausnahme stellt der konzerninterne Warenbezug der chinesischen Gesellschaft dar. Dementsprechend liegt das Wechselkursrisiko aus konzerninternen Umsätzen überwiegend bei der Wolford AG.

Die Unternehmensleitung analysierte die Sensitivität gegenüber einer realistisch möglichen Änderung der USD-Wechselkurse, wobei alle anderen Variablen konstant gehalten wurden. Die Auswirkungen auf den Konzernverlust ergeben sich aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die Wechselkursrisiken in Bezug auf alle anderen Währungen sind für den Konzern nicht wesentlich.

Eine Veränderung des USD-Wechselkurses auf Basis der konsolidierten Bilanz unter Ausschluss konzerninterner Effekte von +/- 10% würde zu einer Erhöhung des Verlusts um €416T (2024: €86T) bzw. zu einer Verringerung des Verlusts um €507T (2024: €105T) führen.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, nicht jederzeit über ausreichend Mittel zu verfügen, um finanzielle Verbindlichkeiten fristgerecht begleichen zu können. In der Wolford Gruppe werden Liquiditätsrisiken gesteuert und finanzielle Risiken durch die zentrale Treasury-Abteilung überwacht. Diese Abteilung erstellt wöchentliche und monatliche Liquiditätsprognosen für den gesamten Konzern und berichtet dem Vorstand über den aktuellen Finanzstatus.

Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit hält die Wolford Gruppe Liquidität in Form von Bankguthaben, die größtenteils täglich verfügbar sind, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können. Die Weltwirtschaft erholte sich im Geschäftsjahr 2025 nur langsam und Ungleichheit sowie geopolitische Spannungen zwischen führenden Volkswirtschaften (USA, China, Russland) sowie Kriege wie in der Ukraine oder im Gazastreifen führten zu Unsicherheiten, die eine verstärkte Überwachung der Liquidität erforderlich machten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Kapitel „Going Concern“.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited zusätzliche Gesellschafterdarlehen mit einem festen Zinssatz von 12% p.a. gewährt. Für weitere Informationen wird auf Note (25) verwiesen.

Hinsichtlich der Gesellschafterdarlehen hat der Konzern den finanzierenden Gesellschaftern keine Zusicherungen in Bezug auf finanzielle Covenants gegeben.

Die folgende Tabelle basiert auf den nicht abgezinsten Cashflows (Zinsen und Tilgung) der finanziellen Verbindlichkeiten und zeigt die verbleibenden Laufzeiten der vom Konzern gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten:

| in €T | BUCHWERT 31.12.2025 | CASHFLOW 2026 Q1 | CASHFLOW 2026 Q2-Q4 | CASHFLOW 2027-2030 | CASHFLOW Nach 2031 |
|--|------------------------|---------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Leasingverbindlichkeiten | 35.652 | 2.417 | 7.250 | 21.442 | 9.721 |
| Finanzverbindlichkeiten | 128.601 | 44 | 135 | 0 | 203.734* |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9.263 | 5.735 | 3.528 | 0 | 0 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig) | 6.686 | 2.749 | 3.937 | 0 | 0 |
| Gesamt | 180.202 | 10.945 | 14.850 | 21.442 | 213.455 |

*) Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um Gesellschafterdarlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited, die in der Bilanz als kurzfristig ausgewiesen werden, da der Konzern kein Recht hat, die Begleichung für mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben. Aufgrund der vertraglichen Bedingungen der Darlehen darf die Rückzahlung jedoch nur erfolgen, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, die im Abschnitt Going Concern erläutert sind. Das Management erwartet, dass diese Voraussetzungen vor 2031 nicht erfüllt werden.

| in €T | BUCHWERT 31.12.2024 | CASHFLOW 2025 Q1 | CASHFLOW 2024 Q2-Q4 | CASHFLOW 2025-2029 | CASHFLOW Nach 2030 |
|--|------------------------|---------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Leasingverbindlichkeiten | 44.149 | 3.606 | 10.819 | 15.848 | 21.583 |
| Finanzverbindlichkeiten | 88.742 | 0 | 2.661 | 106.740 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25.083 | 1.100 | 23.983 | 0 | 0 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig) | 5.483 | 2.307 | 3.176 | 0 | 0 |
| Gesamt | 163.457 | 7.013 | 40.639 | 122.588 | 21.583 |

Primäre Finanzinstrumente

Die primären Finanzinstrumente der Wolford Gruppe sind in der Bilanz ausgewiesen. Auf der Aktivseite umfassen Finanzinstrumente Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen. Auf der Passivseite umfassen Finanzinstrumente verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen primären Finanzinstrumente entsprechen weitgehend ihren beizulegenden Zeitwerten. Die ausgewiesenen Beträge stellen auch die maximalen Ausfallrisiken dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Beizulegender Zeitwert

Zur Ermittlung und Darstellung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten entsprechend der angewandten Bewertungsmethode wird die folgende Hierarchie verwendet:

Level 1: Börsennotierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden auf aktiven Märkten;

Level 2: Andere als die in Level 1 genannten beobachtbaren Inputfaktoren, die entweder direkt (als Preise) oder indirekt (aus Preisen abgeleitet) für den Vermögenswert oder die Schuld beobachtbar sind;

Level 3: Inputfaktoren für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die unter Level 1 ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte umfassen börsennotierte Investmentfondsanteile. Wie im Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2025 und im Geschäftsjahr 2024 keine Posten zwischen den Levels 1 und 3 umklassifiziert.

| 31.12.2025 in €T | LEVEL 1 | LEVEL 2 | LEVEL 3 |
|---|--------------|----------|----------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 1.033 | 0 | 0 |
| Gesamt | 1.033 | 0 | 0 |

| 31.12.2024 in €T | LEVEL 1 | LEVEL 2 | LEVEL 3 |
|---|--------------|----------|----------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 1.054 | 0 | 0 |
| Gesamt | 1.054 | 0 | 0 |

Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen Verbindlichkeiten können aufgrund ihrer kurzfristigen Natur als angemessene Annäherung an ihre beizulegenden Zeitwerte angesehen werden.

Die Anschaffungskosten, beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

| 31.12.2025 in €T | ANSCHAFFUNGSKOSTEN | FAIR VALUE = BUCHWERT | REALISIERTE GEWINNE/VERLUSTE |
|--|--------------------|--------------------------|---------------------------------|
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | | | |
| Investmentfondsanteile | 1.398 | 1.033 | -365 |
| Gesamt | 1.398 | 1.033 | -365 |

| 31.12.2024 in €T | ANSCHAFFUNGSKOSTEN | FAIR VALUE = BUCHWERT | REALISIERTE GEWINNE/VERLUSTE |
|--|--------------------|--------------------------|---------------------------------|
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | | | |
| Investmentfondsanteile | 1.398 | 1.054 | -344 |
| Gesamt | 1.398 | 1.054 | -344 |

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten auf Basis von Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte von Finanzinstrumenten auf die Bewertungskategorien des IFRS 9:

| 31.12.2025 in €T | BEWERTUNGS KATEGORIE NACH IFRS 9 | BUCHWERT | FAIR VALUE | KURZFRISTIG | LANGFRISTIG |
|---|--|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | AC | 8.375 | 8.375 | 8.375 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | AC | 8.039 | 8.039 | 8.039 | 0 |
| Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte | AC | 1.703 | 1.703 | 0 | 1.703 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | FVPL | 1.033 | 1.033 | 0 | 1.033 |
| Gesamt | | 19.150 | 19.150 | 16.414 | 2.736 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | AC | 9.263 | 9.263 | 9.263 | 0 |
| Finanzverbindlichkeiten | AC | 128.601 | 128.601 | 128.253 | 348 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten (langfristig) | AC | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig) | AC | 6.686 | 6.686 | 6.686 | 0 |
| Gesamt | | 144.550 | 144.550 | 144.202 | 348 |

| 31.12.2024 in €T | BEWERTUNGS KATEGORIE NACH IFRS 9 | BUCHWERT | FAIR VALUE | KURZFRISTIG | LANGFRISTIG |
|---|--|----------------|----------------|----------------|--------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | AC | 3.441 | 3.441 | 3.441 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | AC | 8.712 | 8.712 | 8.712 | 0 |
| Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte | AC | 7.540 | 7.540 | 0 | 7.540 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | FVPL | 1.054 | 1.054 | 0 | 1.054 |
| Gesamt | | 20.747 | 15.959 | 12.153 | 3.806 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | AC | 25.083 | 25.083 | 25.083 | 0 |
| Finanzverbindlichkeiten | AC | 88.742 | 88.742 | 88.255 | 487 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten (langfristig) | AC | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig) | AC | 5.483 | 5.483 | 5.483 | 0 |
| Gesamt | | 119.308 | 119.308 | 118.821 | 487 |

Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:

AC: Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

FVPL: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung
Zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2025 wurden keine finanziellen Vermögenswerte verpfändet.

Nettoergebnisse nach Klassen:

| 2025 in €T | AUS ZINSEN | AUS DER FOLGEBEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT | AUS WERT- MINDERUNGEN | INSGESAMT IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASST |
|---|----------------|---|--------------------------|---|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (AC) | 0 | 0 | 0 | 50 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC) | 0 | 0 | -1.129 | -1.129 |
| Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte | | | | |
| durch Gewinn oder Verlust (FVPL) | 0 | -21 | 0 | -21 |
| Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten (AC) | -13.996 | 0 | 0 | -13.996 |
| Nettoergebnis | -13.996 | -21 | -1.129 | -15.146 |

| 2024 in €T | AUS ZINSEN | AUS DER FOLGEBEWERTUNG ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT | AUS WERT- MINDERUNGEN | INSGESAMT IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASST |
|---|---------------|---|--------------------------|---|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (AC) | 9 | 0 | 0 | 9 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC) | 0 | 0 | -1.074 | -1.074 |
| Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte | | | | |
| durch Gewinn oder Verlust (FVPL) | 0 | -21 | 0 | -21 |
| Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten (AC) | -9.948 | 0 | 0 | -9.948 |
| Nettoergebnis | -9.939 | -21 | -1.074 | -11.034 |

IV. SONSTIGE ANGABEN

Honorare des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers der jeweiligen Konzernabschlüsse gliedern sich wie folgt:

| in € T | 2025 | 2024 |
|-------------------------------------|------------|------------|
| Konzern- und Jahresabschlusshonorar | 301 | 360 |
| Sonstige Leistungen | 0 | 0 |
| Gesamt | 301 | 360 |

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 13. November 2025 wurde die Forvis Mazars Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kärntner Ring 5-7, 1015 Wien, als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss des Unternehmens gemäß Unternehmensgesetzbuch (UGB) für das Geschäftsjahr 2025, sowie als Abschlussprüfer des IFRS-Konzernabschlusses für 2025 bestellt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die jeweiligen Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Lieferantenbeziehungen

| 2025 in EUR T | FOSUN FASHION GROUP (CAYMAN) LIMITED | SONSTIGE NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN | GESAMT |
|-----------------------------|---|--------------------------------------|-----------------|
| Erhalten | -9.366 | -2.463 | -11.829 |
| Erbracht | | 758 | 758 |
| Stand der Forderungen | | -253 | -253 |
| Stand der Verbindlichkeiten | -128.114 | -1.752 | -129.866 |

| 2024 in EUR T | FOSUN FASHION GROUP (CAYMAN) LIMITED | SONSTIGE NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN | GESAMT |
|-----------------------------|---|--------------------------------------|----------------|
| Erhalten | -6.337 | -2.859 | -9.196 |
| Erbracht | | 529 | 529 |
| Stand der Forderungen | | -163 | -163 |
| Stand der Verbindlichkeiten | -86.081 | 1.549 | -84.532 |

Sonstige nahestehende Unternehmen umfassen Gesellschaften innerhalb der Fosun-Gruppe, mit denen der Konzern Geschäfte im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit tätigt.

Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited und ihren Tochtergesellschaften gewährten Gesellschafterdarlehen auf insgesamt €105.027T (GJ 2024: €72.361T). Zum 31. Dezember 2025 waren für diese Gesellschafterdarlehen Zinsen in Höhe von €23.087T (GJ 2024: €13.720T) aufgelaufen. Im Geschäftsjahr 2025 und 2024 wurden weder Rückzahlungen der Darlehen noch Zinszahlungen geleistet. Alle Darlehen wurden zu einem Zinssatz von 12% p.a. gewährt, woraus sich ein Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von €9.366T (GJ 2024: €6.337T) ergibt.

Zum 31. Dezember 2025 besteht gegenüber dem Gesellschafter eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von €128.114T (GJ 2024: €86.081T) (einschließlich aufgelaufener Zinsen).

Seit dem 1. Februar 2019 unterhält die Wolford-Gruppe eine Geschäftsbeziehung mit Fosun Fashion Brand Management (FFBM), um ihre Marktpräsenz in China zu stärken und auszubauen. FFBM ist eine Tochtergesellschaft der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited und fungiert im Auftrag von Wolford als Full-Service-Dienstleister mit Schwerpunkt auf Vertrieb und Marketing. Neben dem Ausbau des Marktzugangs ist FFBM auch für das operative Management sämtlicher Großhandels- und Einzelhandelskanäle sowie des Online-Handels verantwortlich. Der Vertrag zwischen FFBM und Wolford sieht eine monatliche Zahlung eines Fixbetrags sowie eine leistungsabhängige Provision für jeden Vertriebskanal (Einzelhandel, Großhandel, Online) vor. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt €474T an FFBM gezahlt (GJ 2024: €511T); die Höhe der ausstehenden Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 beträgt €0T (GJ 2024: €289T).

Der wirtschaftliche Eigentümer von Fosun Fashion Brand Management (FFBM) ist Herr Guangchang Guo, der per 31. Dezember 2022 auch der wirtschaftliche Eigentümer der FFG Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. ist, welche nach der Kapitalerhöhung im Juni 2025 74,7% der Anteile an Wolford hält.

Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

| 2025 in €T | (KURZFRISTIGE) BEZÜGE | SONSTIGE BEZÜGE | ABFERTIGUNGEN | PENSIONEN | GESAMT- BEZÜGE |
|---|--------------------------|--------------------|---------------|------------|-------------------|
| Aufwendungen für Vorstandsmitglieder | 677 | 0 | 0 | 0 | 677 |
| davon variabel | 97 | 0 | 0 | 0 | 97 |
| Ehemalige Vorstandsmitglieder | 0 | 0 | 0 | 311 | 311 |
| Gesamt | 677 | 0 | 0 | 311 | 988 |

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Boni in Höhe von €97T (GJ2024: €0T) ausbezahlt und €140T für das Geschäftsjahr 2025 zurückgestellt.

| 2024 in €T | (KURZFRISTIGE) BEZÜGE | SONSTIGE BEZÜGE | ABFERTIGUNGEN | PENSIONEN | GESAMT- BEZÜGE |
|---|--------------------------|--------------------|---------------|------------|-------------------|
| Aufwendungen für Vorstandsmitglieder | 824 | 72 | 663 | 0 | 1.559 |
| davon variabel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ehemalige Vorstandsmitglieder | 0 | 0 | 0 | 296 | 296 |
| Gesamt | 824 | 72 | 663 | 296 | 1.885 |

Die Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf €6T (GJ 2024: €53T). Im Geschäftsjahr 2025 und 2024 wurden keine Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats geleistet und es bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern. Es bestanden keine außerbilanziellen Geschäfte.

Keines der Mitglieder des Aufsichtsrats unterhielt geschäftliche oder persönliche Beziehungen zur Gesellschaft oder zu ihrem Vorstand, die einen wesentlichen Interessenkonflikt begründen und daher geeignet wären, das Verhalten des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds zu beeinflussen. Gleiches gilt für die Mitglieder des Vorstands.

Die Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 waren:

- Ralf Polito, Chief Operating Officer (COO) seit 17. April 2023
- Rimbart Regis, Mitglied des Vorstands seit 6. Mai 2024; Chief Executive Officer vom 14. Juni 2024 bis 17. Januar 2025
- Giordano Domenico, Chief Human Resources Officer (CHRO) vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2025
- Marco Pozzo, seit dem 7. Juli 2025 Mitglied des Vorstands und stellvertretender Chief Executive Officer (Deputy CEO); seit dem 1. März 2026 Vorsitzender des Vorstands und Chief Executive Officer (CEO)

Der Aufsichtsrat der Wolford AG hat beschlossen, Marco Pozzo mit Wirkung ab 7. Juli 2025 für einen Zeitraum von drei Jahren zum neuen Mitglied des Vorstands sowie zum stellvertretenden Chief Executive Officer (Deputy CEO) zu bestellen ihn mit Wirkung zum 1. März 2026 zum Vorsitzenden des Vorstands und Chief Executive Officer (CEO) zu ernennen.

Die einjährige Amtszeit von Domenico Giordano als Mitglied des Vorstands endete am 31. Juli 2025. Während seiner Amtszeit war Domenico Giordano als Chief Human Resources Officer (CHRO) tätig.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025

- David Chan, Vorsitzender bis 17. September 2022, stellvertretender Vorsitzender ab 27. Juni 2024 bis 21. Februar 2025, Vorsitzender des Aufsichtsrats vom 21. Februar 2025 bis 21. Oktober 2025, stellvertretender Vorsitzender vom 21. Oktober 2025 bis 08. November 2025, Mitglied ab 08. November 2025 bis 27. November 2025
- Jiyang Han, Mitglied seit 27. November 2025
- Eric Chan, Vorsitzender vom 27. Juni 2024 bis 06. Juni 2025
- Wu Jianhua, Mitglied vom 27. Juni 2024 bis 26. September 2025
- Wu Yun, Mitglied seit 27. Juni 2024, stellvertretender Vorsitzender seit 08. November 2025
- Andy Lew, Mitglied seit 26. September 2025, Vorsitzender seit 21. Oktober 2025
- Gong Cheng, Mitglied seit 26. September 2025

Die 38. ordentliche Hauptversammlung fand am 29. Juli 2025 statt.

Die Vertreter des Betriebsrats im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 waren:

- Alexander Greußing, seit 2. Februar 2021
- Christian Greußing, seit 21. Februar 2023

Die Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse sind im Corporate Governance Bericht dargestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung des Abschlusses erforderlich machen würden. Allerdings wurden nach dem Berichtsstichtag liquiditätsbezogene Maßnahmen umgesetzt. Im März 2026 unterzeichnete der Hauptaktionär Lanvin Group Holdings Limited ein Unterstützungsschreiben (Letter of Support), um die Liquiditätslage der Gesellschaft weiter zu stärken und die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sicherzustellen. Insbesondere stellt die Lanvin Group Holdings Limited zusätzliche Mittel in Höhe von mindestens €15.000.000,00 zur Verfügung. Das Unterstützungsschreiben wurde ebenfalls von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited unterzeichnet.

Im Februar und März 2026 wurden Wolford durch die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited zwei weitere Gesellschafterdarlehen in einer Gesamthöhe von €5.500.000,00 gewährt.

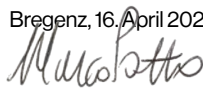
Die Unterstützung dient dazu, den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft für die absehbare Zukunft, d.h. zumindest bis zum Abschluss der laufenden Restrukturierungsphase, sicherzustellen. Der angegebene Betrag basiert auf der aktuellen Liquiditätsplanung und dem daraus abgeleiteten Finanzierungsbedarf der Gruppe.

Am 29. Juli 2025 beschloss die 38. ordentliche Hauptversammlung der Wolford AG, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR14.868.447,00 um bis zu EUR7.688.476,00 auf bis zu EUR22.556.923,00 durch die Ausgabe von bis zu 7.688.476 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (nennwertlose Aktien) gegen Bareinlagen zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, die Kapitalerhöhung bis zum 31. Januar 2026 durchzuführen sowie die Bezugsfrist und die weiteren Einzelheiten der Durchführung festzulegen. Explorative Gespräche mit dem Mehrheitsaktionär zeigten jedoch, dass die Durchführung der Kapitalerhöhung innerhalb des genehmigten Zeitraums aufgrund des erwarteten Zeichnungsvolumens der neuen Aktien wirtschaftlich nicht sinnvoll war. Es wird nicht erwartet, dass die Entscheidung, die Kapitalerhöhung nicht umzusetzen, die Fähigkeit der Gesellschaft beeinträchtigt, ihren Liquiditätsbedarf zu decken. Der Mehrheitsaktionär betonte die langfristige strategische Bedeutung der Wolford AG und bestätigte, dass die Gesellschaft weiterhin finanzielle Unterstützung erhalten wird, unter anderem in Form von Gesellschafterdarlehen. Vor diesem Hintergrund beschloss der Vorstand, die Umsetzungsfrist verstreichen zu lassen und die Kapitalerhöhung nicht durchzuführen. Er wird der nächsten Hauptversammlung vorschlagen, den Beschluss über die Ermächtigung zur Kapitalerhöhung aufzuheben.

Der Aufsichtsrat der Wolford AG hat beschlossen, Marco Pozzo mit Wirkung zum 1. März 2026 zum Chief Executive Officer (CEO) und zum Vorsitzenden des Vorstands der Wolford AG zu bestellen, nachdem er am 7. Juli 2025 als Mitglied des Vorstands in das Unternehmen eingetreten ist.

Der Vorstand der Wolford AG hat den Konzernabschluss am 16. April 2026 zur Vorlage an den Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat ist verpflichtet, eine eigene Prüfung des Konzernabschlusses vorzunehmen und zu erklären, ob er diesen gebilligt hat.

Bregenz, 16. April 2026


 Marco Pozzo
 Vorsitzender des Vorstands
 CEO
 Chief Executive Officer


 Ralf Polito
 COO
 Chief Operating Officer

Erklärung des Vorstands der Wolford AG

GEMÄSS § 124 ABS. 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, wie dies den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entspricht, und dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, verbunden mit einer Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutterunternehmens vermittelt, wie dies den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entspricht, und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, verbunden mit einer Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, 16. April 2026



Marco Pozzo

CEO

Vorsitzender des Vorstands

Chief Executive Officer



Ralf Polito

COO

Chief Operating Officer

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Cashflow für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr, Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Konzernanhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf Abschnitt (1) "Grundsätze der Rechnungslegung", Unterabschnitt "Fortführung des Unternehmens (Going Concern)" des Konzernanhangs, wo beschrieben wird, dass der Konzern in dem am 31. Dezember endenden Geschäftsjahr einen Konzernjahresfehlbetrag von TEUR -57.245 erlitten hat und zu diesem Zeitpunkt ein negatives Konzerneigenkapital in Höhe von TEUR -114.634 ausweist.

Wie in Abschnitt (1) "Grundsätze der Rechnungslegung", Unterabschnitt "Fortführung des Unternehmens (Going Concern)" dargelegt, besteht das Risiko, dass die Prämisse der Unternehmensfortführung nicht aufrecht gehalten werden kann und Zahlungsunfähigkeit eintritt, wenn die zugesagte, zusätzliche Liquiditätszufuhr von max. EUR 15.000.000,00 bis 31. Dezember 2027 verzögert erfolgt oder nicht ausreicht, weil Budgets bzw. Prognosen nicht erreicht werden.

Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Sonstiger Sachverhalt

Der Konzernabschluss der Wolford Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 30. April 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

- Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen

Siehe Konzernanhang (2.4) "Schätzungsunsicherheiten und Annahmen"; (4) "Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" Unterabschnitt "Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwert, Leasingverhältnisse und Wertminderung" und (II.) "Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung" Unterabschnitt (7) "Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen"

Das Risiko für den Konzernabschluss

Die Wolford Aktiengesellschaft weist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte) in Höhe von MEUR 34,5 und sonstige Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von MEUR 2,4 aus. Von den Sachanlagen betreffen MEUR 30,1 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen.

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests haben die gesetzlichen Vertreter wesentliche Annahmen und Schätzungen bei der Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, sowie gegebenenfalls bei der Quantifizierung solcher Wertminderungen, zu treffen. Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze bei der Ermittlung des Nutzungswertes. Aus diesem Grund wurde dieses Prüfgebiet als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt (Key Audit Matter) eingeordnet.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit insbesondere unter Berücksichtigung der gemäß IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte beurteilt.
- Wir haben die Definition der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und der erfolgten Zuordnung von Vermögenswerten und Schulden zu diesen geprüft.

- Wir haben die angewandten Methodik und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Abzinsungssätze geprüft.
- Wir haben die Planungsunterlagen durchgesehen, sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Annahmen überprüft.
- Wir haben die Angaben im Konzernanhang zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und den damit verbunden Annahmen insofern beurteilt, ob diese angemessen sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderwertig falsch dargestellt werden.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhaltes aus oder bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nicht finanziellen Erklärung ist es unserer Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unserem bei der Konzernabschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf den Abschnitt "Ergebnis und Bilanzanalyse" des Konzernlageberichtes, der die Analyse der Lage des Konzerns beschreibt. Weiters verweisen wir auf die Abschnitte "Ausblick und Ziele" sowie "Entwicklung Wolford", die auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns eingehen und die Ausführungen zum Liquiditätsrisiko und zum Risiko der Unternehmensfortführung im Konzernlagebericht.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der außerordentlichen Hauptversammlung am 13. November 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind erstmals für das Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer des Konzerns tätig.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotene Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Günther Mayrleitner.

Wien, 17.04.2026

**Forvis Mazars Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Mag. Günther Mayrleitner
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

03

WOLFORD AG

DER JAHRESABSCHLUSS

| | |
|--|------------|
| Bilanz | 097 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 099 |
| Anhang für das Geschäftsjahr 2025 | 101 |
| Anlagenspiegel | 115 |



Bilanz

AKTIVA

| | 31.12.2025 in EUR | 31.12.2024 in EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Mietrechte und Software | 150.102,00 | 228.739,00 |
| 2. geleistete Anzahlungen | 1,00 | 50.610,50 |
| | 150.103,00 | 279.349,50 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Gebäude und Grundstücke | 71.056,70 | 43.380,70 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 307.128,00 | 507.393,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung | 174.550,71 | 289.942,71 |
| | 552.735,41 | 840.716,41 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 11.634.281,02 | 5.390.786,43 |
| 2. Umgründungsüberschuss | - | 5.471.058,77 |
| 3. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen | 5.935.595,18 | 700.000,00 |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.033.836,94 | 1.054.145,63 |
| | 18.603.713,14 | 12.615.990,83 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 3.220.802,77 | 3.010.434,03 |
| 2. unfertige Erzeugnisse | 4.366.650,00 | 3.945.074,90 |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | 1.002.758,87 | 781.808,11 |
| | 8.590.211,64 | 7.737.317,04 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferung und Leistung | 145.067,64 | 977.691,42 |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 12.316.738,38 | 10.046.667,56 |
| 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 992.584,42 | 3.437.325,44 |
| | 13.454.390,44 | 14.461.684,42 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.147.291,72 | 598.821,51 |
| | 23.191.893,80 | 22.797.822,97 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.044.503,90 | 1.023.389,65 |
| Summe | 43.542.949,25 | 37.557.269,36 |

PASSIVA

| | 31.12.2025 in EUR | 31.12.2024 in EUR |
|---|------------------------|-----------------------|
| A. Negatives Eigenkapital | | |
| I. ausgegebenes, eingefordertes und einbezahltes Grundkapital | | |
| 1. eingefordertes Nennkapital | 14.868.447,00 | 46.337.596,80 |
| 2. abzüglich Nennbetrag eigener Anteile | -88.140,00 | -423.072,00 |
| | 14.780.307,00 | 45.914.524,80 |
| II. gebundene Kapitalrücklagen | 1.486.844,70 | 4.929.110,48 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. gesetzliche Rücklagen | - | 1.817.500,00 |
| | - | 1.817.500,00 |
| IV. Rücklagen für eigene Anteile | 88.140,00 | 423.072,00 |
| V. Bilanzverlust | -139.947.684,68 | -145.725.902,78 |
| davon Verlustvortrag EUR 145.725.902,78 (Vorjahr TEUR 92.622) | -145.725.902,78 | 92.622.027,97 |
| | -123.592.392,98 | -92.641.695,50 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 4.741.727,93 | 5.205.295,51 |
| 2. Rückstellungen für Pensionen | 3.932.498,74 | 4.329.029,65 |
| 3. sonstige Rückstellungen | 3.775.077,88 | 2.406.986,42 |
| | 12.449.304,55 | 11.941.311,58 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 26.397.131,60 | 118.257.653,28 |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 3.285.361,57 | 13.437.077,39 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 3.285.361,57 | 13.437.077,39 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 149.090.305,85 | 99.282.542,38 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 20.976.196,57 | 99.282.542,38 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 2.135.573,46 | 5.314.456,23 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr | 2.135.573,46 | 5.314.456,23 |
| davon aus Steuern | - | 340.021,64 |
| davon im Rahmen der Sozialen Sicherheit | - | 292.695,84 |
| | 154.511.240,88 | 118.034.076,00 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 174.796,80 | 223.577,28 |
| Summe | 43.542.949,25 | 37.557.269,36 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 31.12.2025 in EUR | 31.12.2024 in EUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 22.526.722,89 | 32.352.523,10 |
| 2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 421.242,10 | -4.223.740,23 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | |
| a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen | 141.297,66 | 82.442,33 |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 91.450,00 | 191.243,99 |
| c) Sonstige | 1.721.945,24 | 483.044,19 |
| | 1.954.692,90 | 756.730,51 |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | |
| a) Materialaufwand | -10.962.552,29 | -11.434.628,92 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -8.134.320,71 | -6.102.447,04 |
| | -19.096.873,00 | -17.537.075,96 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne | -1.589.021,89 | -1.938.054,70 |
| b) Gehälter | -11.133.590,11 | -12.842.888,33 |
| c) soziale Aufwendungen | | |
| aa) Aufwendungen für Altersvorsorge | 234.462,57 | 73.372,71 |
| bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | -380.287,70 | -456.130,74 |
| cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben | -3.440.975,74 | -3.811.079,17 |
| | -16.309.412,87 | -18.974.780,23 |
| 6. Abschreibung | | |
| a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -415.516,71 | -739.402,66 |
| | -415.516,71 | -739.402,66 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | | |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen | -163.088,35 | -156.439,76 |
| b) Sonstige | -11.620.780,09 | -24.877.775,42 |
| | -11.783.868,44 | -25.034.215,18 |
| 8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg) | -22.703.013,13 | -33.399.960,65 |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 18.052,17 | 20.308,70 |

| | 31.12.2025 in EUR | 31.12.2024 in EUR |
|--|------------------------|------------------------|
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 190.199,78 | 1.987.653,63 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 190.199,78 | 1.984.842,31 |
| 11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen | 2.256,53 | 9.026,08 |
| 12. Aufwendungen aus Finanzanlagen | -21.880.129,40 | -24.249.234,17 |
| a) davon Abschreibungen | -21.880.129,40 | -24.249.234,17 |
| b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen | -9.227.564,18 | -24.249.234,17 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -11.603.762,23 | -7.007.016,12 |
| davon betreffend verbundene Unternehmen | -9.365.983,68 | -6.337.453,60 |
| 14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzerfolg) | -33.273.383,15 | -29.239.261,88 |
| 15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 14) | -55.976.396,28 | -62.639.222,53 |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5.250,00 | 8.078,00 |
| davon Steuerumlage | -5.250,00 | 8.078,00 |
| 17. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag | -55.981.646,28 | -62.631.144,53 |
| 18. Erträge aus der Kapitalherabsetzung | 56.500.098,60 | 0,00 |
| 19. Erträge aus der Auflösung von Kapitalrücklagen | 3.442.265,78 | 0,00 |
| 20. Erträge aus der Auflösung von Gewinnrücklagen | 1.817.500,00 | 0,00 |
| 21. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -145.725.902,78 | -92.622.027,97 |
| 22. Erträge aus der Aufdeckung von stillen Reserven | - | 9.527.269,72 |
| Bilanzverlust | -139.947.684,68 | -145.725.902,78 |

ANHANG für das Geschäftsjahr 2025

Die Wolford Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Wolford AG“ genannt) ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und ist beim Landesgericht Feldkirch unter der Firmenbuchnummer FN 68605s eingetragen. Die Wolford AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen auf und ist in den übergeordneten Konzernabschluss der Fosun International Limited, Shanghai, China (größter Konzern) einbezogen.

Das Geschäftsjahr der Wolford AG ist ein Kalendergeschäftsjahr und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember. Der Konzernabschluss der Wolford AG wird auf der Website des Unternehmens veröffentlicht. Die Wolford AG erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht. Die Corporate Sustainability Reporting Directive („CSRD“) wurde in Österreich durch das Nachhaltigkeitsberichtsgesetz (NaBeG) umgesetzt, welches am 18. Februar 2026 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und somit bereits in Kraft getreten ist. Für das Berichtsjahr 2025 sind die neuen Bestimmungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung idF NaBeG aufgrund der maßgeblichen Übergangsvorschriften auf die Wolford AG jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden, sodass die bisherige Rechtslage (idF NaDiVeG) zur Anwendung gelangt. Dieser separate nichtfinanzielle Bericht wird ebenfalls auf der Website der Wolford AG veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Wolford-Konzern eine umfassende Reorganisation seines Geschäftsmodells abgeschlossen und seine operative Tätigkeit nach Italien verlagert. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion erfolgte zum 18. August 2024 eine Übertragung von langfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von €35.831.434,67, fertigen Erzeugnissen in Höhe von €7.602.229,00, kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von €39.856.446,61 sowie liquiden Mitteln in Höhe von €799.007,53 von der Wolford AG auf die Wolford Italia Srl. Dadurch reduzierte sich die Bilanzsumme der Wolford AG erheblich. Darüber hinaus wurden im Zuge dieser Transaktion im Geschäftsjahr 2024 stille Reserven in Höhe von €9.527.269,72 aufgedeckt, die in 2024 in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „22. Erträge aus der Auflösung stiller Reserven“ ausgewiesen wurden.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards sowie dem allgemeinen Grundsatz der Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Unternehmens aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Der Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz der Vollständigkeit erstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Alle erkennbaren Risiken und erwarteten Verluste wurden berücksichtigt. Dem Vorsichtsprinzip wird dadurch Rechnung getragen, dass nur die zum Bilanzstichtag realisierte Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden – wie gesetzlich vorgeschrieben – berücksichtigt. Die Wolford Aktiengesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis nach Steuern von €55.981.646,28 (2024: negatives Ergebnis nach Steuern von €62.631.144,53).

Es wird auf Abschnitt II. „Going Concern und wesentliche Unsicherheiten“ dieses Anhangs verwiesen, in dem die Umstände wesentlicher Unsicherheiten hinsichtlich der Unternehmensfortführung beschrieben sind.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung wird linear vorgenommen.

Für die Spezialsoftware wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt. Standardsoftware wird über vier Jahre abgeschrieben. Mietrechte werden abhängig von der Vertragslaufzeit über 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen und richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagegüter.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt folgende Nutzungsdauer zugrunde:

| | |
|--|-----------------|
| Bauten | 10 bis 50 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen | 5 bis 20 Jahre |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 bis 10 Jahre |

Die Abschreibung erfolgt auf Monatsbasis.

Geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von €1.000,00 (2024: €1.000,00) werden im Jahr der Anschaffung als Zugänge und Abgänge erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird anhand ihrer auf Planwerten basierten abgezinsten Cashflows ermittelt. Die Wertpapiere im Finanzanlage-vermögen werden zur Deckung der Pensionsrückstellung gehalten.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder Marktpreis bzw. dem beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Unfertige Erzeugnisse und fertige Erzeugnisse werden mit dem niedrigeren Wert aus Herstellungskosten oder Marktpreis bzw. beizulegendem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Es werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen, um etwaigen Bestandsrisiken aufgrund der Lagerdauer und der verminderten Marktgängigkeit Rechnung zu tragen. Zugekaufte Waren werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder Marktpreis bzw. beizulegendem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem niedrigeren Wert aus dem Entstehungskurs oder dem Durchschnittskurs

zum Bilanzstichtag bewertet. Der Durchschnittskurs entspricht dem Durchschnitt der Schlusskurse des vergangenen Geschäftsjahres.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Wertberichtigungen aufgrund erwarteter Verluste in Abhängigkeit von ihrer Fälligkeit gebildet. In Einzelfällen, wenn Anzeichen auf eine beeinträchtigte Bonität oder vergleichsweise Risiken vorliegen – somit die Forderungen voraussichtlich nicht voll einbringlich sind – werden auf derartige Forderungen zusätzliche Einzelwertberichtigungen erfasst. Bei der Beurteilung der Einbringlichkeit werden alle Änderungen der Kreditwürdigkeit seit Gewährung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Eine Forderung wird ausgebucht, sobald sie uneinbringlich wird. Eine Forderung gilt als endgültig „uneinbringlich“, wenn ein Rechtsanwalt, ein Inkassobüro oder ein Gericht die Uneinbringlichkeit bestätigt.

Für alle sonstigen Forderungen wird eine angemessene Wertberichtigung für erwartete Ausfälle erfasst.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Zahlungen, die vor dem Bilanzstichtag geleistet wurden, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Datum darstellen.

Die Ermittlung der Höhe der Abfertigungsrückstellung und der Rückstellung für Jubiläumsgelder erfolgt auf Basis anerkannter Grundsätze der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Die verwendeten Rechnungszinssätze entsprechen den von Mercer veröffentlichten Zinssätzen. Die Verteilung des Dienstzeitaufwands beginnt mit dem Zeitpunkt des Eintritts des Mitarbeiters in das Unternehmen und endet zu dem Zeitpunkt, ab dem weitere Dienstzeiten nicht mehr zu einer Erhöhung des Anspruchs führen (25 Dienstjahre).

Die folgenden Parameter wurden zur Berechnung der gemäß der ProjectedUnitCreditMethode erfassten Rückstellungen verwendet:

| Biometrische Rechnungsgrundlagen | Jahre | 2025: AVÖ 2018 – P | 2024: AVÖ 2018 – P |
|---|--------------|---------------------------|---------------------------|
| Rechnungszinssatz | | 3,88 % und 3,88% p.a. | 3,25 % und 3,37 % p.a. |
| Lohn-/ Gehaltstrend | | 3,00 % p.a. | 4,00 % p.a. |
| Pensionsantrittsalter | | 64 – 65 | 64 – 65 |
| Gestaffelte Fluktuation (nur Jubiläumsgeldrückstellung) | 0–2 Jahre | 24,00% | 24,00% |
| | 3-4 Jahre | 22,10% | 22,10% |
| | 5-9 Jahre | 15,60% | 15,60% |
| | 10-14 Jahre | 14,10% | 14,10% |
| | 15-19 Jahre | 9,20% | 9,20% |
| | 20-29 Jahre | 2,80% | 2,80% |
| | ab 30 Jahre | 0,00% | 0,00% |

Die Rückstellung für Pensionen wird auf Grundlage anerkannter versicherungsmathematischer Grundsätze gemäß den Berechnungsvorschriften des IAS 19 ermittelt. Der verwendete Rechnungszinssatz entspricht der Mercer-Veröffentlichung. Die folgenden Parameter wurden zur Berechnung der gemäß der Projected-Unit-Credit-Methode erfassten Rückstellungen verwendet:

| Biometrische Rechnungsgrundlagen | 2025: AVÖ 2018 – P | 2024: AVÖ 2018 – P |
|---|---------------------------|---------------------------|
| Rechnungszinssatz | 4,06 % p.a. | 3,45 % p.a. |
| Valorisierung Bezüge | 1,70 % und 3,00 % p.a. | 1,70 % und 3,00 % p.a. |

Die Veränderungen der Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und Pensionsrückstellungen werden im Personalaufwand gezeigt. Die in den Gutachten festgestellten Zinsaufwendungen wurden im Finanzerfolg erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit dem höheren Wert aus Nennwert oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem höheren Wert aus Anschaffungskurs oder Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem aktuellen Körperschaftsteuersatz von 23% ohne Berücksichtigung einer Abzinsung. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden insoweit angesetzt, als deren Verbrauch im nächsten Geschäftsjahr hinreichend sicher ist. In 2025 wurden wie im Vorjahr keine latenten Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert, da deren Realisierung nach derzeitiger Einschätzung nicht als wahrscheinlich angesehen wird.

Der Wolford AG verfügt über keine Gesellschaften oder sonstigen wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten in der Ukraine, in Russland oder im Iran. Die Konflikte haben daher bislang lediglich indirekte Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens, insbesondere durch gestiegene Energie- und Rohstoffpreise.

II. FORTFÜHRUNG DES UNTERNEHMENS UND WESENTLICHE UNSICHERHEITEN

Wolford befand sich im Jahr 2025 weiterhin in einer schwierigen finanziellen Lage. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus anderen Finanzierungsquellen war nicht ausreichend, um die laufenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Wolford-Gruppe war auf Fremdkapital und externe Finanzierungen zu günstigen Konditionen angewiesen. Wolford hat seinen bisherigen Finanzierungsbedarf weitgehend durch Gesellschafterdarlehen seines Hauptaktionärs gedeckt. Die Wolford AG erzielte im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von €55.981.646,28, und zum selben Stichtag weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital von €123.592.392,98 auf. Diese Ereignisse bzw. Umstände weisen – gemeinsam mit weiteren Sachverhalten – darauf hin, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) aufwerfen kann.

Wolford hat weitere Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz ergriffen. Prozesse werden weiter optimiert und der Fokus auf Kostenkontrolle sowie Vertriebsaktivitäten erneut verstärkt. Die auf der Kostenseite erzielten Ergebnisse sind bislang jedoch nicht ausreichend, um den Cashflow des Unternehmens zu stabilisieren, insbesondere da Investitionen im IT-Bereich erforderlich sind. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat sich das Unternehmen zusätzlichen Zugang zu Darlehen seines Hauptaktionärs gesichert. Wolford steht in engem Austausch mit Finanzinstituten sowie mit der Muttergesellschaft hinsichtlich weiterer Finanzierungsmodelle. Im Geschäftsjahr 2025 gewährte die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited zusätzliche Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt €18.200.000,00 sowie USD16.760.000,00 und bestätigte damit ihr finanzielles Engagement. Zudem wurde im Juni 2025 – basierend auf dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2024 – eine Kapitalerhöhung in Höhe von €25.030.948,80 durchgeführt. Diese Mittelzufuhr bot die Möglichkeit, die Stabilisierung und Expansionspläne des Unternehmens zu beschleunigen.

Zusätzlich leistet der Hauptaktionär Lanvin Group Holdings Limited weiterhin finanzielle Unterstützung für Wolford, da er nach wie vor an das Geschäftsmodell und das Turnaround-Potenzial von Wolford glaubt.

Zu diesem Zweck hat er eine Patronats- und Rangrücktrittserklärung (harte Patronatserklärung) abgegeben, um den Fortbestand von Wolford sicherzustellen, und sich verpflichtet, Wolford bei Bedarf weiterhin finanziell zu unterstützen. Die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat die Patronatserklärung ebenfalls unterzeichnet und dem Unternehmen Darlehen gewährt, die sich zum 31. Dezember 2025 einschließlich noch nicht bezahlter Zinsen auf insgesamt €128.114.109,28 belaufen. Sämtliche dieser Darlehen (einschließlich Zinsen) sind bis zum Abschluss der „Restrukturierung“ des Unternehmens bzw. im Falle einer Liquidation oder Insolvenz bis zur vollständigen Befriedigung aller übrigen Gläubiger nachrangig. Gemäß der Patronatserklärung verpflichtet sich die Lanvin Group Holdings Limited, auf Anforderung der Unternehmensleitung im Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2027 zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt €15.000.000,00 bereitzustellen („Liquiditätszufuhr“).

Die Liquiditätszufuhr ist unbeding und kann entweder als Erhöhung der Kapitalrücklage (Eigenkapital) oder als nachrangiges Darlehen gewährt werden. Sollte Wolford im genannten Zeitraum externe Finanzierungen oder sonstige Liquiditätsunterstützung durch Dritte erhalten, um seinen Liquiditätsbedarf zu decken, kann sich die von der Lanvin Group Holdings Limited zu leistende Liquiditätszufuhr entsprechend reduzieren.

Diese Maßnahmen sollen es dem Unternehmen ermöglichen, seinen Verbindlichkeiten jederzeit bei Fälligkeit nachzukommen und den Fortbestand des Unternehmens für die absehbare Zukunft zu sichern. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung erforderlich ist, erfolgt die Bereitstellung von Liquidität auf Grundlage der Patronatserklärung der Lanvin Group Holdings Limited unter Ergänzung durch Gesellschafterfinanzierungen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited.

Unter Hinweis darauf, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass der im Comfort Letter zugesagte Höchstbetrag möglicherweise verzögert überwiesen wird oder nicht ausreicht, sollten die aktuellen Budgets/Prognosen nicht erreicht werden – was zu einer Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens bei Fälligkeit seiner Verbindlichkeiten und insbesondere zur Unfähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) führen könnte –, kommt der Vorstand nach Prüfung aller oben genannten Fakten und Umstände zu dem Schluss, dass der Jahres- und Konzernabschluss für 2025 auf Grundlage der Fortführungsannahme aufzustellen ist.

Wolford arbeitet derzeit intensiv daran, seine Präsenz und Sichtbarkeit zu stärken. Dies erfolgt durch gezielte Marketingaktivitäten, eine fokussierte Produktpipeline, die Rationalisierung des Filialnetzes sowie erhebliche Investitionen in E-Commerce, IT und Systeme. Allerdings bestehen die geopolitischen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Ukraine und dem Nahen Osten weiterhin fort, und weitere Verwerfungen in der Weltwirtschaft – etwa volatile Zölle mit den USA – können nicht ausgeschlossen werden. Das Unternehmen setzt seine gezielten Bemühungen fort, die Effizienz der Personalkosten zu verbessern, die Beratungskosten zu senken, die Kollektionsumfänge zu reduzieren und die Effizienz der Bedarfsplanung sowie des Produktionsprozesses zu erhöhen. Die Systeme und die IT-Infrastruktur von Wolford sind veraltet und stellen ein weiteres Risiko für die Fortführung des Geschäftsbetriebs dar. Wolford hat daher trotz der angespannten finanziellen Situation zahlreiche Projekte im Bereich der IT-Infrastruktur geplant und durchgeführt, darunter auch die Einführung eines neuen ERP-Systems bis zur Jahresmitte 2026.

In den ersten Monaten des Jahres 2026 kämpft der Konzern weiterhin mit Absatzschwierigkeiten, erfüllt jedoch seine Kostenziele.

Die Umsatzeinbußen sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass das Vertrauen der Großhandelskunden wieder aufgebaut werden muss. Viele von ihnen hatten ihre Bestellmengen aufgrund von Lieferunterbrechungen in den Jahren 2024 und 2025 reduziert, die inzwischen behoben wurden.

Die Direktvertriebskanäle (Retail und Online) zeigen trotz der Konsolidierung des Filialnetzes bereits ein solides Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Das Unternehmen wird die weltweite Positionierung seiner Marke weiterhin vorantreiben – unter anderem durch die Fortführung erfolgreicher Kooperationen, limitierte Kapselkollektionen in Zusammenarbeit mit internationalen Stardesignern sowie die Nutzung von Wachstumsmöglichkeiten in den USA und China.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen Mietrechte für Boutiquen sowie erworbene Software.

Für die Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB (Beilage 1 zum Anhang).

Von den Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen weisen alle eine Restlaufzeit von über fünf Jahren auf. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Darlehen in Höhe von €17.865.595,18 an Tochtergesellschaften mit einer ursprünglichen Laufzeit von zehn Jahren gewährt. Zum Bilanzstichtag führte die Wolford AG einen Werthaltigkeitstest auf Basis des aktuellsten Budgets bis 2035 durch, der zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von €12.630.000,00 (2024: €5.196.604,62) führte.

Der Umgründungsüberschuss in Höhe von EUR 5,5 Mio. resultiert aus einer Umgründung und wurde in den Vorjahren in einem eigenen Posten innerhalb der Finanzanlagen ausgewiesen. Da er wirtschaftlich den Anteilen an verbundenen Unternehmen zuzuordnen ist, hat der Vorstand in diesem Geschäftsjahr entschieden, den Umgründungsüberschuss zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen umzugliedern, da dies besser den wirtschaftlichen Gehalt widerspiegelt und so auch zu einer verbesserten Darstellung der Vermögenslage führt.

Umlaufvermögen

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen €5.635.955,63 (2024: €267.493,33) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und €6.680.782,75 (2024: €9.779.174,23) auf sonstige Forderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025.

Negatives Eigenkapital

Das eingeforderte Nennkapital innerhalb des Grundkapitals beträgt €14.868.447,00 (2024: €46.337.596,80), eingeteilt in 14.868.447 Stückaktien.

Auf Grundlage eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2024 hat der Vorstand der WolfordAG beschlossen, eine Kapitalerhöhung durchzuführen, die am 30. Juni 2025 formal umgesetzt wurde. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden insgesamt 5.214.781 neue Aktien im Gegenwert von €25.030.948,80 ausgegeben. Rund 99,9% der neuen Aktien (5.208.509 gezeichnete Aktien) wurden der FFG Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. zugeteilt.

Auf der 38. ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juli 2025 wurden weitere Beschlüsse zu Kapitalmaßnahmen gefasst. Die Hauptversammlung beschloss, das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von €71.368.545,60, eingeteilt in 14.868.447 Stückaktien, mittels einer vereinfachten Kapitalherabsetzung gemäß §§182ff AktG um €56.500.098,60 auf €14.868.447,00 herabzusetzen.

Die Kapitalherabsetzung wurde zum Zweck der Verrechnung angesamelter Verluste durchgeführt, die andernfalls als Bilanzverlust auszuweisen gewesen wären. Folglich wurde der Nennwert jeder Stückaktie (nennwertlose Aktie) von €4,80 auf €1,00 herabgesetzt, was zu einer Verminderung des Bilanzverlusts in Höhe von €61.759.864,38 führte (einschließlich der Auflösung der Kapitalrücklagen (€3.442.265,78) und der gesetzlichen Rücklage (€1.817.500,00)). Die Anzahl der Stückaktien blieb unverändert.

Die Kapitalherabsetzung wurde mit der Eintragung in das Firmenbuch am 18. Dezember 2025 rechtswirksam.

Darüber hinaus ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand gemäß §169 AktG, das Grundkapital bis zum 29. Juli 2030 um bis zu €7.434.223,00 gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen, auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Dieser Beschluss beinhaltet eine Änderung des §4 der Satzung.

Grundsätzlich liegt eine insolvenzrechtliche Überschuldung vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Für nähere Ausführungen zur Fortführung des Unternehmens wird auf Kapitel „Going Concern und wesentliche Unsicherheiten“ und „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ verwiesen.

Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in folgender Übersicht dargestellt:

| in EUR | Stand 01.01.2025 | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Stand 31.12.2025 |
|-------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------|---------------------|---------------------|
| Jubiläumsgelder | 1.209.018,91 | 0,00 | 291.429,11 | 0,00 | 917.589,80 |
| Nicht konsumier-ter Urlaub | 412.831,34 | 412.831,34 | 0,00 | 396.671,07 | 396.671,07 |
| Prämien und Sondervergütungen | 128.710,00 | 0,00 | 0,00 | 364.410,80 | 493.120,80 |
| Beratung | 364.000,00 | 237.000,00 | 0,00 | 1.567.500,00 | 1.694.500,00 |
| Gutstunden | 41.174,17 | 41.174,17 | 0,00 | 53.463,21 | 53.463,21 |
| Umsatzretouren | 1.752,00 | 1.752,00 | 0,00 | 3.233,00 | 3.233,00 |
| Übrige | 249.500,00 | 78.050,00 | 91.450,00 | 136.500,00 | 216.500,00 |
| Gesamt | 2.406.986,42 | 770.807,51 | 382.879,11 | 2.518.278,08 | 3.775.077,88 |

In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Aufwände für Veröffentlichungen (Geschäftsbericht) und Aufsichtsratsvergütungen enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und ihre Fälligkeiten sind der Bilanzstruktur zu entnehmen. Zum 31. Dezember 2025 sowie zum 31. Dezember 2024 bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Stichtag €326.574,92 (2024: €321.944,09) an Verbindlichkeiten erhalten, die zum Stichtag nicht zahlungswirksam waren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferverbindlichkeiten gegenüber der Produktionsgesellschaft in Slowenien sowie den Vertriebsgesellschaften und aus dem Gesellschafterdarlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von €89.450.000,00 und USD17.960.000,00 sowie den darauf entfallenden Zinsen in Höhe von €23.086.594,30 (2024: €71.250.000,00 und USD1.200.000,00 sowie darauf entfallende Zinsen von €13.725.939,70). Sämtliche gewährten Gesellschafterdarlehen sind mit 12% fix verzinst und werden derzeit nicht bezahlt, sondern erhöhen die Verbindlichkeiten.

Die Gesellschafterdarlehen einschließlich der darauf entfallenden Zinsen sind gemäß einem Comfort Letter vom April 2025 vollständig nachrangig gestellt. Eine Rückzahlung darf künftig nur erfolgen, sofern die Jahresabschlüsse der WolfordAG die Kennzahlen des Unternehmensreorganisationsgesetzes (URG) wieder erfüllen. Hinsichtlich dieser Verbindlichkeiten dürfen keine Insolvenzverfahren eröffnet werden.

Aufgrund der bestehenden Unterstützungsvereinbarungen sowie des aktuellen Businessplans für die Gesellschaft ist eine Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen erst langfristig zu erwarten. Aus diesem Grund weisen diese Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren auf.

Die Darlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) weisen folgende Originalfälligkeiten auf.

| Betrag in EUR T | Vergabe | Fälligkeit |
|------------------------|-------------------|-------------------|
| 10.000 | vor 01.01.2022 | 31.12.2023 |
| 2.500 | 28.01.2022 | 31.12.2023 |
| 5.000 | 23.05.2022 | 31.12.2023 |
| 2.000 | 28.06.2022 | 18.02.2023 |
| 4.000 | 20.07.2022 | 12.03.2023 |
| 1.500 | 29.07.2022 | 21.03.2023 |
| 3.500 | 05.08.2022 | 28.01.2023 |
| 2.000 | 30.08.2022 | 21.12.2022 |
| 2.000 | 29.11.2022 | 27.01.2023 |
| 32.500 | 31.12.2022 | |
| 1.000 | 24.07.2023 | 20.12.2023 |
| 1.000 | 28.07.2023 | 20.12.2023 |
| 500 | 24.10.2023 | 23.10.2024 |
| 1.500 | 30.10.2023 | 29.10.2024 |
| 1.500 | 31.10.2023 | 30.10.2024 |
| 3.000 | 17.11.2023 | 19.11.2024 |
| 1.200 | 28.11.2023 | 27.11.2024 |
| 42.200 | 31.12.2023 | |
| 1.500 | 28.03.2024 | 28.03.2025 |
| 2.000 | 17.04.2024 | 18.04.2025 |
| 1.500 | 23.04.2024 | 24.04.2025 |
| 2.000 | 29.05.2024 | 30.05.2025 |
| 1.000 | 14.06.2024 | 15.06.2025 |
| 250 | 21.06.2024 | 21.06.2025 |
| 1.000 | 05.07.2024 | 06.07.2025 |
| 1.000 | 01.08.2024 | 01.08.2025 |
| 1.000 | 13.08.2024 | 14.08.2025 |
| 2.000 | 09.09.2024 | 10.09.2025 |
| 1.300 | 27.09.2024 | 25.09.2025 |
| 2.000 | 09.10.2024 | 10.10.2025 |
| 1.000 | 15.11.2024 | 15.11.2025 |
| 1.000 | 21.11.2024 | 22.11.2025 |
| 6.000 | 25.11.2024 | 25.11.2025 |
| 4.500 | 04.12.2024 | 04.12.2025 |
| 71.250 | 31.12.2024 | |
| 300 | 07.04.2025 | 04.07.2026 |
| 3.500 | 11.08.2025 | 08.11.2026 |
| 1.900 | 03.09.2025 | 03.09.2026 |
| 3.200 | 17.09.2025 | 17.09.2026 |
| 800 | 03.10.2025 | 03.10.2026 |
| 2.000 | 21.10.2025 | 21.10.2026 |
| 1.500 | 28.10.2025 | 28.10.2026 |
| 5.000 | 27.11.2025 | 27.11.2026 |
| 89.450 | 31.12.2025 | |
| Betrag in USD T | Vergabe | Fälligkeit |
| 1.200 | 08.12.2023 | 07.12.2024 |
| 100 | 03.11.2025 | 03.11.2026 |
| 8.500 | 25.11.2025 | 25.11.2026 |
| 8.160 | 03.12.2025 | 03.12.2026 |
| 17.960 | 31.12.2025 | |

Wie auch im Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2025 keine Rückzahlungen vorgenommen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gesamtkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse

Aufgliederung

a) nach Regionen

| in EUR | 2025 | 2024 |
|---------|----------------------|----------------------|
| Inland | 3.698.227,15 | 6.121.558,43 |
| Ausland | 18.828.495,74 | 26.230.964,68 |
| | 22.526.722,89 | 32.352.523,10 |

Der Rückgang der Umsatzerlöse in Österreich und im Ausland ergibt sich aus dem allgemeinen Umsatzrückgang und zusätzlich, im Fall der Umsätze in Österreich, aus der Übertragung des operativen Geschäfts von der WolfordAG auf die Wolford Italia S.r.l.

b) nach Produktgruppen

| in EUR | 2025 | 2024 |
|---------------|----------------------|----------------------|
| Legwear | 7.470.310,17 | 10.089.913,57 |
| Ready-to-wear | 12.185.394,00 | 16.892.566,80 |
| Lingerie | 2.645.915,61 | 4.905.071,22 |
| Swimwear | 181.926,54 | 329.537,25 |
| Accessoires | 43.176,57 | 135.434,25 |
| | 22.526.722,89 | 32.352.523,10 |

Sonstige betriebliche Erträge

| in EUR | 2025 | 2024 |
|--|---------------------|-------------------|
| Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen | 141.297,66 | 82.442,33 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 91.450,00 | 191.243,99 |
| Arbeitsmarktförderung | 209.783,90 | 151.433,83 |
| AMS Kurzarbeitsbeihilfe | 0,00 | 92.199,63 |
| Kursdifferenzen | 720.617,64 | 42.061,49 |
| Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten | 346.661,62 | 0,00 |
| Sonstige | 444.882,08 | 197.349,24 |
| | 1.954.692,90 | 756.730,51 |

Die Position „Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten“ betrifft Verbindlichkeiten, die seit mehr als drei Jahren nicht geltend gemacht wurden und daher ausgebucht wurden. Der Hauptposten in „Sonstige“ betrifft Umsatzerlöse aus Restaurants sowie Erträge aus Sozialversicherungsträgern.

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Aufwendungen für Material

| in EUR | 2025 | 2024 |
|---------------------------|----------------------|----------------------|
| Garne | 3.313.842,82 | 1.788.878,43 |
| Zukaufware | 3.247.618,66 | 3.508.792,17 |
| Stoffe | 742.314,58 | 1.205.714,37 |
| Zubehör, Gummibänder | 494.682,67 | 414.347,04 |
| Energie und Wasser | 1.193.014,92 | 1.212.131,95 |
| Sonstiger Materialaufwand | 1.987.020,97 | 3.321.457,70 |
| Skontoerträge | -15.942,33 | -16.692,74 |
| | 10.962.552,29 | 11.434.628,92 |

Der sonstige Materialaufwand umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Verpackungen, Aufwendungen für Farbstoffe, Frachtkosten sowie Zollgebühren.

Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen

| in EUR | 2025 | 2024 |
|-----------------|---------------------|---------------------|
| Fremdleistungen | 5.589.416,60 | 5.817.327,94 |
| Frachten | 336.247,09 | 58.553,96 |
| Ersatzteile | 81.838,96 | 24.744,77 |
| Sonstige | 2.126.818,06 | 201.820,37 |
| | 8.134.320,71 | 6.102.447,04 |

Personalaufwand

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

| in EUR | 2025 | | 2024 | |
|--|---------------|-------------|---------------|------------|
| | Abfertigungen | Pensionen | Abfertigungen | Pensionen |
| Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ehemalige Vorstandsmitglieder | 0,00 | -234.462,57 | 0,00 | -73.372,71 |
| Leitende Angestellte | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Übrige Arbeitnehmer | 380.287,70 | 0,00 | 456.130,74 | 0,00 |
| | 380.287,70 | -234.462,57 | 456.130,74 | -73.372,71 |

Die Berechnung der Pensionsrückstellung führte zu einem versicherungsmathematischen Gewinn in Höhe von €234.462,57 (2024: €73.372,71), der in der obenstehenden Tabelle als negativer Aufwand dargestellt ist. Zusätzlich wurden €311.419,86 (2024: €295.974,96) an die Anspruchsberechtigten ausbezahlt.

Aufwendungen für Abfertigungen und betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

| in EUR | 2025 | 2024 |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Aufwand für Abfertigungen | 292.531,84 | 339.381,21 |
| Beiträge Mitarbeitervorsorgekasse | 87.755,86 | 116.749,53 |
| | 380.287,70 | 456.130,74 |

Für das Geschäftsjahr 2025 enthält der Aufwand für Abfertigungen eine Auflösung in Höhe von €638.783,04 (2024: Zuführung in Höhe von €539.481,50).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf €415.516,71 (2024: €739.402,66).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

| in EUR | 2025 | 2024 |
|--|----------------------|----------------------|
| Rechts- und Beratungskosten | 3.750.856,34 | 2.246.146,89 |
| Marketing | 104.684,86 | 1.754.081,45 |
| Frachtkosten | 134.933,94 | 6.559.174,87 |
| Intercompany-Verrechnungen | 617.530,05 | 4.673.945,00 |
| EDV inkl. Wartung | 1.910.511,75 | 3.696.970,53 |
| Mieten | 1.940.538,64 | 2.480.797,23 |
| Aufwand B2C | 59.634,39 | 676.186,82 |
| Versicherungen | 221.298,10 | 541.184,27 |
| Reisespesen | 121.474,39 | 271.369,88 |
| Reparaturen | 104.584,20 | 171.569,02 |
| Investor Relations | 94.662,78 | 104.496,66 |
| Telefon, Fax | 241.070,32 | 224.027,69 |
| Allgemeine Spesen | 268.166,52 | 116.914,66 |
| Einzelwertberichtigungen auf Forderungen | -40.793,27 | 257.479,83 |
| Andere Steuern, Gebühren und Abgaben | 163.088,35 | 156.439,76 |
| Sonstige | 2.091.627,08 | 1.103.430,62 |
| | 11.783.868,44 | 25.034.215,18 |

Die geringeren Aufwendungen in den Bereichen Frachtkosten und Marketing im Geschäftsjahr 2025 sind auf das allgemeine Sparprogramm sowie auf die Verlagerung des Geschäfts nach Italien zurückzuführen. Darüber hinaus wurden Tätigkeiten, die in den Vorjahren ausgelagert waren, vermehrt wieder intern durchgeführt. Sonstige Steuern, Gebühren und Abgaben gliedern sich in sonstige Steuern in Höhe von €19.726,11 (2024: €25.053,17) sowie in Gebühren und Abgaben in Höhe von €143.362,24 (2024: €131.386,59). Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf €-40.793,27 (2024: €257.479,83).

Der Posten „Sonstige“ umfasst hauptsächlich die Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von €1.476.810,04 (2024: €0,00), die nicht mehr einbringlich sind, sonstige Aufwendungen in Höhe von €184.697,47 (2024: €182.288,19) sowie den Buchwert ausgeschiedener Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von €44.630,00 (2024: €180.523,00).

Aufwendungen Abschlussprüfer

Für nähere Angaben zu diesen Aufwendungen wird auf die Informationen im Konzernanhang verwiesen.

Finanzergebnis

In den Finanzaufwendungen sind Zinsen aus den Gesellschafterdarlehen in Höhe von €9.365.983,68 (2024: €6.337.453,60) enthalten. Im Geschäftsjahr 2025 wurden zusätzliche Gesellschafterdarlehen in Höhe von €18.290.000,00 sowie USD16.760.000,00 aufgenommen (2024: €29.050.000,00 und USD1.200.000,00). Auf Wertpapiere des Anlagevermögens wurde im Geschäftsjahr 2025 eine Zuschreibung in Höhe von €2.256,53 vorgenommen; im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Zuschreibung in Höhe von €9.026,08 erfasst.

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf Werthaltigkeit geprüft. Für die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wurde der beizulegende Wert der Beteiligungen anhand eines kapitalwertorientierten Verfahrens durch Diskontierung der künftigen finanziellen Überschüsse unter Verwendung eines entsprechenden Diskontierungssatzes ermittelt. Die zugrundeliegenden finanziellen Überschüsse wurden auf Basis der aktuellen Planung für einen Zeitraum von sieben Jahren bis zur Erreichung eines eingeschwungenen Zustandes abgeleitet, gefolgt von der Rentenphase. Daraus ergab sich eine Abwertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von €9.227.564,18 (2024: €24.218.836,52).

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden die aus der aktuellen Planung abgeleiteten und diskontierten finanziellen Überschüsse für einen Zeitraum von zehn Jahren, der auch der Laufzeit der Ausleihungen entspricht, deren Buchwert gegenübergestellt. Hieraus resultierte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von €12.630.000,00 (2024: €5.196.604,62).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zum Bilanzstichtag bestehen latente Steueransprüche und latente Steuerschulden für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den unter UGB ausgewiesenen Buchwerten für die folgenden Posten:

| | Aktiv | Passiv |
|------------------------------------|----------------------|------------------|
| | 2025 | 2025 |
| Sachanlagen | 0,00 | 22.123,91 |
| Finanzanlagen | 24.693.890,30 | 0,00 |
| Personalarückstellungen | 2.595.146,42 | 0,00 |
| Sonstige Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| Betrag Gesamtdifferenz | 27.289.036,72 | 22.123,91 |
| Ansatz steuerlicher Verlustvortrag | 0,00 | 0,00 |
| Ansatzbetrag | 27.289.036,72 | 22.123,91 |
| Latente Steuern (23%) | 6.276.278,45 | 5.088,50 |
| Saldierung | -5.088,50 | -5.088,50 |
| Aktiver Überhang | 6.271.389,95 | 0,00 |
| Wertberichtigung | -6.271.389,95 | 0,00 |
| Summe | 0,00 | 0,00 |

Zum Bilanzstichtag sind die aktiven latenten Steuern aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit bestehenden Unsicherheit vollständig wertberichtigt bzw. wurde eine aktive latente Steuer nicht aktiviert. Zum 31.12.2024 bestanden folgende aktive und passive latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten:

| | Aktiv | Passiv |
|------------------------------------|---------------------|------------------|
| | 2024 | 2024 |
| Sachanlagen | 0,00 | 20.448,43 |
| Finanzanlagen | 624.128,63 | 0,00 |
| Personalarückstellungen | 798.166,39 | 0,00 |
| Sonstige Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| Betrag Gesamtdifferenz | 1.422.295,02 | 20.448,43 |
| Ansatz steuerlicher Verlustvortrag | 0,00 | 0,00 |
| Ansatzbetrag | 1.422.295,02 | 20.448,43 |
| Latente Steuern (23%) | 327.127,85 | 4.703,14 |
| Saldierung | -4.703,14 | -4.703,14 |
| Aktiver Überhang | 322.424,72 | 0,00 |
| Wertberichtigung | -322.424,72 | 0,00 |
| Summe | 0,00 | 0,00 |

Pillar 2

Im Rahmen der Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung (OECD BEPS Pillar 2) wurde in Österreich mit Wirkung ab Januar 2024 eine Mindeststeuer eingeführt. Ziel ist es sicherzustellen, dass multinationale Unternehmensgruppen einer effektiven Mindestbesteuerung von 15% unterliegen. Zusätzliche Steuern fallen an, wenn der bestehende Steuersatz unter dem vorgeschriebenen Mindestniveau liegt. Wolford AG hat die potenzielle Mindeststeuerbelastung auf Basis der zum Berichtszeitpunkt verfügbaren Informationen analysiert. Für das Geschäftsjahr 2025 wird keine zusätzliche Steuerbelastung erwartet.

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen und Operating-Leasingverhältnissen.

| in EUR | 2025 | 2024 |
|--|--------------|--------------|
| Mindest Miet- und Leasingentgelte fällig | | |
| bis zu einem Jahr | 1.597.443,00 | 1.488.339,00 |
| mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren | 1.715.763,00 | 2.899.644,00 |
| mehr als fünf Jahren | 241.439,00 | 156.667,00 |

Im Geschäftsjahr 2025 wurden, wie im Geschäftsjahr 2024 die Verpflichtungen anhand der vertraglichen Laufzeiten unter teilweiser Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen ermittelt.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Wolford AG in Bregenz ist die Muttergesellschaft und jene Gesellschaft, die einen Konzernabschluss aufstellt.

| Gesellschaftsname | Land | Anteil in % | Währung | Eigenkapital in lokaler Währung 2025 | Eigenkapital in lokaler Währung 2024 | Ergebnis in lokaler Währung 2025 | Ergebnis in lokaler Währung 2024 |
|--|------------------|-------------|---------|--|--|--|--|
| Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o. | Slowenien | 100 | EUR | 8.372.623 | 8.165.891 | 67.596 | 467.961 |
| Wolford Deutschland GmbH | Deutschland | 100 | EUR | 2.697.888 | 2.663.729 | 34.259 | 1.094 |
| Wolford (Schweiz) AG | Schweiz | 100 | CHF | 1.191.640 | 1.177.821 | 13.819 | -8.415 |
| Wolford London Ltd. | Großbritannien | 100 | GBP | 1.698.359 | 1.654.478 | 43.881 | -3.759 |
| Wolford Paris S.A.R.L. | Frankreich | 100 | EUR | 2.146.676 | 2.045.973 | 100.703 | 53.266 |
| Wolford Italia S.r.l. | Italien | 100 | EUR | 21.881.859 | 17.851.557 | -5.668.207 | -4.535.957 |
| Wolford Espana S.L | Spanien | 100 | EUR | -44.613 | -90.186 | 45.573 | 66.072 |
| Wolford Scandinavia ApS | Dänemark | 100 | DKK | 17.502.491 | 18.421.847 | -919.356 | 141.159 |
| Wolford America, Inc. | USA | 100 | USD | -42.582.479 | -31.033.915 | -11.548.564 | -19.446.203 |
| Wolford Nederland B.V. | Niederlande | 100 | EUR | 1.098.367 | 1.114.849 | -16.482 | 49.485 |
| Wolford Canada Inc. | Kanada | 100 | CAD | -3.596.837 | -2.782.046 | -814.791 | -4.191.370 |
| Wolford Asia Limited | China - Hongkong | 100 | HKD | -39.770.841 | -33.727.448 | -6.043.393 | -6.066.294 |
| Wolford Belgium N.V. | Belgien | 100 | EUR | -232.862 | 851.185 | -1.084.047 | -825.482 |
| Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd. | China - Shanghai | 100 | CNY | -79.853.281 | -57.687.325 | -23.094.704 | -15.517.494 |

3. Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2025 sowie zum 31. Dezember 2024 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

4. Personalstand

Die Anzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2025 betrug 184 (2024: 222), davon 35 (2024: 39) Arbeiter, 147 (2024: 176) Angestellte und 2 (2024: 7) Lehrlinge, was eine Reduktion von 38 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Berechnung erfolgte auf Vollzeitbasis.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2025 betrug 197 (2024: 242), davon 36 (2024: 45) Arbeiter, 159 (2024: 190) Angestellte und 2 (2024: 7) Lehrlinge.

5. Angaben über den Vorstand und den Aufsichtsrat

Aufgliederung der Aufwendungen für:

| 2025 in EUR | Bezüge | Sonstige Bezüge | Abfertigung | Pensionen | Gesamtbezüge |
|-------------------------------|------------|-----------------|-------------|------------|--------------|
| Vorstandsmitglieder | 457.285,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 457.285,00 |
| davon variabel | 80.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 80.000,00 |
| Ehemalige Vorstandsmitglieder | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 311.419,00 | 311.419,00 |

| 2024 in EUR | Bezüge | Sonstige Bezüge | Abfertigung | Pensionen | Gesamtbezüge |
|-------------------------------|------------|-----------------|-------------|------------|--------------|
| Vorstandsmitglieder | 388.000,00 | 0,00 | 248.000,00 | 0,00 | 636.000,00 |
| davon variabel | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ehemalige Vorstandsmitglieder | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 296.000,00 | 296.000,00 |

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Boni in Höhe von €80.000,00 für das Geschäftsjahr 2023 ausbezahlt (2024: €100.000,00); für das Geschäftsjahr 2025 wurden €106.000,00 abgegrenzt.

Pensionszahlungen in Höhe von €311.419,86 (2024: €295.974,96) wurden an ehemalige Mitglieder des Vorstands geleistet. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Vorschüsse ausbezahlt und es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Darüber hinaus erhielten Mitglieder des Vorstands im Jahr 2025 laufende Vergütungen in Höhe von €202.260,00 (2024: €436.000,00) von verbundenen Unternehmen der Wolford AG.

Die folgenden Mitglieder des Vorstands wurden für das Geschäftsjahr 2025 bestellt:

- Ralf Polito, Chief Operating Officer (COO) seit 17. April 2023
- Rimbart Regis, Mitglied des Vorstands seit 6. Mai 2024; Chief Executive Officer vom 14. Juni 2024 bis 17. Jänner 2025
- Giordano Domenico, Chief Human Resources Officer (CHRO) vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2025
- Marco Pozzo, Chief Executive Officer (CEO) seit 7. Juli 2025

Der Aufsichtsrat der Wolford AG hat beschlossen, Marco Pozzo mit Wirkung zum 7. Juli 2025 für einen Zeitraum von drei Jahren als neues Mitglied des Vorstands zu bestellen. Marco Pozzo wird die Funktion des CEO übernehmen.

Die einjährige Amtszeit von Domenico Giordano als Mitglied des Vorstands endete am 31. Juli 2025. Während seiner Amtszeit als Mitglied des Vorstands war Domenico Giordano als Chief Human Resources Officer (CHRO) tätig.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2025 aus folgenden Mitgliedern:

- David Chan, Vorsitzender bis 17. September 2022, stellvertretender Vorsitzender vom 27. Juni 2024 bis 21. Februar 2025, Vorsitzender des Aufsichtsrats vom 21. Februar 2025 bis 21. Oktober 2025, stellvertretender Vorsitzender vom 21. Oktober 2025 bis 8. November 2025, Mitglied ab 8. November 2025 bis 27. November 2025
- Jiyang Han, Mitglied ab 27. November 2025
- Eric Chan, Vorsitzender vom 27. Juni 2024 bis 6. Juni 2025
- Wu Jianhua, Mitglied vom 27. Juni 2024 bis 26. September 2025
- Wu Yun, Mitglied seit 27. Juni 2024, stellvertretender Vorsitzender seit 8. November 2025
- Andy Lew, Mitglied seit 26. September 2025, Vorsitzender seit 21. Oktober 2025
- Gong Cheng, Mitglied seit 26. September 2025

Die 38. Ordentliche Hauptversammlung fand am 29. Juli 2025 statt.

Die Vertreter des Betriebsrats im Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2025 sind:

- Alexander Greußing seit 2. Februar, 2021
- Christian Greußing seit 21. February, 2023

6. Eventualverbindlichkeiten

| in EUR | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-----------------------|------------|------------|
| Diverse Mietgarantien | 200.946,72 | 93.779,00 |
| | 200.946,72 | 93.779,00 |

Transferpreisvereinbarungen mit einer definierten Zielmarge bestehen mit europäischen Tochtergesellschaften. Bei Abweichungen von der Zielmarge erhält oder leistet die Wolford AG entsprechende Ausgleichszahlungen.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2025 ausgewiesene Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung des Jahresabschlusses erforderlich machen würden. Allerdings wurden nach dem Abschlussstichtag liquiditätsbezogene Maßnahmen umgesetzt. Im März 2026 wurde vom Hauptaktionär Lanvin Group Holdings Limited ein Patronatsschreiben ausgestellt, um Wolford finanziell zu unterstützen und den Fortbestand des Unternehmens auf absehbare Zeit sicherzustellen. Darin wird der Wolford AG auch bei Bedarf die Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel in Höhe von zumindest €15.000.000,00 zugesichert. Dieses Schreiben wurde zusätzlich auch von der Fosun Fashion Group (Cayman) unterzeichnet.

Im Februar und im März 2026 hat Wolford zwei weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt €5.500T von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited erhalten.

Die Unterstützung dient dazu, den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft für die absehbare Zukunft, d.h. zumindest bis zum Abschluss der laufenden Restrukturierungsphase, sicherzustellen. Der angegebene Betrag basiert auf der aktuellen Liquiditätsplanung und dem daraus abgeleiteten Finanzierungsbedarf der Gruppe.

Am 29. Juli 2025 beschloss die 38. ordentliche Hauptversammlung der Wolford AG, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR14.868.447,00 um bis zu EUR7.688.476,00 auf bis zu EUR22.556.923,00 durch die Ausgabe von bis zu 7.688.476 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (nennwertlose Aktien) gegen Bareinlagen zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, die Kapitalerhöhung bis zum 31. Januar 2026 durchzuführen sowie die Bezugsfrist und die weiteren Einzelheiten der Durchführung festzulegen. Explorative Gespräche mit dem Mehrheitsaktionär zeigten jedoch, dass die Durchführung der Kapitalerhöhung innerhalb des genehmigten Zeitraums aufgrund des erwarteten Zeichnungsvolumens der neuen Aktien wirtschaftlich nicht sinnvoll war. Es wird nicht erwartet, dass die Entscheidung, die Kapitalerhöhung nicht umzusetzen, die Fähigkeit der Gesellschaft beeinträchtigt, ihren Liquiditätsbedarf zu decken. Der Mehrheitsaktionär betonte die langfristige strategische Bedeutung der Wolford AG und bestätigte, dass die Gesellschaft weiterhin finanzielle Unterstützung erhalten wird, unter anderem in Form von Gesellschafterdarlehen. Vor diesem Hintergrund beschloss der Vorstand, die Umsetzungsfrist verstreichen zu lassen und die Kapitalerhöhung nicht durchzuführen. Er wird der nächsten Hauptversammlung vorschlagen, den Beschluss über die Ermächtigung zur Kapitalerhöhung aufzuheben.

Der Aufsichtsrat der Wolford AG hat beschlossen, Marco Pozzo mit Wirkung zum 1. März 2026 zum Chief Executive Officer (CEO) und zum Vorsitzenden des Vorstands der Wolford AG zu bestellen, nachdem er am 7. Juli 2025 als Mitglied des Vorstands in das Unternehmen eingetreten ist.

Bregenz, 16. April 2026

Der Vorstand

 Marco Pozzo
 Chairman of the Management Board
 Deputy CEO
 Chief Executive Officer


 Ralf Polito
 COO
 Chief Operating Officer

Anlagespiegel

| POSTEN | ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | | | KUMULIERTE ABSCHREIBUNG | | | | | | Buchwert | |
|---|----------------------------------|----------------------|--------------------------|----------------------|-------------|-----------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|-------------|-----------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| | Stand am | Zugang | Zugang aus Verschmelzung | Abgang | Umbuchung | Stand am | Stand am | Zugang | Abgang | Umbuchung | Zuschreibung | Stand am | Buchwert | Buchwert |
| | 1/1/25 | | | | | 12/31/25 | 1/1/25 | | | | | 12/31/25 | 12/31/25 | 12/31/24 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Mietrechte und Software | 18.534.930,01 | 0,00 | | -1.067.386,75 | 50.609,50 | 17.518.152,76 | 18.306.191,01 | 129.239,50 | -1.067.379,75 | | 0,00 | 17.368.050,76 | 150.102,00 | 228.739,00 |
| 2. geleistete Anzahlungen | 50.610,50 | 0,00 | | | -50.609,50 | 1,00 | | | | | 0,00 | 0,00 | 1,00 | 50.610,50 |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände | 18.585.540,51 | 0,00 | 0,00 | -1.067.386,75 | 0,00 | 17.518.153,76 | 18.306.191,01 | 129.239,50 | -1.067.379,75 | 0,00 | 0,00 | 17.368.050,76 | 150.103,00 | 279.349,50 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Bauten | 768.282,49 | 42.494,89 | | -443.356,53 | 0,00 | 367.420,85 | 724.901,79 | 14.818,89 | -443.356,53 | | | 296.364,15 | 71.056,70 | 43.380,70 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und 3. Geschäftsausstattung | 25.293.520,86 | 0,00 | | -1.500.254,99 | 0,00 | 23.793.265,87 | 24.786.127,86 | 155.650,00 | -1.455.639,99 | | | 23.486.137,87 | 307.128,00 | 507.393,00 |
| | 12.747.277,35 | 0,00 | | -808.176,57 | 0,00 | 11.939.100,78 | 12.457.334,64 | 115.392,00 | -808.176,57 | | | 11.764.550,07 | 174.550,71 | 289.942,71 |
| Summe Sachanlagen | 38.809.080,70 | 42.494,89 | 0,00 | -2.751.788,09 | 0,00 | 36.099.787,50 | 37.968.364,29 | 285.860,89 | -2.707.173,09 | 0,00 | 0,00 | 35.547.052,09 | 552.735,41 | 840.716,41 |
| III. Finanzanlagen | 57.394.621,21 | 42.494,89 | 0,00 | -3.819.174,84 | 0,00 | 53.617.941,26 | 56.274.555,30 | 415.100,39 | -3.774.552,84 | 0,00 | 0,00 | 52.915.102,85 | 702.838,41 | 1.120.065,91 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 34.105.228,06 | 10.000.000,00 | | 0,00 | 0,00 | 44.105.228,06 | 28.714.441,63 | 9.227.564,18 | 0,00 | | 0,00 | 37942.005,81 | 6.163.222,25 | 5.390.786,43 |
| 2. Umgründungs-mehrwert | 722538,37 | 0,00 | | 0,00 | 0,00 | 722538,37 | 1.754.322,60 | 0,00 | 0,00 | | 0,00 | 1.754.322,60 | 5.471.058,77 | 5.471.058,77 |
| Ausleihungen an verbundene 3. Unternehmen | 6.596.604,62 | 17865.595,18 | | 0,00 | 0,00 | 24.462.199,80 | 5.896.604,62 | 12.630.000,00 | 0,00 | | 0,00 | 18.526.604,62 | 5.935.595,18 | 700.000,00 |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.398.564,14 | 0,00 | | 0,00 | 0,00 | 1.398.564,14 | 344.418,51 | 22.565,22 | 0,00 | | 2.256,53 | 364.727,20 | 1.033.836,94 | 1.054.145,63 |
| | 49.325.778,19 | 27.865.595,18 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 77.191.373,37 | 36.709.787,36 | 21.880.129,40 | 0,00 | 0,00 | 2.256,53 | 58.587.660,23 | 18.603.713,14 | 12.615.990,83 |
| SUMME ANLAGEVERMÖGEN | 106.720.399,40 | 27.908.090,07 | 0,00 | -3.819.174,84 | 0,00 | 130.809.314,63 | 92.984.342,66 | 22.295.229,79 | -3.774.552,84 | 0,00 | 2.256,53 | 111.502.763,08 | 19.306.551,55 | 13.736.056,74 |

04

WOLFORD AG

LAGEBERICHT

| | |
|--|------------|
| Grunddaten zum Unternehmen | 118 |
| Ergebnis- und Bilanzanalyse | 120 |
| Ausblick und Ziele | 122 |
| Chancen- und Risikomanagementsystem | 124 |
| Forschung und Entwicklung (F&E) | 128 |
| Umwelt | 129 |
| Personalwesen | 130 |
| Diversität und Chancengleichheit | 131 |
| Mehr Details | 132 |
| Erklärung des Vorstands der Wolford AG | 133 |
| Bestätigungsvermerk | 134 |



Allgemeine Informationen über das Unternehmen

WOLFORD AUF EINEN BLICK

Wolford ist Marktführer für hochwertige Skinwear. Die Marke ist in 41 Ländern weltweit an 132 Monobrand-Verkaufsstellen und bei über 1.068 Großhandelspartnern vertreten. Das österreichische Unternehmen fertigt seine Produkte ausschließlich in Europa und hält dabei die strengsten ökologischen und sozial nachhaltigen Standards ein. Wolford entwirft seine Designs in der italienischen Modemetropole Mailand und produziert seine Kreationen am Hauptsitz in Bregenz am Bodensee sowie im slowenischen Murska Sobota – beides Regionen mit einer langen und bedeutenden Textiltradition. Insgesamt beschäftigte die Wolford AG zum Ende des Geschäftsjahres 184 Mitarbeitende (FTE). Wolford wurde 1950 in Bregenz gegründet und ist im außerbörslichen Handel an den Börsen in Wien und Frankfurt notiert. Die Marke ist Teil der globalen Luxusmodegruppe Lanvin Group, die vom chinesischen Mehrheitsaktionär Fosun gegründet wurde.

PRODUKTE MIT HOHEN QUALITÄTSSTANDARDS

Wolford erwirtschaftet rund 33% seines Umsatzes mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der sich alle weiteren Produktgruppen ausrichten. Die stärkste Produktgruppe ist Ready-to-Wear (54%) mit körpernahen Produkten wie Bodysuits und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen Rundstricktechnologie, die von Wolford entwickelt und kontinuierlich weiter verfeinert wurde und die Grundlage für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford-Produkte bildet. Beide Produktgruppen werden durch eine Auswahl an dekorativer und zum Teil figurformender Unterwäsche sowie einer kleinen Auswahl an Badebekleidung und Accessoires wie Schals und Gürtel ergänzt, die 1% zum Umsatz beitragen. Wolford unterscheidet zwischen modischen Trendprodukten und der Essential Collection, die alle zeitlosen Klassiker umfasst, wie beispielsweise die Satin Touch Strumpfhose, die seit 1988 produziert wird. Insgesamt bringt Wolford pro Kalenderjahr zwei Trendkollektionen auf den Markt. Eine deckt den Zeitraum Frühjahr/Sommer ab, die andere Herbst/Winter. Je nach Kollektion gibt es vier bis fünf Lieferintervalle mit neuen Produkten, die neue Impulse am Point of Sale setzen sollen - begleitet von entsprechenden Marketing - und Kommunikationsmaßnahmen.

DAS GESCHÄFTSMODELL

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Wolford-Gruppe mit einer umfassenden Reorganisation ihres Geschäftsmodells begonnen, mit besonderem Fokus auf dem Wholesale-Kanal, aber auch unter Einbeziehung der Bereiche Retail und E-Commerce. Die Hauptziele des Reorganisationsprojekts der Gruppe konzentrieren sich auf die Straffung der Abläufe, die Steigerung der Effizienz und die Stärkung der Fähigkeit der Gruppe, schnell auf Markttrends zu reagieren.

Die wichtigsten Ziele dieser Reorganisation sind wie folgt:

1. Wolford Italia S.r.l. (nachfolgend auch „Wolford Italy“) als Entrepreneur-Principal: Die Tochtergesellschaft Wolford Italy S.r.l. wurde als jene Hauptgesellschaft bestimmt, die für die Steuerung sämtlicher Großhandels- und E-Commerce-Aktivitäten verantwortlich ist.

Dies umfasst die Überwachung aller wesentlichen Funktionen im Zusammenhang mit dem Großhandel, wie Vertrieb, Marketing, Produktdesign und -entwicklung, Personalwesen und Finanzen. Durch die Bündelung dieser Funktionen bei Wolford Italy S.r.l. soll eine agilere Struktur geschaffen werden, die eine bessere Steuerung sowie eine stärkere strategische Ausrichtung des Wholesale-Kanals ermöglicht.

2. Wolford Aktiengesellschaft (nachfolgend auch „Wolford AG“) als Holdinggesellschaft: Die Wolford AG fungiert weiterhin als Holdinggesellschaft des Konzerns und behält ihre Rolle als zentrales Produktionszentrum sowie als Inhaberin der marketingbezogenen immateriellen Vermögenswerte („IPs“). Diese Struktur stellt sicher, dass der Konzern seine starke Fertigungskompetenz bewahrt und gleichzeitig das Eigentum an wichtigen geistigen Eigentumsrechten erhält, die für die laufende Markenentwicklung und Marktpositionierung wesentlich sind.

Im vorliegenden Zusammenhang hat die Holdinggesellschaft Wolford AG am 19. August 2024 im Wege einer durch Sacheinlage zu erfüllenden Kapitalerhöhung bei Wolford Italia jene Geschäftseinheit übertragen, welche die bislang von der Holding wahrgenommenen Vertriebs-, Marketing-, Design-, Produktentwicklungs-, HR- und Finanzfunktionen umfasst („Business Unit“). Im Gegenzug erhält die Holding entsprechende Anteile an Wolford Italia.

Das Geschäftsmodell der Wolford-Gruppe beruht weiterhin darauf, einen wesentlichen Teil der Wertschöpfungskette selbst abzudecken – von Design und Entwicklung über die Herstellung bzw. Beschaffung bis hin zur weltweiten, kanalübergreifenden Distribution einschließlich eigener Retail-Standorte. Dadurch bleibt das Unternehmen weitgehend unabhängig und kann rasch auf aktuelle Modetrends reagieren. In einzelnen Bereichen der Lingerie und Ready-to-wear arbeitet Wolford mit externen Partnern und ausgewählten Lieferanten zusammen.

Die Aufgaben der Produktentwicklung sind am Standort Bregenz gebündelt. Bei der Konzeption neuer Kollektionen arbeiten Produktmanagement, Design und Produktentwicklung eng zusammen. Das Produktmanagement analysiert Markttrends und die erwartete Nachfrage und bildet damit die Grundlage für das Designteam. Die enge Abstimmung zwischen Design und Produktentwicklung führt regelmäßig zu neuen Produkten, häufig auf Basis neuer Fertigungsmethoden wie dem 3D-Druck oder der inzwischen patentierten Klebetechnologie. Die weltweit erste geklebte Strumpfhose – Pure Tights – ist ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit.

Zum Produkt- und Warenmanagement gehört auch die Bedarfsplanung für die Verkaufsflächen der eigenen Boutiquen sowie der Wholesale-Partner, ebenso die Festlegung, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Märkte produziert werden sollen. Darüber hinaus steuert dieser Bereich den Warenfluss vom Lager zu den Verkaufsstellen.

Der Einkauf konzentriert sich im Wesentlichen auf Rohmaterialien. Die eingesetzten Garne, Zwischenprodukte und zugekauften Produkte für Lingerie und Ready-to-wear stammen von langjährigen Partnern aus den angrenzenden Regionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Alle Lieferanten erfüllen die hohen Qualitäts- und Innovationsanforderungen von Wolford. Ein Teil der Garne stammt aus Japan, einem Land mit hoher Kompetenz im Bereich innovativer Materialien. Die Rohmaterialien werden am Standort Bregenz gelagert und dort für die weitere Verarbeitung aufbereitet.

Die Logistik ist an einen externen Dienstleister ausgelagert. Das Zentrallager befindet sich in München und hat im März 2024 seinen Betrieb aufgenommen. Der Wechsel des Logistikpartners führte zur Verlagerung des bisherigen Lagers von Nord- nach Süddeutschland. Für den Versand der Produkte werden spezialisierte Transportunternehmen eingesetzt, die – je nach Entfernung und Dringlichkeit – Transporte per Straße, Luft oder See durchführen.

WELTWEITER VERTRIEB

Die Produkte von Wolford werden in 41 Ländern vertrieben – über ein Netzwerk eigener Verkaufsstandorte (Retail), also direkt an Endkund*innen, sowie über Handelspartner (Wholesale). Den größten Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2025 erzielte das Unternehmen mit seinem internationalen Boutique-Netzwerk (58%). Zum 31. Dezember 2025 verfügte Wolford über 132 Monobrand-Verkaufsstellen, davon wurden 43 von Partnern geführt. Insgesamt steuert die Wolford-Gruppe rund 67% ihres Umsatzes selbst.

- Boutiquen: Geschäfte, die sowohl von Wolford selbst als auch von Partnern geführt werden.
- Kauf- und Warenhäuser: Exklusive Shop-in-Shops mit Wolford Ambiente in zahlreichen internationalen Warenhäusern.
- Concession Shop-in-Shops: von Wolford selbst betriebene Flächen in Kaufhäusern und Lagerhäusern.
- Fachhändler: Exklusive Mode- und Fachgeschäfte, die Wolford-Produkte anbieten
- Private label: Für andere Marken gefertigte Produkte oder Artikel, die unter anderem Markennamen verkauft werden
- Factory outlets: Outlets, in denen Kollektionen aus vorangegangenen Saisonen oder preisreduzierte Ware angeboten werden.

ZENTRALE STEUERUNG

Mit ihren beiden Organen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, verfügt die Wolford AG über eine Führungs- und Aufsichtsstruktur, die auf einem dualistischen System basiert. Der Vorstand führt das Unternehmen vom Konzernhauptsitz in Bregenz sowie von einem zweiten zentralen Standort in Mailand aus. Er ist für die Strategie und die Konzernsteuerung verantwortlich, während der Aufsichtsrat den Vorstand berät und dessen Geschäftsführung überwacht.

Das zentrale langfristige Unternehmensziel besteht darin, nachhaltiges Wachstum zu verbessern und den Free Cashflow zu steigern, während das interne Kontrollsystem des Unternehmens die Unternehmensleitung dabei unterstützt, die Unternehmensprozesse auf dieses langfristige Ziel auszurichten.

Die Hauptziele der Wolford AG konzentrieren sich auf die Steigerung des Umsatzes und des operativen Ergebnisses (EBIT). Entsprechend zählen zu den wesentlichen Leistungsindikatoren der Umsatz (absolut und „like for like“, d.h. unabhängig von neu hinzugekommenen oder geschlossenen Verkaufsflächen) sowie der Free Cashflow (Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit). Mietzahlungen sind darin nicht enthalten. Weitere zentrale Leistungsindikatoren sind das Working Capital und die Nettofinanzverschuldung der Wolford AG.

Für das Management der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der Bereich Supply Chain Management verantwortlich. Dieser Bereich setzt kontinuierlich Maßnahmen zur Reduktion der Rohmaterial und Working-Capital Bestände um. Im Forderungsmanagement erfolgt eine enge Abstimmung zwischen der Finanzabteilung, die den Prozess steuert, und den jeweils verantwortlichen Vertriebsmitarbeitenden. Klare Zielwerte für die Days Sales Outstanding (DSO) unterstützen die Priorisierung der Forderungen und deren systematischen Abbau. Im Rahmen der monatlichen BusinessPerformanceReviews prüft das Management die Zielerreichung aller zentralen Leistungsindikatoren sowie die entsprechenden Maßnahmenpläne.

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden weiterhin keine Zweigniederlassungen der Gesellschaft.

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Beim Geschäftsjahr der Wolford AG handelt es sich um das Kalenderjahr.

Das Geschäftsjahr der Wolford AG ist ein Kalenderjahr. Die Wolford AG verbuchte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von EUR 22,53Mio., d.h. 30% weniger als der Vergleichswert des Geschäftsjahres 2024 (EUR 32,35Mio.). Dieser Umsatzrückgang resultiert aus der Umstrukturierung des Geschäftsmodells mit der Übertragung des im Kapitel „Das Geschäftsmodell“ beschriebenen Geschäftsbereichs an die Wolford Italia sowie Produktionsstillständen.

| ERTRAGSKENNZAHLEN in % | 2025 | 2024 |
|---|---------|---------|
| Materialaufwandsquote* | -46,79 | -48,40 |
| Personalaufwandsquote** | -72,40 | -58,65 |
| Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in % der Umsatzerlöse | -52,31 | -77,38 |
| EBITDA Marge*** | -102,63 | -105,52 |
| EBIT Marge**** | -100,78 | -103,24 |

* Materialaufwand und bezogene Dienstleistungen zuzüglich Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Verhältnis zum Umsatz

** Personalaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

*** Verlust vor Steuern, Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

**** Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

Der sonstige betriebliche Ertrag erhöhte sich um 158% auf EUR 1,95Mio. (2024: EUR 0,76Mio.), wobei ein Betrag von EUR 0,72Mio. auf Wechselkursdifferenzen aus USD entfällt.

Im Geschäftsjahr 2025 erhöhten sich die unfertigen Erzeugnisse um EUR 0,42Mio. auf EUR 4,37Mio. (2024: EUR 3,95Mio.) und die fertigen Erzeugnisse und Waren um EUR 0,22Mio. auf EUR 1,00Mio. (2024: EUR 0,78Mio.).

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen beliefen sich auf insgesamt EUR 19,10Mio. (2024: EUR 17,54Mio.). Der Personalaufwand betrug EUR 16,31Mio. (2024: EUR 18,97 Mio.). Die im Rahmen der Kollektivvertragsverhandlungen in der Textilindustrie vereinbarte Lohn- und Gehaltserhöhung lag zwischen 3,05% und 3,73% (2024: zwischen 6,5% und 7,1%). Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte das Unternehmen 184 Mitarbeitende (2024: 222), davon 35 (2024: 39) Arbeiter*innen, 147 (2024: 176) Angestellte und 2 (2024: 7) Lehrlinge.

Insgesamt ergibt dies zum Bilanzstichtag einen Rückgang um 38 Mitarbeitende (2024: -110 Mitarbeitende). Diese Berechnung erfolgt auf Vollzeitbasis. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2025 betrug 197 (2024: 242), davon 36 (2024: 45) Arbeiter*innen, 159 (2024: 190) Angestellte und 2 (2024: 7) Lehrlinge.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf EUR 0,42Mio. (2024: EUR 0,74Mio.). Im Geschäftsjahr 2025 betragen die Abschreibungen auf Umlaufvermögen (Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen) EUR 0Mio. (2024: EUR 0Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 11,78Mio. (2024: EUR 25,03Mio.) und lagen damit um 53% unter dem Vorjahreswert. Sie setzten sich im Wesentlichen zusammen aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 12,59Mio. (2024: EUR 0,26Mio.), Rechts- und Beratungskosten von EUR 3,75Mio. (2024: EUR 2,25Mio.), Mietaufwand von EUR 1,94Mio. (2024: EUR 2,48Mio.) sowie IT-Kosten von EUR 1,91Mio. (2024: EUR 3,70Mio.).

Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 um EUR 10,77Mio. auf EUR -22,70Mio. (2024: EUR -33,47Mio.).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2025 um EUR 4,03Mio. auf EUR -33,27Mio. (2024: EUR -29,24Mio.). Für die von der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited aufgenommenen Darlehen fielen im Geschäftsjahr 2025 Zinsen in Höhe von EUR 9,37Mio. an (2024: EUR 6,33Mio.). Im Geschäftsjahr 2025 wurden neue Gesellschafterdarlehen gewährt. Dennoch verringerte sich der Zinsertrag von verbundenen Unternehmen von EUR 1,98Mio. auf EUR 0,19Mio. Das sonstige Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf EUR -21,88Mio. (2024: EUR 0,69Mio.) und setzte sich zusammen aus Erträgen aus Wertpapieren in Höhe von EUR 0,02Mio. (2024: EUR 0,02Mio.), Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 9,23Mio. (2024: EUR 24,25Mio.) sowie der Wertminderung von konzerninternen Darlehen in Höhe von EUR 12,63Mio. Sonstige Zinsaufwendungen beliefen sich auf EUR 1,88Mio. (2024: EUR 0,28Mio.) und die Zinsaufwendungen aus versicherungsmathematischen Berechnungen zu Personalrückstellungen auf EUR 0,36Mio. (2024: EUR 0,39Mio.). Der Verlust vor Steuern belief sich damit auf EUR 55,98Mio. (2024: EUR 62,64Mio.), was einer Verbesserung um EUR 6,66Mio. entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 auf EUR 19,31Mio. (2024: EUR 13,74Mio.). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen beliefen sich auf EUR 0,42Mio. (2024: EUR 0,74Mio.).

BILANZKENNZAHLEN in EUR Mio. / in %

| BILANZKENNZAHLEN in EUR Mio. / in % | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Negatives Eigenkapital in EUR Mio. | -123,59 | -92,64 |
| Nettoverschuldung in EUR Mio. | 147,21 | 231,71 |
| Working capital* in EUR Mio. | 4,30 | -6,82 |
| Eigenkapitalquote** in % | -283,84 | -246,67 |
| Verschuldungsquote (Gearing)*** in % | -119,11 | -2,50 |
| Working Capital zum Umsatz in % | 0,00 | 0,00 |

* Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte plus Vertragsvermögenswerte minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen minus sonstige Verbindlichkeiten

** Negatives Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

*** Verhältnis zwischen bilanziellen Finanzverbindlichkeiten (ohne Leasingverbindlichkeiten) und negativem Eigenkapital

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um EUR 0,39 Mio. auf EUR 23,19 Mio. (2024: EUR 22,80 Mio.). Dies ist auf den Anstieg der Vorräte um EUR 0,85 Mio. auf EUR 8,59 Mio. (2024: EUR 7,74 Mio.) sowie auf den Rückgang der Forderungen um EUR 1,01 Mio. auf EUR 13,45 Mio. (2024: EUR 14,46 Mio.) zurückzuführen. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2025 um EUR 5,99 Mio. auf EUR 43,54 Mio. (2024: EUR 37,56 Mio.). Das negative Eigenkapital belief sich auf EUR -123,59 Mio. (2024: EUR -92,64 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich von -247% auf -284%.

Die Rückstellungen erhöhten sich um EUR 0,51 Mio. auf EUR 12,45 Mio. (2024: EUR 11,94 Mio.). Diese betreffen im Wesentlichen Abfertigungsrückstellungen in Höhe von EUR 4,74 Mio., Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 3,93 Mio. sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 3,77 Mio. (2024: EUR 2,41 Mio.) aufgrund einer Erhöhung der Beratungsrückstellungen in Höhe von EUR 1,33 Mio. (2024: EUR 0,36 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um EUR 10,15 Mio. auf EUR 3,29 Mio. (2024: EUR 13,44 Mio.) aufgrund der Übertragung des operativen Geschäfts auf die Wolford Italia S.r.l. sowie der geringeren Einkaufstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich von EUR 99,28 Mio. zum 31. Dezember 2024 auf EUR 149,10 Mio. zum 31. Dezember 2025, was im Wesentlichen auf neue Darlehen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited in Höhe von EUR 18,2 Mio. sowie USD 16,76 Mio. im Geschäftsjahr 2025 und auf die auf den gesamten Darlehensbetrag angefallenen Zinsen zurückzuführen ist.

Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die gesamten Darlehensverbindlichkeiten auf EUR 128,11 Mio. (2024: EUR 88,07 Mio.), die sämtlich unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 20,98 Mio. (2024: EUR 13,20 Mio.) sowie Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 128,11 Mio. (2024: EUR 86,08 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um EUR 3,18 Mio. auf EUR 2,14 Mio. (2024: EUR 5,31 Mio.). Die liquiden Mittel der Wolford AG beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 1,15 Mio. (2024: EUR 0,60 Mio.) und lagen damit trotz des Jahresfehlbetrags über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg der liquiden Mittel ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung, die zu einem Zufluss von EUR 24,9 Mio. geführt hat, sowie den Erhalt weiterer Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 32,7 Mio. zurückzuführen. Dem stand ein negatives EBITDA von EUR -22,3 Mio. gegenüber.

Zudem hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 zur Stärkung der gruppenweiten Liquidität insgesamt EUR 17,9 Mio. an konzerninternen Darlehen an die Tochtergesellschaften ausgereicht und operative Verbindlichkeiten von rund EUR 13,2 Mio. zur Verbesserung des Working Capital abgebaut. Insgesamt bleibt die Finanzlage der Gesellschaft weiterhin von der Unterstützung der Anteilseigner abhängig.

BERECHNUNG DER NETTOVERSCHULDUNG

| BERECHNUNG DER NETTOVERSCHULDUNG (OHNE LEADINGVERHÄLTNISSE) in Mio. EUR | 2025 | 2024 |
|---|---------------|---------------|
| Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 136,79 | 9,53 |
| Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 30,17 | 236,52* |
| - langfristige finanzielle Vermögenswerte | 18,60 | 13,74 |
| - Zahlungsmittelbestand | 1,15 | 0,60 |
| Nettoverschuldung (ohne Leasingverbindlichkeiten) | 147,21 | 231,71 |

*Bei der Ermittlung der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2024 (EUR 236,52 Mio.) wurde der bilanzielle Gesamtbetrag irrtümlich doppelt erfasst. Der zutreffende Betrag beträgt EUR 118,26 Mio.

Ausblick und Ziele

ENTWICKLUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Die Luxusgüterbranche geht nach einer zweijährigen Phase der Normalisierung, in der der Markt für persönliche Luxusgüter in den Jahren 2024–2025 insgesamt weitgehend stabil blieb, in das Jahr 2026. Maßgebliche Marktstudien deuten für 2026 auf eine moderate Rückkehr zu Wachstum hin. Die Bain–Altgamma Luxury Goods Worldwide Market Study erwartet für 2026 eine erneute Beschleunigung des Marktwachstums um rund 3%–5% zu konstanten Wechselkursen, nachdem 2025 eine flache bis leicht rückläufige Entwicklung verzeichnet wurde. Die Erholung soll dabei insbesondere von wohlhabenden Kundengruppen sowie von einer disziplinierteren Preisgestaltung der Marken getragen werden. Gleichzeitig beschreiben McKinsey & The Business of Fashion das Jahr 2026 als „herausfordernd, aber sich verbessernd“, mit einem erwarteten Wachstum im niedrigen einstelligen Bereich in den wichtigsten Modemärkten. Zu den Belastungsfaktoren zählen unter anderem Störungen im Zollumfeld sowie eine gedämpfte Verbraucherstimmung – Rahmenbedingungen, die weiterhin operative Disziplin, gezielte Kundenbindung und eine geschärfte Wertpositionierung begünstigen.

WOLFORDS POSITION ZU BEGINN DES JAHRES 2026

Wolford tritt in das Jahr 2026 ein, nachdem das Unternehmen ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2025 bewältigt hat, das bewusst auf Stabilisierung und die konsequente Umsetzung operativer Maßnahmen ausgerichtet war. Wie bereits im Berichtszyklus 2024 offengelegt, sah sich das Unternehmen mit einem Wechsel in der Logistik sowie damit verbundenen Störungen in der Lieferkette konfrontiert, die sich belastend auf Lieferfähigkeit und Liquidität auswirkten. Ein Teil dieser Belastungen wurde durch Gesellschafterdarlehen abgedeckt; zudem wurde im Dezember 2024 eine Eigenkapitalmaßnahme für das erste Halbjahr 2025 beschlossen. Diese Rahmenbedingungen definierten den Ausgangspunkt für das Jahr 2025 und bildeten den Handlungsrahmen für die Wiederherstellung der operativen und finanziellen Stabilität.

Im Verlauf des Jahres 2025 konnte das Unternehmen die finanziellen Mittel wieder stärker auf den operativen Betrieb und die Produktion ausrichten, die Lieferzuverlässigkeit verbessern und das Filialnetz durch die Schließung nicht profitabler Standorte straffen – Maßnahmen zur Erhöhung der strukturellen Effizienz und zur Verbesserung der CashConversion. Das Kernsortiment blieb dabei ein zentraler Stabilitätsfaktor im Produktangebot. Es unterstützte sowohl die notwendige Reaktionsfähigkeit als auch die Servicequalität und einen disziplinierten Einsatz des Working Capital. Neue Produkte wurden gleichzeitig gezielt, in enger Auswahl und mit beschleunigten Entscheidungsprozessen entwickelt und eingeführt, um die Aktualität des Angebots sicherzustellen, ohne die Bestandsqualität zu beeinträchtigen.

OPERATIVE SCHWERPUNKTE FÜR 2026

Das Unternehmen wird die im zweiten Halbjahr 2025 erzielten Verbesserungen festigen, mit einem Schwerpunkt auf termingerechten Lieferungen, schnellerer Warenverfügbarkeit sowie der Sicherstellung einer kontinuierlichen Bevorratung zentraler Warengruppen.

Die sogenannten Kernsortiments-Produkte bleiben das Rückgrat des Angebots – sie unterstützen die notwendige Flexibilität, eine hohe Liefergeschwindigkeit und einen disziplinierten Einsatz des Working Capital. Neue Produkte werden weiterhin gezielt und in begrenztem Umfang eingeführt, um Aktualität und Absatzimpulse zu gewährleisten, ohne die Bestandsqualität zu beeinträchtigen.

Auf Vertriebsstufe wird die Umsetzung im Wholesale-Bereich durch eine engere Betreuung der wichtigsten Handelspartner und höhere Servicestandards gestärkt. Der Online-Kanal wird weiter ausgebaut, um veränderte Such- und Kaufprozesse der Kundinnen und Kunden besser abzubilden – im Einklang mit externen Marktanalysen, die insbesondere den Faktor Wert, Komfort und Einkaufserlebnis als zentrale Nachfrageimpulse in Phasen geringen Wachstums hervorheben. Auf Kosten- und Organisationsebene verfolgt das Unternehmen weiterhin eine konsequente Kostenhaltung, während gezielte Investitionen dort beibehalten werden, wo sie unmittelbar die Servicequalität, die Produktqualität oder den Markenwert schützen. Organisatorisch liegt der Fokus auf Vereinfachung, klaren Verantwortlichkeiten und schnellen Entscheidungswegen, sodass operative Maßnahmen in nachhaltige Verbesserungen des Cashflows übersetzt werden können.

ERTRAGSKRAFT UND FINANZIELLE DISZIPLIN

Angesichts des Umfangs der vorgenommenen Neuausrichtung wird das Jahr 2026 mit entsprechend zurückhaltenden, aber klar strukturierten Erwartungen angegangen. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt weiterhin auf operativer Widerstandsfähigkeit und Cash-Generierung, mit dem Ziel, die im Jahr 2025 erreichte Stabilisierung in eine solide operative Ausgangsbasis zu überführen. Das externe Umfeld unterstreicht die Notwendigkeit eines selektiven Wachstums, das sich auf Servicequalität, Produktivität sowie strukturelle Effizienz stützt. In einem Markt, der 2026 nur eine moderate Verbesserung erwarten lässt, besteht Wolfords Zielsetzung darin, die erreichte Stabilisierung in eine nachhaltige Ergebnis- und Cashflow-Verbesserung zu überführen. Dazu gehört eine konsequente Kostendisziplin, die Sicherstellung einer hohen Bestandsqualität sowie eine fokussierte Kapitalallokation. Gleichzeitig soll der Wertbeitrag für Handelspartner und Endkund*innen klarer herausgearbeitet werden, um die Marktposition weiter zu stärken.

VERLAGERUNG

Der Mietvertrag für die Produktionsflächen am Standort Bregenz läuft Ende April 2027 aus. Vor diesem Hintergrund hat Wolford bis zum 1. Quartal 2026 Mietverträge für zwei geeignete Produktionsstandorte in Hohenems und Mäder abgeschlossen. Damit bekräftigt Wolford sein Bekenntnis zu Österreich und zur Region Vorarlberg als zentralem Unternehmens- und Produktionsstandort. Der Umzugsprozess soll im 4. Quartal 2026 beginnen. Derzeit werden keine Einschränkungen in der Produktion im Zusammenhang mit der Verlagerung erwartet.

HUMAN RESOURCES

Für Wolford sind die Mitarbeitenden die wichtigste Ressource des Unternehmens. Daher ist es eine zentrale Priorität, sie zu schützen und zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der Mitarbeitenden wirken sich unmittelbar auf die Entwicklung, die Produktionsleistung und den Verkaufserfolg aus. Gut geschultes Verkaufspersonal spielt hierbei eine besonders wichtige Rolle, da es maßgeblich zum Umsatzwachstum beiträgt.

Die anerkannte Qualität der Wolford-Produkte ist eng mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung an den beiden Standorten in Österreich und Slowenien verknüpft. Ein wesentliches Risiko besteht daher nicht nur im Verlust von Schlüsselpersonal, sondern auch in der Herausforderung, gut ausgebildete und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen, zu rekrutieren und langfristig zu halten. Diese Herausforderung wird durch die finanzielle Situation des Unternehmens, den Personalabbau infolge von Restrukturierungen sowie bestehenden Kostendruck zusätzlich verstärkt.

In Österreich wurde zur Unterstützung von Mitarbeitenden, die von Reorganisationsmaßnahmen betroffen sind, ein professionelles Outplacement-Programm eingeführt, das unter anderem Informationsmaterial sowie HR-Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen umfasst.

Wolford agiert in einem dynamischen und wettbewerbsintensiven Umfeld, in dem Anforderungen an Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit kontinuierlich steigen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, hat das Unternehmen seinen Rekrutierungsprozess weiterentwickelt, um gut qualifizierte und anpassungsfähige Mitarbeitende im stark umkämpften Arbeitsmarkt gezielt anzusprechen.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Die rechtzeitige Erkennung von Chancen und Risiken hat einen wesentlichen Einfluss auf die Zielerreichung der WolfordGruppe. Wolford definiert Risiken als interne oder externe Ereignisse, die die Erreichung der Unternehmensziele negativ beeinflussen können. Chancen hingegen werden als interne oder externe Ereignisse verstanden, die die Erreichung der Unternehmensziele positiv unterstützen können.

Die Gruppe hat gemeinsam mit ausgewählten Führungskräften aus verschiedenen Bereichen Chancen und Risiken identifiziert. Auf dieser Grundlage erörtert der Vorstand regelmäßig die wesentlichsten Chancen und Risiken.

Das Risikomanagementsystem der Wolford AG ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Der Vorstand ist für die Einrichtung und Überwachung des Risikomanagementsystems verantwortlich. Der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, überwacht dessen Wirksamkeit.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken, die die Erreichung der Unternehmensziele gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER BRANCHE UND DEN MÄRKTEN, IN DENEN DIE GRUPPE TÄTIG IST

Makroökonomische und geopolitische Risiken

Makroökonomische Entwicklungen, Inflationsdruck und geopolitische Unsicherheiten können sich negativ auf die Konsumnachfrage auswirken. Die Gruppe ist in einem globalen Luxusmarkt tätig, der empfindlich auf wirtschaftliche Schwankungen reagiert.

Eine Verschlechterung der makroökonomischen Bedingungen in den Kernmärkten der Gruppe kann erhebliche negative Auswirkungen auf Umsatz, Profitabilität und Finanzlage haben.

Konsumentenstimmung und Nachfragerisiko

Die Nachfrage nach den Produkten der Gruppe hängt maßgeblich von der Kaufkraft und dem verfügbaren Einkommen der Konsument*innen ab. Wirtschaftliche Abschwünge, steigende Lebenshaltungskosten oder sinkendes Konsumentenvertrauen können die Ausgaben für hochwertige Modeprodukte reduzieren.

Veränderungen im Einkaufsverhalten – insbesondere die anhaltende Verlagerung hin zu OnlineKanälen – können zudem die Performance der Einzelhandelsstandorte beeinträchtigen.

Wettbewerbsumfeld

Die Gruppe agiert in einem stark wettbewerbsintensiven globalen Mode und Luxusmarkt. Verstärkter Wettbewerb, zunehmende Marktsättigung und Preisdruck können Marktanteile und Ertragskraft beeinträchtigen.

Eine unzureichende Differenzierung der Marke durch Innovation oder Marketing kann sich ebenfalls negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

Alternative Konsummodelle

Die wachsende Bedeutung von Second-Hand-Plattformen, Mietmodellen und anderen alternativen Konsumformen kann die Nachfrage nach neu produzierten Premiumprodukten verringern.

Markenrisiko

Das Geschäftsmodell der Gruppe konzentriert sich auf eine globale Premium-Marke. Eine Beeinträchtigung des Markenimages kann sich überproportional negativ auf Umsatz und Ergebnis auswirken.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM OPERATIVEN GESCHÄFT

Lieferkettenrisiko

Die Gruppe ist auf die Verfügbarkeit von Rohmaterialien, Halbfertigwaren und Energie angewiesen. Störungen in der Lieferkette, Preisvolatilität oder logistische Engpässe können die Produktion und Kostenstrukturen negativ beeinflussen.

Produktionsrisiko

Die Produktion ist auf zentrale Fertigungsstandorte konzentriert. Unterbrechungen aufgrund technischer Ausfälle, Arbeitskonflikte oder externer Ereignisse können die operative Tätigkeit beeinträchtigen.

Bestandsrisiko

Fehlerhafte Bedarfsplanung kann zu Überbeständen oder mangelnder Warenverfügbarkeit führen. Saisonale Schwankungen erhöhen das Risiko von Wertberichtigungen auf Vorräte.

Risiko im Filialnetz

Der Betrieb eigener Geschäfte verursacht fixe Kosten und langfristige Mietverpflichtungen. Sinkende Frequenz oder ungünstige Standortentwicklungen können die Profitabilität beeinträchtigen.

Digitalisierungs und E-Commerce-Risiken

Der Ausbau digitaler Kanäle birgt Umsetzungsrisiken. Investitionen in digitale Plattformen und Marketingmaßnahmen können hinter den erwarteten Erträgen zurückbleiben.

Produktentwicklungsrisiko

Die Modebranche ist geprägt von rasch wechselnden Trends. Werden innovative Produkte nicht rechtzeitig entwickelt und eingeführt, kann dies zu Marktanteilsverlusten führen.

Reputationsrisiko

Negative Berichterstattung, insbesondere in sozialen Medien, kann die Markenwahrnehmung und Kundentreue beeinträchtigen.

IT und Cybersicherheitsrisiken

Die Gruppe ist Cyberangriffen, Datenverlusten oder Systemausfällen ausgesetzt, die zu Betriebsunterbrechungen und finanziellen Schäden führen können.

Personalrisiko

Der Erfolg der Gruppe hängt von der Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeitender ab. Der Verlust von Schlüsselpersonal oder Schwierigkeiten bei der Rekrutierung können die Leistung beeinträchtigen.

Abhängigkeit vom Management

Der Transformationsprozess erhöht die Abhängigkeit von Schlüsselpersonen im Management. Unerwartete Veränderungen können die strategische Umsetzung verzögern.

FINANZIELLE RISIKEN

Fortbestehens- und Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass die Gruppe ihren Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen kann.

Die Wolford AG erzielte im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von €55.981.646,28, und zum selben Stichtag weist die Gesellschaft ein negatives Eigenkapital von €123.592.392,98 auf. Diese Ereignisse bzw. Umstände weisen – gemeinsam mit weiteren Sachverhalten – darauf hin, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) aufwerfen kann.

Wolford hat weitere Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz ergriffen. Prozesse werden weiter optimiert und der Fokus auf Kostenkontrolle sowie Vertriebsaktivitäten erneut verstärkt.

Die auf der Kostenseite erzielten Ergebnisse sind bislang jedoch nicht ausreichend, um den Cashflow des Unternehmens zu stabilisieren, insbesondere da Investitionen im IT-Bereich erforderlich sind. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat sich das Unternehmen zusätzlichen Zugang zu Darlehen seines Hauptaktionärs gesichert. Wolford steht in engem Austausch mit Finanzinstituten sowie mit der Muttergesellschaft hinsichtlich weiterer Finanzierungsmodelle. Im Geschäftsjahr 2025 gewährte die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited zusätzliche Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt €18.200.000,00 sowie USD16.760.000,00 und bestätigte damit ihr finanzielles Engagement. Zudem wurde im Juni 2025 – basierend auf dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2024 – eine Kapitalerhöhung in Höhe von €25.030.948,80 durchgeführt. Diese Mittelzufuhr bot die Möglichkeit, die Stabilisierung und Expansionspläne des Unternehmens zu beschleunigen.

Zusätzlich leistet der Hauptaktionär Lanvin Group Holdings Limited weiterhin finanzielle Unterstützung für Wolford, da er nach wie vor an das Geschäftsmodell und das Turnaround-Potenzial von Wolford glaubt. Zu diesem Zweck hat er eine Patronats- und Rangrücktrittserklärung (harte Patronatserklärung) abgegeben, um den Fortbestand von Wolford sicherzustellen, und sich verpflichtet, Wolford bei Bedarf weiterhin finanziell zu unterstützen. Die Fosun Fashion Group (Cayman) Limited hat die Patronatserklärung ebenfalls unterzeichnet und dem Unternehmen Darlehen gewährt, die sich zum 31. Dezember 2025 einschließlich noch nicht bezahlter Zinsen auf insgesamt €128.114.109,28 belaufen. Sämtliche dieser Darlehen (einschließlich Zinsen) sind bis zum Abschluss der „Restrukturierung“ des Unternehmens bzw. im Falle einer Liquidation oder Insolvenz bis zur vollständigen Befriedigung aller übrigen Gläubiger nachrangig.

Gemäß der Patronatserklärung verpflichtet sich die Lanvin Group Holdings Limited, auf Anforderung der Unternehmensleitung im Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2027 zusätzliche Liquidität in Höhe von insgesamt €15.000.000,00 bereitzustellen („Liquiditätszufuhr“).

Die Liquiditätszufuhr ist unbeding und kann entweder als Erhöhung der Kapitalrücklage (Eigenkapital) oder als nachrangiges Darlehen gewährt werden. Sollte Wolford im genannten Zeitraum externe Finanzierungen oder sonstige Liquiditätsunterstützung durch Dritte erhalten, um seinen Liquiditätsbedarf zu decken, kann sich die von der Lanvin Group Holdings Limited zu leistende Liquiditätszufuhr entsprechend reduzieren.

Diese Maßnahmen sollen es dem Unternehmen ermöglichen, seinen Verbindlichkeiten jederzeit bei Fälligkeit nachzukommen und den Fortbestand des Unternehmens für die absehbare Zukunft zu sichern. Für den Fall, dass finanzielle Unterstützung erforderlich ist, erfolgt die Bereitstellung von Liquidität auf Grundlage der Patronatserklärung der Lanvin Group Holdings Limited unter Ergänzung durch Gesellschafterfinanzierungen der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited.

Unter Hinweis darauf, dass nicht ausgeschlossen werden kann, dass der im Comfort Letter zugesagte Höchstbetrag möglicherweise verzögert überwiesen wird oder nicht ausreicht, sollten die aktuellen Budgets/Prognosen nicht erreicht werden – was zu einer Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens bei Fälligkeit seiner Verbindlichkeiten und insbesondere zur Unfähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) führen könnte –, kommt der Vorstand nach Prüfung aller oben genannten Fakten und Umstände zu dem Schluss, dass der Jahres- und Konzernabschluss für 2025 auf Grundlage der Fortführungsannahme aufzustellen ist.

Wolford arbeitet derzeit intensiv daran, seine Präsenz und Sichtbarkeit zu stärken. Dies erfolgt durch gezielte Marketingaktivitäten, eine fokussierte Produktpipeline, die Rationalisierung des Filialnetzes sowie erhebliche Investitionen in E-Commerce, IT und Systeme. Allerdings bestehen die geopolitischen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Ukraine und dem Nahen Osten weiterhin fort, und weitere Verwerfungen in der Weltwirtschaft – etwa volatile Zölle mit den USA – können nicht ausgeschlossen werden. Das Unternehmen setzt seine gezielten Bemühungen fort, die Effizienz der Personalkosten zu verbessern, die Beratungskosten zu senken, die Kollektionsumfänge zu reduzieren und die Effizienz der Bedarfsplanung sowie des Produktionsprozesses zu erhöhen.

Die Systeme und die IT-Infrastruktur von Wolford sind veraltet und stellen ein weiteres Risiko für die Fortführung des Geschäftsbetriebs dar. Wolford hat daher trotz der angespannten finanziellen Situation zahlreiche Projekte im Bereich der IT-Infrastruktur geplant und durchgeführt, darunter auch die Einführung eines neuen ERP-Systems bis zur Jahresmitte 2026.

In den ersten Monaten des Jahres 2026 kämpft der Konzern weiterhin mit Absatzschwierigkeiten, erfüllt jedoch seine Kostenziele. Die Umsatzeinbußen sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass das Vertrauen der Großhandelskunden wieder aufgebaut werden muss. Viele von ihnen hatten ihre Bestellmengen aufgrund von Lieferunterbrechungen in den Jahren 2024 und 2025 reduziert, die inzwischen behoben wurden. Die Direktvertriebskanäle (Retail und Online) zeigen trotz der Konsolidierung des Filialnetzes bereits ein solides Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Das Unternehmen wird die weltweite Positionierung seiner Marke weiterhin vorantreiben – unter anderem durch die Fortführung erfolgreicher Kooperationen, limitierte Kapselkollektionen in Zusammenarbeit mit internationalen Stardesignern sowie die Nutzung von Wachstumsmöglichkeiten in den USA und China.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ergibt sich aus der Möglichkeit, dass Geschäftspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Die Gruppe arbeitet ausschließlich mit bonitätsgeprüften Dritten zusammen.

Währungsrisiko

Währungsrisiken entstehen durch Transaktionen in Fremdwährungen und die Umrechnung ausländischer Geschäftsbereiche.

Zinsrisiko

Zinsrisiken ergeben sich vor allem aus variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten. Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, sodass kein wesentliches Zinsänderungsrisiko vorliegt.

Finanzierungsrisiko

Der Zugang zu zusätzlicher Finanzierung kann durch Marktbedingungen oder Investorenstimmung eingeschränkt sein.

Kosteninflationsrisiko

Steigende Kosten für Personal, Energie und Logistik können die Margen beeinträchtigen.

WEITERE RISIKEN

Rechts- und ComplianceRisiken

Die Gruppe kann in rechtliche Auseinandersetzungen verwickelt sein. Änderungen gesetzlicher Vorgaben können zusätzliche Kosten oder Einschränkungen verursachen.

ESG und Nachhaltigkeitsrisiken

Wachsende regulatorische und gesellschaftliche Erwartungen an Nachhaltigkeit können die Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen.

Datenschutzrisiko

Verstöße gegen Datenschutzvorschriften können zu Sanktionen und Reputationsschäden führen.

Klimarisiken

Physische und regulatorische Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel können die operative Tätigkeit und Finanzlage beeinflussen.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Organisation des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Anforderungen verantwortlich.

In organisatorischer Hinsicht ist die Rechnungslegungsfunktion der Wolford-Gruppe hauptsächlich innerhalb der Wolford AG angesiedelt. Die Abteilung Group Accounting (verantwortlich für das externe Reporting) und die Abteilung Group Controlling (verantwortlich für das interne Reporting) berichten direkt an den Vorstand der Wolford AG.

Die Rechnungslegungs und Berichterstattungsprozesse der Gruppe basieren auf einem von der Wolford AG herausgegebenen Rechnungslegungsmanual, das bei Bedarf aktualisiert wird. Dieses Manual definiert standardisierte, gruppenweite Rechnungslegungs und Berichtsanforderungen gemäß IFRS.

Softwarelösungen werden zur Erfassung, Buchung und Abwicklung sämtlicher Geschäftsvorfälle innerhalb der Gruppe eingesetzt. In China und Hongkong wird die Buchhaltung von lokalen Steuerberatern außerhalb des Gruppensystems durchgeführt.

Diese Tochtergesellschaften liefern monatliche Reportingpakete mit allen relevanten Finanzdaten (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung), die anschließend in das zentrale Konsolidierungssystem übertragen werden.

Die gemeldeten Finanzinformationen werden auf Gruppenebene von Corporate Accounting und Corporate Controlling geprüft und bilden die Grundlage für das IFRS-Reporting der Wolford-Gruppe. Für das interne Managementreporting werden etablierte Planungs- und Reporting-Werkzeuge eingesetzt. Automatisierte Schnittstellen gewährleisten die Übertragung der Ist-Daten aus den Primärsystemen, während Prognosedaten in einem standardisierten Prozess erfasst werden.

Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und Konzerngesellschaften. Während des Geschäftsjahres wurde zusätzlich zur regulären Berichterstattung über die operative Leistung monatlich eine rollierende Ganzjahresprognose erstellt. Die daraus resultierenden Finanzinformationen bilden zusammen mit den Quartalszahlen die Grundlage für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über wirtschaftliche Entwicklungen informiert, basierend auf konsolidierten Finanzdaten einschließlich Segmentberichterstattung, Leistungskennzahlen, Budget und Vorjahresvergleichen, Prognosen, Personaldaten und ausgewählten operativen Kennzahlen.

Die Buchhaltung der Wolford AG wird intern am Standort Bregenz durchgeführt. Die Buchhaltungsaktivitäten für europäische Tochtergesellschaften und Niederlassungen werden derzeit von externen Steuerberatern unterstützt, die Geschäftsvorfälle im Buchhaltungssystem der Gruppe verbuchen. Die schrittweise Internalisierung dieser Tätigkeiten wurde eingeleitet.

Die Abschlüsse werden monatlich erstellt, um eine kontinuierliche Überwachung der finanziellen Leistungsentwicklung sicherzustellen. In der Regel werden die Monatsabschlüsse innerhalb der ersten Hälfte des Folgemonats finalisiert.

Kassensysteme, einschließlich aller Einnahmen und Ausgabenvorgänge, sind automatisch in das Buchhaltungssystem integriert. Ein separates Kassensystem in China ist ebenfalls in die Systemlandschaft von Wolford eingebunden.

Eine jährliche Inventur von Rohmaterialien, Halbfertigwaren und Fertigwaren wird an allen Lagerstandorten durchgeführt. Während der Inventur festgestellte Bestandsdifferenzen werden abgeglichen und entsprechend verbucht. Retourwaren werden einer Qualitätsprüfung unterzogen und je nach Ergebnis wieder eingelagert oder ausgesondert.

Kund*innenrechnungen werden nach entsprechender Prüfung durch die Vertriebs und Kundenserviceabteilungen erstellt. Forderungen werden regelmäßig überwacht, und entsprechende Berichte werden vom Credit Management geprüft.

Lieferantenrechnungen unterliegen definierten Genehmigungsprozessen. Sie werden von den zuständigen Abteilungen autorisiert und anschließend von der Buchhaltung geprüft und verbucht. Zahlungen werden wöchentlich ausgeführt, basierend auf den Fälligkeiten und nach den entsprechenden Genehmigungsprozessen unter Einbeziehung des Managements.

Nach der Bestellung eines neuen CFO hat die Wolford AG ihr Cashflow-Management weiter gestärkt, indem disziplinierte Liquiditätsplanungsprozesse implementiert wurden. Diese sollen potenzielle Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und rechtzeitige Finanzierungsmaßnahmen sicherstellen.

Obwohl der Haupteigentümer an der New York Stock Exchange notiert ist, muss die Wolford AG derzeit nicht den Anforderungen des Sarbanes-Oxley-Regelwerks entsprechen.

Insgesamt bietet das interne Kontroll und Risikomanagementsystem eine angemessene Sicherheit hinsichtlich der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung.

Forschung und Entwicklung (F&E)

Innovation bleibt ein charakteristisches Merkmal der Wolford AG und bildet weiterhin einen zentralen Pfeiler der strategischen Neupositionierung im Jahr 2025. Das Produktportfolio des Unternehmens bleibt auf die Kernkompetenz ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear, Shapewear und Bodysuits – zusammengefasst als Skinwear – welche technische Exzellenz, Komfort und eine hochwertige Ästhetik vereinen.

STRATEGISCHER INNOVATIONSFOKUS IM JAHR 2025

Im Jahr 2025 wurden die F&E-Aktivitäten verstärkt auf drei strategische Prioritäten ausgerichtet:

1. Technologische Verfeinerung der Rundstricktechnologie
2. Material- und Garnentwicklung der nächsten Generation
3. Digitalisierung der Produktentwicklung und -präsentation

Unter der weiterhin kreativen Leitung von Nao Takekoshi stärkte Wolford die Integration der Kernvision: Skinwear for Every Skin.

Wolford beginnt dort, wo Kleidung ihren eigentlichen Ursprung hat – auf der Haut. Von Unterbekleidung und Strümpfen bis hin zu Bodywear und essenzieller Ready-to-wear definiert Wolford das Fundament jedes Outfits – die unsichtbare Architektur des Ankleidens.

Für jeden Moment des Lebens geschaffen, bilden die Kollektionen von Wolford das Wolford Skin Module System: mühelos, anspruchsvoll und grenzenlos anpassungsfähig – immer hautnah, immer präzise.

Das System ist in mehrere Layer Module gegliedert:

- **First Layer:** Second Skin Tights, getragen direkt auf der Haut
- **Second Layer:** Second Skin Bodywear, bildet das Fundament des Oberkörpers
- **Third Layer:** The Sheer System of Dressing, getragen über der Bodywear
- **Fourth Layer:** The Silhouette, definiert Unterkörper und moderne Bottoms
- **Fifth Layer:** Leichte, strukturgebende Pieces, die den Look komplettieren

PRODUKT UND MATERIALINNOVATION

Wool Capsule – Zusammenarbeit mit Woolmark

Die in Zusammenarbeit mit Woolmark – der globalen Autorität für Merinowolle-Zertifizierung und textile Innovation – entwickelte Capsule Collection kombiniert Woolmarks Expertise in Premium-Wolle mit Wolfords technischer Kompetenz in Rundstricktechnologie und hochpräziser Garnverarbeitung.

Wolfords proprietäre Stricktechnologie und präzise kalibrierte Maschinen ermöglichen es, ultrafeine Merinowolle zu glatten, elastischen und nahtlosen Strukturen zu verarbeiten, ohne Stabilität oder Komfort zu beeinträchtigen.

Diese hohe Feinheit und Präzision – unerlässlich für den echten Second-Skin-Effekt – wird durch das technische In-house-Knowhow von Wolford ermöglicht. Das Ergebnis ist eine veredelte Weiterentwicklung des charakteristischen „unforgettable touch“, neu interpretiert durch die Wärme und Weichheit technisch veredelter Merinowolle.

Alle Styles sind Woolmark-zertifiziert.

Sheer Drape – Material und Stricktechnik

Die **Sheer Drape-Kapsel** stellt einen bedeutenden technischen Fortschritt dar. Ultrafeine Garne, wie sie üblicherweise in Wolfords Strumpfmaschinen verarbeitet werden, bilden die Basis dieser Serie.

Die Innovation liegt im präzisen Zusammenspiel von Garnauswahl und Stricktechnologie. Nur Wolfords proprietäre Rundstrickmaschinen – mit einer 32Nadelbetteilung – können derart feine Garne verarbeiten und gleichzeitig integrierte Drapierungen direkt in die Stoffstruktur stricken.

Diese einzigartige Kombination aus Materialingenieurwesen und Strickpräzision ermöglicht nahtlose, fließende Drapierungseffekte ohne Einbußen bei Stabilität oder Passform.

Materialinnovation – Midnight Grace

Aufbauend auf dem Erfolg der ikonischen Leggings führt **Midnight Grace** eine neue Generation eleganter und vielseitiger Bottom-Silhouetten ein.

Was als einzelnes Hero-Produkt beginnt, entwickelt sich zu einem breiteren Sortiment – einschließlich Straight-Leg-Hosen, eines fließenden Midirocks, eines modernen Minirocks und sportlicher Shorts – alles in der eleganten, klaren Ästhetik des Originaldesigns.

Jedes Stück verkörpert den Kern von Midnight Grace: feminin, selbstbewusst und mühelos anspruchsvoll. Die Entwicklung konzentrierte sich auf ein Material, das fließenden Fall, außergewöhnlichen Komfort und eine präzise, körpernahe Passform bietet – kombiniert mit Wolfords technischer Expertise.

Das Ergebnis ist eine moderne Interpretation von Eleganz, die vielseitig einsetzbar und langlebig ist.

Upgrade der Black & White Technique – mit EMANA® Garn

Wolfords ikonische **Black & White Technique** wurde unter Einsatz des innovativen EMANA® Garns weiterentwickelt. Die Neuerung verstärkt den charakteristischen visuellen Kontrast und verleiht gleichzeitig verbesserte Funktionalität, Weichheit und langanhaltenden Komfort.

Die Entwicklung basiert auf der Synergie zwischen der intelligenten Fasertechnologie von EMANA® und Wolfords Strickkompetenz – und ermöglicht eine veredelte Weiterentwicklung dieser Signature Technik.

Fortgeschrittene Materialinnovationen

Wolford baute die Nutzung leistungsfähiger und nachhaltiger Garntechnologien weiter aus:

- Weiterentwicklung des EMANA® Smart-Polyamid-Garns mit Ferninfrarot Technologie zur Unterstützung von Thermoregulation, Komfort und Hautwohlbefinden
- Weiterentwicklung von BLUFIBRE®-Garn aus recyceltem Reifengranulat – als Beitrag zu zirkulären Rohstoffen
- Verfeinerung von Stricktechniken zur gezielten Elastan-Integration für formgebende und strukturelle Präzision

Diese Entwicklungen verdeutlichen Wolfords Fähigkeit, technische Funktionalität, Nachhaltigkeit und Luxuspositionierung zu vereinen.

Digitale Entwicklung und 3D-Integration

Die digitale Transformation der Produktentwicklung machte 2025 erhebliche Fortschritte. Die vollständige 3D-Integration ermöglicht nun:

- erhebliche Reduktion physischer Prototypen
- beschleunigte Designvalidierung in internationalen Teams
- Echtzeit-Umsetzung von Farb- und Musteränderungen
- hochauflösende, fotorealistische Renderings für digitale und Wholesale-Präsentationen

Der erweiterte Einsatz digitaler Sampling-Methoden führt zu kürzeren Entwicklungszyklen, geringerem Materialeinsatz und höherer Kosteneffizienz. Digitale Showrooms ergänzen zunehmend die klassischen Kollektionstermine.

Forschungspartnerschaften

Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen – darunter die Universität Innsbruck – sowie mit spezialisierten Garnlieferanten und Technologiepartnern bleibt ein zentraler Innovationstreiber.

2025 konzentrierten sich Forschungsinitiativen insbesondere auf: recyclingfähige ElastanAlternativen, energieeffiziente Strickprozesse und verbesserte Materialrückverfolgbarkeit.

Damit positioniert sich Wolford weiterhin als technologieorientierter Skinwear-Spezialist, der Modeexpertise mit technischer Innovation und Nachhaltigkeit verbindet.

UMWELT

Zusätzlich zu den nachstehenden Informationen wird auf den **konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a (6) UGB** verwiesen.

Energie und Emissionen

Die wesentlichsten Umweltauswirkungen ergeben sich aus:

- Energieverbrauch und damit verbundene Emissionen
- Abwassermanagement
- effizienter Wasserverbrauch

Der Energieverbrauch konzentriert sich weiterhin auf die Produktionsstandorte Bregenz (Österreich) und Murska Sobota (Slowenien). In Bregenz erzeugen Dampfkessel mit 7,9 MW und 4,5 MW Prozessdampf für Färben, Formen und Heizen.

Im Jahr 2025 wurden weitere Effizienzgewinne erzielt durch:

- fortgesetzte Konsolidierung der Produktionsflächen (Beibehaltung von über 50% Reduktion gegenüber dem Basisjahr 2022)
- weitere Reduktion und Modernisierung der Strickmaschinen
- schrittweise LED-Umrüstung in Fertigung und Lager
- Optimierung der Energieeinkaufsstrategie in Abstimmung mit dem Gebäudeeigentümer

Das Unternehmen erfüllt weiterhin die Vorgaben des österreichischen Bundesenergieeffizienzgesetzes (EEffG) und setzt auditbasierte Effizienzmaßnahmen um.

Nachhaltigkeitszertifizierung

2025 erhielten beide Produktionsstandorte erfolgreich die **Hohenstein SteP®Zertifizierung**, einen anerkannten Standard für nachhaltige Textilproduktion und Corporate Social Responsibility.

Diese Zertifizierung bestätigt die Einhaltung von Umweltmanagement, Chemikalienhandling, Arbeitssicherheit und sozialen Standards – und stärkt die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette.

Abfall und Zirkularität

Abfallvermeidung, Trennung und Recycling bleiben ein integraler Bestandteil der operativen Prozesse. Restmaterialien werden nach Möglichkeit recycelt.

Wassermanagement

Wasser spielt aufgrund der Färbeprozesse am Standort Bregenz eine zentrale Rolle. Ein eigenes Abwassermanagement überwacht kontinuierlich die Abwasserqualität, die weiterhin deutlich über den gesetzlichen Anforderungen liegt.

Der Einsatz von Grundwasser für Produktionsprozesse und Gebäudeklimatisierung unterstreicht zusätzlich die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Wasser.

Personalwesen

Wolford hat seine Geschäftstätigkeit proaktiv an die sich verändernden Marktbedingungen angepasst, indem das Unternehmen entschlossene Maßnahmen zur Optimierung seines Retail-Netzwerks, zur Straffung der Unternehmensstruktur und zur Verbesserung der operativen Effizienz gesetzt hat. Folglich konzentrierten sich die meisten HR-Initiativen auf die Überprüfung von Prozessen und Organisationsstrukturen, um Komplexität zu reduzieren und die Unternehmensgröße schrittweise an neue geschäftliche Anforderungen anzupassen. Der Transformationsprozess ist weiterhin im Gange und wird sich über das gesamte Jahr 2026 fortsetzen.

Bei Wolford hat der Schutz und die Förderung der Mitarbeitenden höchste Priorität, da sie entscheidend für den langfristigen Erfolg des Unternehmens sind. Die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der Mitarbeitenden wirken sich unmittelbar auf Entwicklung, Produktionsleistung und Verkaufserfolg aus. Besonders gut geschultes Verkaufspersonal spielt eine zentrale Rolle bei der Steigerung des Umsatzwachstums. Zur Unterstützung unserer Mitarbeitenden wurden zusätzliche Schulungsinitiativen für die Retail Teams eingeführt. Der Fokus liegt darauf, ihnen durch „Learning Nuggets“ vertiefte Kenntnisse über Produkte und Produktqualität zu vermitteln. Ziel ist es, Kundinnen ein einzigartiges Einkaufserlebnis zu bieten. Die Schulungen finden sowohl online als auch persönlich statt. Darüber hinaus wurde ein Onboarding-Programm für neue Mitarbeitende im Corporate-Bereich umgesetzt, das praktische Schulungen in den Stores umfasst, damit neue Mitarbeitende das Verkaufserlebnis und die Kundinnenperspektive unmittelbar kennenlernen.

Die anerkannte Qualität der Wolford-Produkte ist eng mit den Arbeitsbedingungen an den Produktionsstandorten in Österreich und Slowenien verbunden. Neben sicheren Arbeitsplätzen umfasst der Mitarbeitendenschutz die Einhaltung von Ruhezeiten, die Reduktion von Überstunden sowie die Optimierung der Arbeitsplatzgestaltung. Ergänzend dazu gibt es gezielte Aus- und Weiterbildungsprogramme zur Reduktion von Krankenständen und Fluktuation, zur Stärkung der Arbeitgebermarke sowie zur Gewinnung und Bindung qualifizierter Fachkräfte.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Ansatzes ist ein Zeitmanagementsystem, das die Arbeitszeiten überwacht und übermäßige Überstunden verhindert. Es informiert Mitarbeitende, wenn sie die zulässige tägliche Höchstarbeitszeit von zehn Stunden überschreiten, und unterstützt damit eine gesunde Work-Life-Balance.

Wolford engagiert sich zudem für faire Vergütung, flexible Arbeitsmodelle und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. In der Produktion werden weiterhin Frühstücks und Mittagessensvergünstigungen angeboten.

Um Fachkräfte zu gewinnen, investiert Wolford in die duale Lehrlingsausbildung. Die HR-Abteilung setzt den Rahmen für Ausbildung und Entwicklung, während Führungskräfte die Umsetzung verantworten. Jedes der fünf Lehrlingsprogramme verfügt über einen eigenen Ausbilder*in. Das Programm umfasst zudem allgemeine Trainings, organisierte Exkursionen und Job-Rotation, um Einblicke in verschiedene Abteilungen zu ermöglichen. Seit 2023 finden regelmäßige Feedbackgespräche statt, um Ausbildungsfortschritte, Unternehmensüberblicke und gegenseitige Erwartungen abzugleichen.

Wolford stellt die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorgaben sicher, darunter Arbeitszeit und Mutterschutzgesetz, Kinder und Jugendbeschäftigungsgesetz sowie arbeitsrechtliche Sicherheitsstandards wie das Arbeitnehmer*innenschutzgesetz, die Arbeitsstättenverordnung und die Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung. Diese Vorschriften umfassen u.a. Schutz vor explosionsgefährdeten Atmosphären (VEXAT) sowie Maßnahmen gegen Lärm und Vibrationsbelastung.

Die Qualität der Arbeitsbedingungen wird anhand monatlicher Krankenstandsberichte und regelmäßiger Fluktuationsanalysen überwacht. Wolford arbeitet kontinuierlich daran, Arbeitsbedingungen zu verbessern, und pflegt einen offenen Dialog mit dem Betriebsrat. Diese Themen werden regelmäßig in Management-Meetings behandelt und Verbesserungsvorschläge an die Unternehmensleitung weitergegeben. Am Standort Bregenz wurde die Fluktuation zuletzt insbesondere durch Umbaumaßnahmen beeinflusst. Im Retail-Bereich ist die Fluktuation naturgemäß höher als im administrativen Bereich.

Fokus auf Gesundheit und Sicherheit

In einem Produktionsbetrieb besteht immer ein Risiko für Arbeitsunfälle. Zur Minimierung dieses Risikos hat Wolford an beiden Produktionsstandorten umfassende Maßnahmen zur Unfallverhütung implementiert.

Neue Mitarbeitende in Produktion oder Verwaltung erhalten eine Einschulung zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltaspekten und Mobilität. Bereichsspezifische Gefährdungen werden hervorgehoben, und regelmäßige Evakuierungsübungen gewährleisten Vorbereitung und Sicherheit.

Neue Mitarbeitende in Produktion oder Verwaltung erhalten eine Einschulung zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltaspekten und Mobilität. Bereichsspezifische Gefährdungen werden hervorgehoben, und regelmäßige Evakuierungsübungen gewährleisten Vorbereitung und Sicherheit.

Mitarbeitende in Verkaufsstellen sind geringeren Unfallrisiken ausgesetzt. Dennoch besucht die interne Sicherheitsfachkraft die österreichischen Filialen zweimal jährlich, um die Sicherheitssituation zu überprüfen. Wolford AG erfüllt sämtliche gesetzlichen Anforderungen in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, und stellt sicher, dass alle erforderlichen Präventionsmaßnahmen umgesetzt werden.

Wolford misst der Arbeitssicherheit seit Jahrzehnten große Bedeutung bei. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Arbeitsbedingungen schwangerer Mitarbeiterinnen. Wird festgestellt, dass ein Arbeitsplatz nicht den notwendigen Anforderungen entspricht, erhält die betroffene Mitarbeiterin sofort eine alternative Tätigkeit. Zusätzlich werden sie über relevantes Verhalten und Schutzmaßnahmen informiert.

Ein weiteres wesentliches Risiko stellt psychische Belastung dar, etwa durch Zeitdruck oder erhöhte Leistungsanforderungen. Solche Belastungen erhöhen nicht nur das Unfallrisiko, sondern beeinträchtigen auch Produktivität und Wohlbefinden. Wolford hat zur Entlastung Altersteilzeitmodelle eingeführt, um einen sanften Übergang in den Ruhestand zu ermöglichen.

Arbeitsrisiken begegnet Wolford mit einem systematischen Arbeits und Gesundheitsschutzsystem. Jeder neue Arbeitsplatz wird sicherheitstechnisch bewertet; bei wesentlichen Änderungen wird eine erneute Bewertung vorgenommen. BeinaheUnfälle werden dokumentiert und fließen in die Verbesserung des Sicherheitsmanagements ein. Zudem wird jährlich eine umfassende Arbeitsplatzinspektion durchgeführt. Am Standort Bregenz wird u.a. geprüft, ob die Hitzeentwicklung in der Formgebung oder die ergonomischen Bedingungen in der Verwaltung akzeptabel sind.

Das Arbeitssicherheitsteam besteht aus einer ausgebildeten Fachkraft in Bregenz und Hard, einer externen Sicherheitsfachkraft sowie acht Sicherheitsvertrauenspersonen, überwiegend in der Produktion. Darüber hinaus gibt es 32 Ersthelferinnen im gesamten Unternehmen sowie einen Betriebsarzt/Betriebsärztin, die/der arbeitsmedizinische Untersuchungen und Präventionsmaßnahmen durchführt. Mitarbeitende an den Produktionsstandorten werden fortlaufend zu Unfallgefahren geschult und Maschinen regelmäßig sicherheitstechnisch überprüft. Wolford setzt sich dafür ein, Arbeitsmittel und Materialien kontinuierlich zu verbessern, um höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten.

Wolford erfasst detaillierte Unfallstatistiken

Wolford erfasst und analysiert systematisch Unfallstatistiken, um jene Bereiche und Situationen zu identifizieren, in denen Arbeitsunfälle auftreten. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden gezielte Präventionsmaßnahmen umgesetzt, beispielsweise spezielle Trainingsprogramme zur Verbesserung des Umgangs mit Arbeitsmitteln und zur Optimierung von Arbeitsabläufen.

Die für den kaufmännischen Bereich verantwortliche Geschäftsführung stellt die Einhaltung aller gesetzlichen und internen Sicherheitsbestimmungen sicher. Zusätzlich tagt der interne Arbeitsschutzausschuss einmal jährlich, um weitere Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

In Österreich wird die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), der Arbeitsinspektion sowie der örtlichen Feuerpolizei überwacht.

Diversität und Chancengleichheit

Wolford ist überzeugt, dass vielfältige Teams innovativer, widerstandsfähiger und leistungsfähiger sind und letztlich bessere Ergebnisse erzielen als homogene Gruppen. Vielfalt in Management und operativen Teams verbessert die Entscheidungsqualität, fördert konstruktiven Austausch, erweitert Perspektiven und reduziert das Risiko blinder Flecken oder Gruppendenken.

Als internationales Unternehmen schätzt Wolford Vielfalt hinsichtlich kulturellem Hintergrund, beruflicher Erfahrung, Alter und Geschlecht. Unterschiedliche Perspektiven verbessern das Verständnis globaler Märkte, unterstützen die Antizipation veränderter Kundenerwartungen und erhöhen die Problemlösungsfähigkeit.

Chancengleichheit ist ein zentrales Prinzip der Unternehmenskultur. Wolford verpflichtet sich, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden fair behandelt werden, ihr Potenzial entfalten können und ungeachtet persönlicher Merkmale gleiche Entwicklungschancen erhalten.

Vielfalt in der Praxis

Bei Wolford umfasst Vielfalt weit mehr als das Geschlechterverhältnis: Sie zeigt sich in einer breiten Mischung von Nationalitäten und einer ausgewogenen Altersstruktur. Obwohl keine formelle Diversitätsstrategie existiert, praktiziert Wolford Vielfalt und Gleichbehandlung seit Jahrzehnten aktiv.

Aufgrund des produktbedingten Fokus auf Frauen und eines überwiegend weiblichen Verkaufsteams besteht die Belegschaft der Wolford-Gruppe zu über 81% aus Frauen. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Unternehmen besonders für flexible Elternkarenz und Teilzeitmodelle ein, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu stärken.

Weitere Angaben

Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB

1. Die Zusammensetzung des Kapitals, einschließlich solcher Aktien, die nicht an einem geregelten Markt im Sinne des § 1 Z 2 BörseG 2018 (BörseG 2018, BGBl I Nr. 107/2017) gehandelt werden, sowie gegebenenfalls Angaben zu den verschiedenen Aktienklassen und den damit verbundenen Rechten und Pflichten sowie dem Anteil jeder Klasse am Grundkapital;

Die Wolford AG ist im Standard Market der Wiener Börse notiert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 betrug das Grundkapital EUR 14.868.447,00 und war eingeteilt in 14.868.447 Stück auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stammaktien.

2. Alle Beschränkungen des Stimmrechts oder der Übertragung von Aktien, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben, soweit sie dem Vorstand bekannt sind;

Dem Vorstand sind keine Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen bekannt.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von mindestens 10%;

Nach den dem Unternehmen vorliegenden Informationen bestanden zum 31. Dezember 2025 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen von mindestens 10% am Kapital der Wolford AG: Fosun Fashion Group Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. hielt rund 74,7%. Ralph Bartel hielt rund 20,2% der Aktien. Zum 31. Dezember 2025 hielt die Wolford AG 88.140 eigene Aktien (ohne Stimmrecht), entsprechend rund 0,6% des Grundkapitals. Die übrigen Aktien befanden sich im Streubesitz.

4. Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte;

Dem Vorstand sind keine entsprechenden Rechte bekannt.

5. Die Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Stimmrechte nicht unmittelbar ausüben;

Die Wolford AG verfügt weder über ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm noch über ein Modell, in dem Mitarbeitende Stimmrechte nicht unmittelbar selbst ausüben.

6. Bestimmungen, die nicht unmittelbar aus dem Gesetz folgen und die die Bestellung und Abberufung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie Änderungen der Satzung betreffen;

Dem Vorstand sind keine derartigen Rechte oder Vereinbarungen bekannt.

7. Die Befugnisse der Mitglieder des Vorstands, die nicht unmittelbar aus dem Gesetz folgen, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen;

Durch Beschluss der Hauptversammlung ist der Vorstand gemäß §169 AktG ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29.Juli2030 um bis zu EUR 7.343.223 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Abgesehen von dieser Ermächtigung verfügt der Vorstand über keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Befugnisse, insbesondere über keine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien.

8. Wesentliche Vereinbarungen, an denen das Unternehmen beteiligt ist und die im Falle eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie deren Auswirkungen, ausgenommen jene Vereinbarungen, deren Offenlegung dem Unternehmen erheblich schaden würde, sofern nicht gesetzliche Offenlegungspflichten bestehen;

Dem Vorstand sind keine wesentlichen Vereinbarungen mit ChangeofControlKlauseln bekannt.


9. Die Existenz und der wesentliche Inhalt von Vereinbarungen zwischen dem Unternehmen und den Mitgliedern von Vorstand, Aufsichtsrat oder Mitarbeitenden für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Dem Vorstand sind keine derartigen Vereinbarungen bekannt.

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 243b und 267a UGB

Die Wolford AG erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht. Die Corporate Sustainability Reporting Directive („CSRD“) wurde in Österreich durch das Nachhaltigkeitsberichtsgesetz (NaBeG) umgesetzt, welches am 18. Februar 2026 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und somit bereits in Kraft getreten ist. Für das Berichtsjahr 2025 sind die neuen Bestimmungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung idF NaBeG aufgrund der maßgeblichen Übergangsvorschriften auf die Wolford AG jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden, sodass die bisherige Rechtslage (idF NaDiVeG) zur Anwendung gelangt. Der Bericht ist auf der Website des Unternehmens unter „Investor Relations“ abrufbar.

Bregenz, 16. April 2025
Der Vorstand

Marco Pozzo 
Vorsitzender des Vorstands
CEO
Chief Executive Officer

Ralf Polito 
COO
Chief Operating Officer

Erklärung des Vorstands der Wolford AG

GEMÄSS § 124 ABS. 1 Z 3 BÖRSEG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, wie dies den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entspricht, und dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, verbunden mit einer Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutterunternehmens vermittelt, wie dies den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entspricht, und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, verbunden mit einer Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, 16. April 2025

Marco Pozzo
CEO
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer



Ralf Polito
COO
Chief Operating Officer



Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf Abschnitt II "Fortführung des Unternehmens und wesentliche Unsicherheiten" des Anhangs zum Jahresabschluss, wo beschrieben wird, dass die Gesellschaft in dem am 31. Dezember 2025 endenden Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von EUR -55.981.646,28 erlitten hat und zu diesem Zeitpunkt ein negatives Eigenkapital in Höhe von EUR -123.592.392,98 ausweist.

Wie in Abschnitt II "Fortführung des Unternehmens und wesentliche Unsicherheiten" des Anhangs zum Jahresabschlusses dargelegt, besteht das Risiko, dass die Prämisse der Unternehmensfortführung nicht aufrecht gehalten werden kann und Zahlungsunfähigkeit eintritt, wenn die zugesagte, zusätzliche Liquiditätszufuhr von max. EUR 15.000.000,00 bis 31. Dezember 2027 verzögert erfolgt oder nicht ausreicht, weil Budgets bzw. Prognosen nicht erreicht werden.

Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 30. April 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgenden besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

- Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang I. "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze"; III. "Erläuterungen zur Bilanz" und V. "Ergänzende Angaben"

Das Risiko für den Abschluss

Die Wolford Aktiengesellschaft weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 11,6 Mio. sowie Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 5,9 Mio. aus.

Diese Posten sind nicht Gegenstand planmäßiger Abschreibungen, sondern werden bei Vorliegen entsprechender Hinweise bzw. Umstände im Anlassfall auf ihre mögliche Wertbeeinträchtigung überprüft und sind hinsichtlich der Werthaltigkeit mit besonderen Risiken behaftet. Die Beurteilung ergibt sich insbesondere aus der Fähigkeit der Beteiligungsunternehmen Erträge bzw. Cash Flows zu erwirtschaften, welche die Buchwerte decken bzw. für eine Rückzahlung zur Verfügung zu stehen. Die Cash Flow Schätzungen beinhalten Annahmen, die von zukünftigen Markt- und Konjunktorentwicklungen abhängen und die Schwankungen unterworfen sein können. Aktuelle makroökonomische Entwicklungen und die aktuelle Situation der jeweiligen Gesellschaft sind ebenfalls zu berücksichtigen. Die Schätzungen und Annahmen sind aus prüferischer Sicht von besonderer Relevanz. Aus diesem Grund wurde dieses Prüfgebiet als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt (Key Audit Matter) eingeordnet.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung:

Bei der Prüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Eignung und Zuverlässigkeit des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit erhoben und beurteilt, ob diese geeignet sind, Indikatoren für eine mögliche Wertminderung zu identifizieren.
- Wir haben bei wesentlichen Beteiligungen überprüft, ob Indikatoren für eine mögliche Wertminderung vorliegen.
- Wir haben die angewandte Methodik und die rechnerische Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen, sowie die wesentlichen getroffenen Annahmen und Einschätzungen der Geschäftsleitung, insbesondere betreffend zugrunde gelegten Wachstumsraten, Abzinsungssätze und anderen wesentlichen Parametern geprüft.
- Wir haben überprüft, ob die Buchung der errechneten Wertminderungen in vollständiger und korrekter Höhe erfolgte.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf den Abschnitt "Ergebnis und Bilanzanalyse" des Lageberichtes, der die Analyse der Lage der Gesellschaft beschreibt. Weiters verweisen wir auf den Abschnitt "Ausblick und Ziele", die auf die vorrausichtliche Entwicklung der Gesellschaft eingehen und die Ausführungen zum Liquiditätsrisiko und zum Risiko der Unternehmensfortführung im Lagebericht.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der außerordentlichen Hauptversammlung am 13. November 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind erstmals für das Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer tätig.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Günther Mayrleitner.

Wien, 16.04.2026

**Forvis Mazars Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Mag. Günther Mayrleitner
Wirtschaftsprüfer

05

WOLFORD AG

WEITERE INFORMATIONEN

Kontakt & Impressum

139

Kontakt & Impressum

MEDIENINHABER (VERLEGER):

Wolford AG
Wolfordstraße 1
6900 Bregenz
Österreich

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand der Wolford AG

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations:

Ralf Polito
Chief Operating Officer
+43 5574 690-1605
ralf.polito@wolford.com
company.wolford.com

Die deutsche und englische Version dieses Berichts kann unter company.wolford.com heruntergeladen werden.

DISCLAIMER

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt. Alle Angaben wurden sorgfältig geprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Geschäftsbericht wird auch in Englisch erstellt, verbindlich ist jedoch nur der deutsche Text. Bestimmte Aussagen in diesem Geschäftsbericht sind zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Vorstands wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Wolford AG ist nicht verpflichtet, Ergebnisse aus Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, es sei denn, dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Dieser Jahresbericht wird in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. In Zweifelsfällen ist die geprüfte deutsche Fassung maßgebend.



| 2025 |

WOLFORD AG
Wolfordstraße 1, 6900 Bregenz, Austria
+43 5574 690-0
www.wolford.com